Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2012

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	10
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	49
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	139
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	171
07 20	Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung	202
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	268
07 41	Eichverwaltung	310
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	327
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	337
	Abschluß des Einzelplans	378
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	380
	Stellenpläne, Stellenübersichten	383
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	408
II	Straßenbauprogramm 2012 (Sonderband)	412
III	Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	413
IV	Soziale Wohnraumförderung, Städtebau, Zukunftsinvestitionen - Übersichten über die Förderprogramme 2010 - 2012	414

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
  - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
  - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
  - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
  - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschiffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Geld- und Kapitalmarktfragen
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren
- Dorf- und Regionalentwicklung

Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft

- Bauaufsicht und Baurecht
- Bautechnik, Bauberufsrecht
- Sicherung des Wohnungsbestandes

- Städtebau und Bodenrecht
- Wohnungsbau und Modernisierungsförderung
- Wohnungswesen und Mietrecht
- Wohngeldangelegenheiten

Der Staatsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Einigungsstellen nach § 15 UWG
- Frankfurter Wertpapierbörse, Eurex-Deutschland und andere Handelsplattformen
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse
- Frankfurter Sparkasse
- Genossenschaftliche Prüfungsverbände
- Ingenieurkammer Hessen
- Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Hessische Landgesellschaft mbH (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist)
- Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Nicht bundeseigene Eisenbahnen

Der Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirkes Kassel
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Darmstadt
- Kommunale Zusatzversorgungskasssen

Der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen*

*) Die Fachaufsicht über die Durchführung von Förderprogrammen und sonstigen Maßnahmen des Landes übt das nach der Abgrenzung der Geschäftsbereiche für die jeweilige Aufgabe fachlich zuständige Ministerium aus.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 01.04.2009 (GVBl. I S. 140).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 08. Juni 2003 (GVBl. I S. 166) Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01) einschließlich der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Berufliche Bildung (Kapitel 10)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)

- der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (Kapitel 20)
  mit der Zentrale in Wiesbaden und 12 Außenstellen in

1. Bad Arolsen
2. Bensheim
3. Darmstadt
4. Dillenburg
5. Eschwege
6. Fulda
7. Gelnhausen
8. Kassel
9. Marburg
10. Schotten
11. Wiesbaden
12. Frankfurt am Main (bis 31.12.2012)

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kapitel 30)
  mit dem Hessichen Landesamt und
  den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

  1. Büdingen
  2. Fulda
  3. Heppenheim (Bergstraße)
  4. Homberg (Efze)
  5. Korbach
  6. Limburg an der Lahn
  7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
  mit der Eichdirektion in Darmstadt und Außenstellen in:

  1. Darmstadt
  2. Fulda
  3. Gießen
  4. Kassel
  5. Maintal
  6. Wiesbaden

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
  mit der Verwaltung in Darmstadt

- der Allgemeinen Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau (Kapitel 75).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

		2012	2011
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	35 934 900	36 566 200
2	Übertragungseinnahmen	655 356 800	646 680 300
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	198 068 400	190 662 100
	Gesamteinnahmen	**889 360 100**	**873 908 600**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	210 679 900	205 536 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	107 826 000	105 464 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	681 845 600	682 754 300
7	Bauausgaben	198 167 600	196 777 600
8	Sonstige Investitionsausgaben	269 471 100	198 226 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	47 695 100	48 161 600
	Gesamtausgaben	**1 515 685 300**	**1 436 920 300**
	Zuschuss / Überschuss	**-626 325 200**	**-563 011 700**

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	Stellen			
	2012	davon Leerstellen	**2011**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 548,5	12,0	1 530,5	12,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	86,0	–,–	86,0	–,–
Tarifbeschäftigte	4 189,5	19,5	4 352,5	22,5
davon Auszubildende	355,0		359,0	
Zusammen	5 824,0	31,5	5 969,0	34,5

Mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung wurden im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bereits im Haushaltsjahr 2011 strukturelle Veränderungen eingeleitet.
Einen Schwerpunkt bildet dabei die Reorganisation der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, deren Aufbauorganisation ab dem 01.01.2012 vollständig verändert wird. Der mehrgliedrige Verwaltungsaufbau wird durch eine Spartenorganisation ersetzt. Damit wird der geplante Abbau von 300 Stellen bis zum Jahr 2014 auch organisatorisch unterlegt.

Auch die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation wird bis zum Jahr 2014 weitere 100 Stellen abbauen. Die wesentliche Herausforderung für das Ressort ist es, die Leistungsfähigkeit in den Kernbereichen zu erhalten, obwohl Personal- und Sachressourcen nachhaltig reduziert werden.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Von den im Haushaltsplan 2005 ausgebrachten PVS-Vermerken ist erneut **1 Vermerk** durch Wegfall der Plan-/Stellen realisiert worden. In den Stellenplänen und -übersichten 2012 sind zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt nunmehr noch 2 PVS-Vermerke ausgebracht. Es handelt sich hierbei um Beschäftigte, die zur Ausbildung bzw. Qualifizierung zum Lehramt zugelassen wurden, bisher aber die Ausbildung noch nicht beendet haben.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Ziel der hessischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik ist die zukunftsorientierte Positionierung Hessens im globalen Wettbewerb zur Sicherung und Mehrung des Wohlstands der Bürgerinnen und Bürger Hessens. Unternehmens- wie Arbeitnehmerinteressen werden wie moderne Mobilitätserfordernisse und an der demographischen Entwicklung orientierte Wohnbedürfnisse hierbei ausgewogen berücksichtigt. Zur Gewährleistung einer innovativen und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Energieversorgung ist ein funktionierender Wettbewerb bei Gas, Wasser und Strom sicherzustellen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2012 1.000 EUR	Plankosten 2011 1.000 EUR	Istkosten 2010 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	1.120,6	1.054,6
Politikgestaltung und -vermittlung	–	10.460,7	8.941,6
Normsetzung	–	2.897,8	2.624,8
Fach- und Vollzugssteuerung	–	6.855,9	5.906,3
Wirtschaftsordnung (Fachziel 1)	–	7.624,9	7.406,7
Wirtschafts- und Strukturförderung (Fachziel 2)	–	13.340,1	12.703,3
Landesentwicklung (Fachziel 5)	–	8.873,5	8.461,3
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Fachziel 6)	–	7.496,7	6.442,0
Verkehr (Fachziel 7)	–	10.798,0	11.323,8
Wirtschaft (Fachziel 2)	34.859,0	–	–
Landesentwicklung und Städtebau (Fachziel 5)	19.718,0	–	–
Verkehr und Infrastruktur (Fachziel 7)	20.530,0	–	–

Fachziele	Plankosten 2012 1.000 EUR	Plankosten 2011 1.000 EUR	Istkosten 2010 1.000 EUR
Fachziel 1: Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.	–		
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 5)	–	7.624,9	7.406,7
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 11)	1.109,0	842,0	119,9
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 01)	2.702,4	2.744,0	2.471,4
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 02)	5.027,7	5.050,7	4.633,3
- Dienstleistungen für TÜV Hessen (Kap. 07 43, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 01)	9.848,0	10.165,0	10.343,1
	–	–	
	–	–	–
Fachziel 2: Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbersondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.	–		
- Wirtschafts- und Strukturförderung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 6)	–	13.340,1	12.703,3
- Wirtschaft (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 10)	34.859,0	–	–
- Future Capital (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 2)	1.000,0	1.000,0	1.000,0
- ESOC Kontrollzentrum (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 3)	2.000,0	2.000,0	–
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 8)	780,0	780,0	9.980,0
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur " (GRW) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 18)	6.612,0	7.882,0	28.253,0
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 19)	–	–	–
- EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2000-2006 (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 20)	–	–	1.779,3
- Länderübergr. Regionalmanagementaktivitäten (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 21)	316,0	225,0	604,1
- Regionalpark Rhein-Main (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 26)	–	140,0	135,0
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 29)	–	120,0	30,9
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 31)	41.318,0	54.626,5	67.293,6
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 33)	1.026,1	954,4	1.679,5
- Designförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 34)	194,0	231,0	282,8
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 35)	4.799,0	7.721,9	7.542,1
- Einzelbetriebliche Förderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 36)	1.803,9	2.076,1	3.437,6
- Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 37)	3.360,0	34.862,0	2.139,4
- Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 38)	3.141,2	3.340,0	2.043,4
- Fondsrückflüsse (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 40)	–	–	2.636,1
- Abwicklung von EU-Altprogrammen (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 41)	–	–	725,9
- Sammler (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 42)	–	–	2.304,1
- Förderung der Dorferneuerung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 93)	4.945,7	5.521,5	9.109,9
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 94)	2.859,0	2.799,7	6.010,3
- Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 95)	–	–	21,2
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 96)	11.149,0	8.300,0	15.405,9
- Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 16)	15.000,0	14.000,0	25.678,0
	–	–	
Fachziel 3: Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.	–	–	
- Standortkampagne (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 1)	650,0	575,0	650,0
- Außenwirtschaftsaktivitäten (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr.14)	812,0	697,5	736,1
- Messeförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 15)	714,0	730,0	575,7
- Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 28)	800,0	–	800,0
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 39)	320,0	310,0	291,5
	–		
Fachziel 4: Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.	–	–	
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 43)	393,0	446,5	544,6
- Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr.44)	–	–	-6,5
- Sonstige Programme der EU (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 45)	–	–	–
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 46)	11.500,0	11.700,0	19.138,2
- Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (Kap. 07 10, Bukr 2695, Produkt-Nr. 47)	2.525,0	2.300,0	2.075,3

Fachziele	Plankosten 2012 1.000 EUR	Plankosten 2011 1.000 EUR	Istkosten 2010 1.000 EUR
- Übertriebliche Lehrgänge und Weiterbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 48)	7.741,1	7.200,0	7.153,8
- Programme zur Erstausbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 49)	13.060,0	14.425,5	14.832,2
- Sammler (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 62)	–	–	88,7
Fachziel 5: Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.			
- Landesentwicklung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 7)	–	8.873,5	8.461,3
- Landesentwicklung und Städtebau (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 11)	19.718,0	–	–
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 27)	2.298,6	6.275,0	38.133,5
- Landesvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 1)	14.393,6	15.997,9	13.919,3
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 2)	11.251,7	9.399,9	9.630,0
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 3)	36.928,5	36.993,7	37.402,4
- Flurneuordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 4)	30.944,2	28.826,8	25.936,7
- Bodenordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 5)	2.872,8	2.560,8	1.890,6
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 6)	6.552,9	6.439,6	6.218,3
- Geodateninfrastruktur (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 7)	4.260,0	5.326,5	4.557,1
- Ausbildung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 8)	7.305,1	9.522,2	8.711,4
	–	–	
Fachziel 6: Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.	–	–	
- Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Kap. 07 01, Bukr 2600, Produkt-Nr. 8)	–	7.496,7	6.442,0
- Wohngeld (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 80)	88.000,0	88.000,0	118.163,2
- Initiativen im Wohnungs- und Städtebau (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 82)	220,0	357,0	213,6
- Stadtsanierung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 83)	–	8.217,6	15.907,2
- Soziale Stadt (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 84)	–	13.053,6	10.629,0
- Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt) (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 85)	–	–	16.246,5
- Stadtumbau in Hessen (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 86)	–	13.000,0	13.559,5
- Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 87)	–	4.600,0	7.045,0
- Einfache Stadterneuerung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 88)	–	–	2.176,2
- Forschungsvorhaben (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 89)	–	–	–
- Städtebaulicher Denkmalschutz (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 90)	–	4.000,0	2.715,0
- Sonstige Städtebauförderprogramme (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 91)	–	–	–
- Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 97)	–	–	–
- Programme zur Städtebauförderung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 98)	31.440,0	–	–
- Sammler (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 99)	1.000,0	1.000,0	73.139,5
	–	–	–
Fachziel 7: Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.	–	–	
- Verkehr (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 9)	–	10.798,0	11.323,8
- Verkehr und Infrastruktur (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 12)	20.530,0	–	–
- Planungskosten für Schienenstrecken (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 63)	1.500,0	1.500,0	–
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, Bukr. 2695/2699, Produkt-Nr. 64)	48.857,6	124.399,2	27.181,2
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 65)	250,0	250,0	230,1
- Schienengüterverkehr (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 66)	–	–	366,8
- Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (IVM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 67)	280,0	400,0	800,0
- Europäisches Luftfahrt-Kompetenzzentrum (ECAD) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 68)	200,0	200,0	160,0
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 69)	524.968,9	513.101,8	499.621,3
- ÖPNV Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 70)	–	–	–
- House of Logistics and Mobility (HoLM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 71)	–	–	746,5
- Automotive Institute of Management (AIM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 72)	300,0	300,0	300,0
- Sammler (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 79)	–	–	22.592,1
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan) (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 1A)	38.384,8	56.311,3	62.899,9

Fachziele	Plankosten 2012 1.000 EUR	Plankosten 2011 1.000 EUR	Istkosten 2010 1.000 EUR
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen) (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 1B)	170.070,6	168.176,2	163.917,5
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 2)	89.806,0	86.672,4	91.091,9
- Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 3)	5.290,4	6.190,9	7.951,8
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 4)	45.650,3	42.855,4	51.438,7
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 5)	46.713,4	46.227,2	51.671,1
- Verkehrssteuerung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 6)	–	–	12.667,3
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 7)	3.638,1	3.912,2	3.997,7
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 8)	5.099,3	5.036,1	4.801,8
- Steuerung des Verkehrsablaufs (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 9)	5.283,2	4.598,7	–
- Verkehrsmanagement (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 10)	1.775,1	4.246,2	–
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 22)	101.450,0	121.450,0	121.764,3
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 23)	–	4.000,0	14.911,3
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 24)	103.700,0	106.000,0	15.916,6
- Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag) (Kap. 17 52, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 45)	104.973,0	105.008,1	137.892,4
	–	–	
	–	–	–

F. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Bukr. 2600 (Kap. 07 01):
Die ministeriellen Standardprodukte werden im Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Die Leistungen verrechnen sich unter Beachtung des integrierten Produktrahmens auf die neu strukturierten Fachprodukte. Mit der Neuordnung soll eine stärkere Orientierung der Produktstruktur der Ministerien an deren fachlichen Aufgaben erreicht werden.

Bukr. 2610 (Kap. 07 20:
Die Organisationsstruktur der Hessischen Straßenverkehrsverwaltung wurde zum 1. Januar 2012 neu geregelt. Die bisherige Ämterstruktur wurde durch eine zentral gesteuerte Spartenorganisation ersetzt. Die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen sowie das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung wurden aufgelöst und sind nunmehr Außenstellen der oberen Straßenbaubehörde, bei der die Dienst- und Fachaufsicht zentralisiert ist. Sie besteht aus den Sparten "Planung", "Bau", "Verkehr" und "Betrieb". Mit der neuen Organisationsstruktur wurde aus dem bisherigen dreistufigen ein zweistufiger Verwaltungsaufbau.

Durch den Wegfall einer Verwaltungsebene und der Reduzierung von Schnittstellen können bereits in der Einführung der neuen Organisationsform Entscheidungen wesentlich konsequenter in der gesamten Flächenverwaltung an allen Standorten umgesetzt werden. Dieser Aspekt der Durchsetzbarkeit von Standards und Vorgaben ist einer der wesentlichen Vorteile des Modells "Spartenorganisation".

Die Außenstelle Frankfurt am Main wird zum 31.12.2012 aufgelöst.

Bukr. 2620 (Kap. 07 30):
Um die Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation weiterhin zu gewährleiten, wurde ein Maßnahmenbündel in einem Zukunftskonzept für die Jahre 2011 bis 2016 zusammengefasst. Als wesentlicher Beitrag zur Kostenreduzierung ist ein weiterer konsequenter Stellenabbau festgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung nimmt die im Vorwort beschriebenen Aufgaben wahr.

Aufgrund der Entscheidung des Kabinettausschusses Verwaltungsmodernisierung sind die Ministeriellen Standardprodukte zum Haushaltsjahr 2012 aufzulösen. Bedingt dadurch sowie einer Umorganisation im Ministerium ist eine weitere Anpassung der Fachprodukte erforderlich.
Die bestehenden Fachprodukte Wirtschaftsordnung (Produkt Nr. 5) und Wirtschafts- und Strukturförderung (Produkt Nr. 6) wurden zum neuen Produkt Wirtschaft (Produkt Nr. 10), die Produkte Landesentwicklung (Produkt Nr. 7) und Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Produkt Nr. 8) zum neuen Produkt Landesentwicklung und Städtebau (Produkt Nr. 11) zusammengefasst. Das neue Produkt Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 12) wurde um die Schwerpunkte Mobilität und Infrastrukturmanagement ergänzt. Inhaltlich umfassen die neuen Produkte alle bisherigen Fachprodukte.

Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen bedient sich das Ministerium teilweise der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) und der HA Hessen Agentur GmbH (HA). Die Kosten hierfür sind in den Produkten Wirtschaft (Produkt Nr. 10), und Landesentwicklung (Produkt Nr. 11) enthalten und dort jeweils unter Ziffer 7 ausgewiesen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Mit der Auflösung der Ministeriellen Standardprodukte und deren Verrechnung auf die Fachleistungen der Ministerien zum Haushalt 2012 ändert sich auch die Berechnugsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheiten".

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Aufwendungen für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen durch Mehrerlöse bei Position 4 des Erfolgsplanes für den gleichen Zweck verstärkt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben auf die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen Haushaltsmittel aus Förderprodukten mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zur Verstärkung der Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung).

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregieung	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–
5	weg	Wirtschaftsordnung	–	–	–	–	–
6	weg	Wirtschafts- und Strukturförderung	–	–	–	–	–
7	weg	Landesentwicklung	–	–	–	–	–
8	weg	Städtebau, Bau- und Wohnungswesen	–	–	–	–	–
9	weg	Verkehr	–	–	–	–	–
10	neu	Wirtschaft	34.859	30.308,1	1.184,6	29.123,5	–
11	neu	Landesentwicklung und Städtebau	19.718	20.768,8	90,0	20.678,8	–
12	neu	Verkehr und Infrastruktur	20.530	18.530,1	549,2	17.980,9	–
		Summe Produkte		**69.607,0**	**1.823,8**	**67.783,2**	**–**
Projekte							
1	weg	IT-Umsetzung EG-Dienstleistungsrichtlinie	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
3		Betrieb Telefonzentrale	1.047	153,6	153,6	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**153,6**	**153,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**69.760,6**	**1.977,4**	**67.783,2**	**–**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.279	1.120,6	–	1.120,6	–	1.532	1.054,6	–	1.316,5	261,9
9.454	10.460,7	0,2	10.460,5	–	11.000	8.941,6	12,7	9.887,2	958,3
2.625	2.897,8	2,0	2.895,8	–	2.878	2.624,8	1,7	2.772,7	149,6
6.681	6.855,9	115,0	6.740,9	–	7.534	5.906,3	165,9	6.727,0	986,6
12.094	7.624,8	1.076,0	6.548,8	–	12.402	7.406,7	946,5	5.850,1	-610,1
7.816	13.340,1	–	13.340,1	–	8.608	12.703,3	63,8	14.197,5	1.558,0
8.493	8.873,5	–	8.873,5	–	8.967	8.461,3	–	5.570,9	-2.890,4
7.898	7.496,6	90,0	7.406,6	–	7.056	6.442,0	72,4	6.701,4	331,8
19.203	10.798,0	1,0	10.797,0	–	18.539	11.323,8	267,4	10.885,8	-170,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	69.468,0	**1.284,2**	**68.183,8**	**–**		**64.864,4**	**1.530,4**	**63.909,1**	**575,1**
1	900,0	–	900,0	–	1	696,2	–	1.500,0	803,8
	900,0	**–**	**900,0**	**–**		**696,2**	**–**	**1.500,0**	**803,8**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.576	204,9	204,9	–	–	1.625	289,7	392,0	–	102,3
	204,9	**204,9**	**–**	**–**		**289,7**	**392,0**	**–**	**102,3**
	70.572,9	**1.489,1**	**69.083,8**	**–**		**65.850,3**	**1.922,4**	**65.409,1**	**1.481,2**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):
Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821 -Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 10 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	-	12.094	12.402	11.752	12.685
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	3.545	3.863	3.593	3.943
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	8.549	8.539	8.159	8.742

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit gewährleisten						
Anzahl beaufsichtiger Unternehmen (Gas und Stromnetzbetreiber)	Anzahl	-	156	156	156	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen						
relative Entwicklung der Produkt-menge	Prozent	-	-4%	6%	-7%	-
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	12%	-25%	-20%	-18%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	2.132.100	1.988.947
Sachkosten	–	4.837.600	4.722.055
Kalkulatorische Kosten	–	31.500	40.647
Sonstige Kosten *	–	623.700	655.008
Gesamtkosten	**–**	**7.624.900**	**7.406.657**
Erlöse	–	1.076.000	946.508
Produktabgeltung	–	6.548.900	5.850.071
Ergebnis	**–**	**–**	**-610.078**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (weggefallen):
Wirtschafts- und Strukturförderung

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspoilitk

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 10 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet die Umsetzung der Förderprodukte in den entsprechenden Bereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	-	7.816	8.608	8.234	7.164
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	5.170	6.059	5.925	5.809
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	2.646	2.549	2.309	1.355

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbsfähige Strukturen, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen, fördern						
Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2695 wird Bezug genommen.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen						
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	1%	5%	15%	-
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-8%	12%	-29%	-14%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	3.195.100	2.364.813
Sachkosten	–	9.300.800	9.211.536
Kalkulatorische Kosten	–	40.100	44.914
Sonstige Kosten *	–	804.100	1.087.995
Gesamtkosten	**–**	**13.340.100**	**12.709.258**
Erlöse	–	–	63.773
Produktabgeltung	–	13.340.100	14.197.496
Ergebnis	**–**	**–**	**1.552.011**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):
Landesentwicklung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Entfällt

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	8.493	8.967	8.445	5.719
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	1.241	1.894	1.585	723
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	7.252	7.073	6.860	4.996
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten						
Anzahl Raumordnungspläne	Anzahl	-	4	4	4	4
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Anzahl	-	33	30	27	38

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen						
relative Entwicklung der Produkt-menge	Prozent	-	-8%	6%	48%	-
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	72%	-38%	-3%	-43%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	989.700	936.920
Sachkosten	–	7.655.900	7.179.360
Kalkulatorische Kosten	–	11.000	18.407
Sonstige Kosten *	–	216.900	326.546
Gesamtkosten	**–**	**8.873.500**	**8.461.233**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	8.873.500	5.570.935
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.890.298**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen

IPR-Nr. 422 - Förderung des Wohnungsbaus

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 11 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Hessen und hatte zum Inhalt alle monetären und nichtmonetären Konzeptionen und Koordinationen zur Förderung und Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Wohnungs- und Städtebau.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	7.898	7.056	7.516	7.764
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	1.638	1.211	1.519	1.581
- davon entfallen auf die Regierungsprädien (DA, GI, KS)	PT	-	6.260	5.845	5.997	6.183

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtbaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern						
Anzahl der geförderten Wohnungen	Anzahl	-	1.400	1.374	1.390	1.173
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall	Anzahl	-	85	83	89	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen						
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-5%	-6%	-3%	-
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	10%	1%	2%	-53%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	1.106.700	539.943
Sachkosten	–	6.102.400	5.685.727
Kalkulatorische Kosten	–	14.100	11.910
Sonstige Kosten *	–	273.500	204.432
Gesamtkosten	**–**	**7.496.700**	**6.442.012**
Erlöse	–	90.000	72.394
Produktabgeltung	–	7.406.700	6.701.438
Ergebnis	**–**	**–**	**331.820**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):
Verkehr

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 12 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	19.203	18.539	17.773	17.403
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	5.428	5.200	5.033	4.607
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	13.775	13.339	12.740	12.796

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen						
Prozentuale Zunahme der Passagiere am Flughafen Frankfurt am Main	Prozent	-	-	4,1	-4,7%	-1,3%
Prozentuale Zunahme der Fracht am Flughafen Frankfurt am Main	Prozent	-	-	21,5	-10,1%	-2,5%
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im ÖPNV	Prozent	-	-	1,3	0,4%	1,3%
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufgaben mit angemessenem Sachaufwand durchführen						
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-1%	4%	2%	-
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	0%	4%	-35%	-39%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	2.549.200	2.435.536
Sachkosten	–	7.376.700	7.872.089
Kalkulatorische Kosten	–	46.700	57.070
Sonstige Kosten *	–	825.400	958.543
Gesamtkosten	**–**	**10.798.000**	**11.323.238**
Erlöse	–	1.000	267.367
Produktabgeltung	–	10.797.000	10.885.837
Ergebnis	**–**	**–**	**-170.034**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 (neu)
Wirtschaft

IPR-Nr. 821 -Wirtschaftspolitik

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Energiewirtschaftsgesetz
Gewerbeordnung
Architekten- und Stadtplanergesetz
Ingenieur- und Ingenieurkammergesetz
IHK-Gesetz
Handwerksordnung
Schornsteinfegergesetz
Sparkassengesetz
Versicherungsaufsichtsgesetz
Börsengesetz
Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner Hessen (EAHG)
EU-Verordnung über den Strukturfonds sowie verschiedene andere EU-Rechtsverordnungen
Gesetz über Gemeinschaftsaufgabe "Verbessserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
Berufsbildungsförderungsgesetz
Berufsbildungsgesetz
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Energiegesetz
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung, zur Gründungs- und Mittelstandsförderung, zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung
Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung und Studien in der Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten sowie Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet auch die Umsetzung von Förderprodukten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Versicherungsaufsicht
- Sparkassenaufsicht
- Börsenaufsicht
- Verhinderung/Ahndung Wettbewerbsbeschränkungen
- Regulierung und Preisaufsicht Energie
- Vollzug Energiewirtschaftsgesetz
- Aufsicht über EAH
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschafts-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung
- Wirtschaftsberatung und -beobachtung

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Gewerberecht
- Schornsteinfegerrecht
- Versicherungsaufsicht über kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Preisprüfung
- Zuwendungsprüfungen
- Vergabekammer
- Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
- Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschaft-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulichen beruflichen Bildung und Ausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung und Förderung des Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Bund, EU, Subventionsempfänger, Unternehmen, Freiberuflich Tätige, Privatpersonen

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	34.859	-	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	23.757	-	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	11.102	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit gewährleisten						
Anzahl beaufsichtigter Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen	Stück	185	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	835,47	-	-	-	-
6.3.2 Verwaltungskosten der Förderung						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	3.000,00	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	9.039.300	–	–
Sachkosten	16.422.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	122.400	–	–
Sonstige Kosten *	4.723.700	–	–
Gesamtkosten	**30.308.100**	**–**	**–**
Erlöse	1.184.600	–	–
Produktabgeltung	29.123.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 6.505.100 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 3.750.700 EUR
Gießen: 1.062.900 EUR
Kassel: 1.691.500 EUR
In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 3.508.700 EUR und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 5.751.900 EUR enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 (neu)
Landesentwicklung und Städtebau

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht
fachbezogene Bundesgesetze
Hessische Verfassung
Raumordnungsgesetz (ROG)
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)
Landesentwicklungsplan
Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung
Förderrichtlinien- und -grundsätze
Hessische Bauordnung (HBO)
Baugesetzbuch sowie Baunutzungsverordnung
Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz
Hessisches Gesetz über den Brandschutz
Denkmalschutzgesetz
Energieeinsparungsgesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Festlegung der großräumigen Ordnung und Entwicklung des Landes und der hierfür erforderlichen landespolitischen Vorgaben und Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Hessen. Hierin enthalten sind alle monetären und nichtmonetären Konzeptionen und Koordinationen zur Förderung und Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Wohnungs- und Städtebau.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Landesentwicklungsplan
- Förderung Flurbereinigung
- Konzeption und Koordination von Förderprogrammen im Bereich Städtebau,
- Bau- und Wohnungswesen
- Baurecht / Innovation

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Aufstellen/Änderung und Durchführung des Regionalplans
- Erstellung regionaler Flächennutzungspläne

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Raumbeobachtung
- Bauleitplanverfahren
- Wohngeld/Wohnungswesen
- Fachaufsicht und Bauwesen
- Wirtschaftsverfahren Bauaufsicht inkl. § 36 II Baugesetzbuch
- Eignungsnachweis Stahlbaufirmen
- Schlichtungsverfahren
- Anerkennung und Fachaufsicht Prüfingenieure

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren sowie einer nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche u. private Planungsträger raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen, Regierungspräsidien und Gebietskörperschaften (indirekt für den Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	19.718	-	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	6.797	-	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	12.921	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten						
Anzahl Raumordnungspläne	Stück	4	-	-	-	-
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Stück	33	-	-	-	-
6.2.2 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtbaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern						
Anzahl der geförderten Wohneinheiten	Stück	1.400	-	-	-	-
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall zur HBO	Stück	85	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1048,73	-	-	-	-
6.3.2 Verwaltungskosten der Förderung						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	3.000,00	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.472.000	–	–
Sachkosten	15.223.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	51.000	–	–
Sonstige Kosten *	2.022.600	–	–
Gesamtkosten	**20.768.800**	**–**	**–**
Erlöse	90.000	–	–
Produktabgeltung	20.678.800	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 7.752.200 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 4.274.100 EUR
Gießen: 1.812.800 EUR
Kassel: 1.665.300 EUR

In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 701.800 EUR und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 3.678.000 EUR enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 (neu):
Verkehr und Infrastruktur

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung und Stadtenwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht,
Bundesgesetze (Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Luftverkehrsgesetz, Wasserstraßengesetz, Allgemeines Eisenbahngesetz, Bundesschienenwegeausbaugesetz, Regionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz, Gefahrgutbeförderungsgesetz, Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, Fahrlehrergesetz),
Hessische Gesetze (Hessisches Straßengesetz, Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, ÖPNV-Gesetz, Seilbahngesetz, Eisenbahngesetz, Finanzausgleichsgesetz),

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachleistungen des Ministeriums:
- Integrierte Verkehrsplanung
- Planungsgebiete/Planfeststellung Straßenbau
- Planfeststellung/Genehmigung Luftverkehr
- Planung, Umsetzung, Durchführung von Förderprogrammen im Bereich Verkehr
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main
- Luftaufsicht

Fachleistungen der Regierungspräsidien:
- Fahrerlaubnisrecht
- Gefahrgutrecht
- Fachaufsicht StVO und StVZO
- StVO Erlaubnisse
- StVZO Erlaubnisse u. Genehmigungen
- Übermittlungssperren
- Anhörungsverfahren Planfeststellungsverfahren Straße / Straßenrecht
- Kfz-Sachverständigenwesen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Planfeststellungsverfahren PBefG und technische Aufsicht
- Eisenbahnrecht
- Fahrlehrerprüfungen
- Fahrlehrerrecht
- Güterkraftverkehr
- Personenbeförderung
- Seilbahn- und Straßenbahnrecht
- Hafen- und Fährrecht
- Förderung des ÖPNV Angebotes
- sonstige Zulassungsverfahren Flughafen und Flugplätze
- weitere Entscheidungen im Luftverkehr
- Vollzug der Luftaufsicht

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	20.530	-	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	7.685	-	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	12.845	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen						
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV	Prozent	3,0	-	-	-	-
Prozentuale Zunahme der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf hessischen Autobahnen	Prozent	0,3	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	875,83	-	-	-	-
6.3.2 Verwaltungskosten der Förderung						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	3.000,00	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	6.873.000	–	–
Sachkosten	7.993.500	–	–
Kalkulatorische Kosten	114.000	–	–
Sonstige Kosten *	3.549.600	–	–
Gesamtkosten	**18.530.100**	**–**	**–**
Erlöse	549.200	–	–
Produktabgeltung	17.980.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:
Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 5.939.600 EUR, die sich wie folgt verteilen:
Darmstadt: 3.294.200 EUR
Gießen: 1.086.000 EUR
Kassel: 1.559.400 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1 (weggefallen):
IT-Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt ist beendet.

Das Projekt umfasste: Unter der Federführung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung erfolgte die IT-Umsetzung der EG-DLRL durch das Regierungspräsidium Gießen. Die Regierungspräsidien nehmen die Aufgabe des Einheitlichen Ansprechpartners Hessen (EAH) war. Mit dem Projekt sollen sowohl der Einheitlicher Anprechpartner als auch die zuständigen Stellen in die Lage versetzt werden, die Anforderungen der oben genannten Rechtsgrundlagen zu erfüllen. Vorgesehen ist hierfür die Bereitstellung einer entsprechenden EAH-Plattform, die es erlaubt, sowohl die erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen als auch die Antragstellung elektronisch abzuwickeln.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Entfällt

4.Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	-	1	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Attraktivität der eGovernment-Anwendung steigern						
Online Fallzahlen steigern	Anzahl	-	150	93	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effektiven Mitteleinsatz gewährleisten						
Projektbudget eingehalten	Prozent	-	100%	46%	103%	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	900.000	696.165
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**900.000**	**696.165**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	900.000	1.500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**803.835**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	Personen	0	0	0	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Betrieb Telefonzentrale

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit den Nutzern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betrieb der Telefonzentrale für die Dienststellen
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
- Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Administration und Wartung der Telefonanlage

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Nebenstellen	Stück	1.047	1.576	1.625	1.625	1.696
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	115.800	146.000	211.265
Sachkosten	31.800	42.300	55.333
Kalkulatorische Kosten	2.700	15.200	19.722
Sonstige Kosten *	3.300	1.400	3.386
Gesamtkosten	**153.600**	**204.900**	**289.706**
Erlöse	153.600	204.900	392.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**102.294**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.976.400**	**1.479.100**	**1.773.492**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	153.600	204.900	392.000
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.822.800	1.274.200	1.381.492
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**67.783.100**	**69.083.800**	**65.409.163**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000.000**	**1.024.400**	**1.126.596**
		Betriebsertrag	**70.759.500**	**71.587.300**	**68.309.251**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**21.100.700**	**21.437.800**	**20.275.634**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	347
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	40.000	50.000	34.600
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	135.300	288.700	256.372
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	134.200	199.000	105.581
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.791.200	20.900.100	19.878.734
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**25.818.400**	**25.702.800**	**23.351.350**
	620-629	Entgelte	6.589.900	6.225.100	5.558.961
	630-639	Bezüge	13.920.900	14.081.800	13.632.519
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.307.600	5.395.900	4.159.870
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**404.000**	**430.500**	**491.863**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**22.806.400**	**23.389.300**	**24.099.748**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	240.800	256.500	249.384
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.823.400	22.055.800	23.000.519
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	540.100	790.400	665.265
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	199.600	284.600	182.113
	700-709	Betriebliche Steuern	2.500	2.000	2.467
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**70.129.500**	**70.960.400**	**68.218.595**
		Eigenergebnis	**630.000**	**626.900**	**90.656**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000	10.000	133.973
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.000	10.000	133.973
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	631.000	636.900	614.586
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	631.000	636.900	614.586
		Steuer- und Leistungsergebnis	-630.000	-626.900	-480.613
		Verwaltungsergebnis	–	–	-389.957
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	1.360
		Finanzertrag	–	–	1.360
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	129.521
		Finanzaufwand	–	–	129.521
		Finanzergebnis	–	–	-128.161
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-518.118
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	322.000	27.964
		Außerordentlicher Ertrag	–	322.000	27.964
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	322.000	146.469
		Außerordentlicher Aufwand	–	322.000	146.469
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-118.505
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-118.505
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-636.623

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.000.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.100 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.831.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	42.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	771.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	425.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	62.200 EUR
Regierungspräsidien	20.196.900 EUR
Unfallkasse Hessen	39.900 EUR

Neutrale Aufwendungen/Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2012 sind keine neutrale Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	3.622.300 EUR
sonstige Rückstellungen	241.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 7.200 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 670-679:
In den Aufwendungen sind enthalten:

Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen mit	9.429.900 EUR
Aufgabenvergütung an die Hessen Agentur GmbH mit	4.210.500 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**26.975**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	26.975
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**272.500**	**402.500**	**563.347**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	272.500	402.500	563.347
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**272.500**	**402.500**	**590.322**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	272.500	402.500	590.323
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**272.500**	**402.500**	**590.323**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	67.783.100	69.083.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	272.500	402.500
–	Abschreibungen	404.000	430.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	241.700	817.300
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Auflösung kamerale Rücklage	–	322.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	67.409.900	67.916.500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
07 01		**Ministerium**			
		EINNAHMEN			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	1 822 800	1 274 200	1 732 613
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	18 025
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	—	24 400	152 124
124	011	Mieten und Pachten	—	—	600
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	—	—	58 148
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 000	10 000	53 799
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	322 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	1 025 804
389	991	Sonstige Verrechnungen	153 600	204 900	392 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 01	2 977 400	2 835 500	3 433 113

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	45 900	45 900	43 760
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Darunter 4 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	13 649 400	13 338 500	12 999 009
425	011	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8 259 100	7 968 100	7 214 940
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	2 757
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	19 000	19 000	20 161
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	65 253
462	981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	322 800	667 800	652 803
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	58 200	68 200	67 326
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518	011	Mieten und Pachten	3 853 700	3 716 000	3 671 749
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12 000	12 000	51 905
525	011	Aus- und Fortbildung	181 900	221 900	148 406
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 142 400	1 809 200	1 358 641
527	011	Dienstreisen	250 000	290 000	281 042
529	011	Verfügungsmittel	25 200	25 200	20 769

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	104 900	174 900	126 793
536	011	Verfahrensauslagen	—	—	—
537	011	Beförderungskosten	5 500	5 500	2 927
538	681	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	16 511 300	16 285 300	16 041 108
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	28 897
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
546	441	Vermischter Sachaufwand	8 300	8 200	4 172
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	100 500	80 500	45 327
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	100 000	100 000	100 000
671	749	Erstattungen an Inland	250 000	250 000	154 404
685	638	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	707 000	704 700	676 443
686	741	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	7 100	10 900	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	60 000	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	272 500	332 500	398 007
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 662 200	3 638 600	2 529 900
989	991	Sonstige Verrechnungen	20 838 400	20 919 100	20 054 532
		Gesamtausgaben Kapitel 07 01	70 387 300	70 752 000	66 761 032

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
	Abschluss Kapitel 07 01			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 822 800	1 298 600	1 903 362
2	Übertragungseinnahmen	1 000	10 000	111 947
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 153 600	1 526 900	1 417 804
Gesamteinnahmen		2 977 400	2 835 500	3 433 113
4	Personalausgaben	21 973 400	21 371 500	20 345 880
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	22 476 200	23 284 200	22 456 538
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 164 600	1 146 100	976 174
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	272 500	392 500	398 007
9	Besondere Finanzierungsausgaben	24 500 600	24 557 700	22 584 432
Gesamtausgaben		70 387 300	70 752 000	66 761 032
Zuschuss/Überschuss		-67 409 900	-67 916 500	-63 327 919

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Regionalentwicklung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei invenstiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2010 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Standortkampagne	1	650,0	–	650,0	–
2		Future Capital	1	1.000,0	–	1.000,0	–
3		Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt	1	2.000,0	–	2.000,0	–
8		Haftungsfonds	1	780,0	–	780,0	–
11		Wirtschaftsordnung	5	1.109,0	–	1.109,0	–
14		Außenwirtschaftsaktivitäten	70	812,0	–	812,0	–
15		Messeförderung	234	714,0	–	714,0	–
18		Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)	30	6.612,0	3.306,0	3.306,0	–
19		Sonstige EU-Programme	–	–	–	–	–
20		EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2000 bis 2006	–	–	–	–	–
21		Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)	12	316,0	–	316,0	–
26	weg	Regionalpark Rhein-Main	–	–	–	–	–
27		Flurneuordnung	17	2.298,6	1.218,6	1.080,0	–
28		FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1	800,0	–	800,0	–
29		Europäischer Raum	–	–	–	–	–
31		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013	120	41.318,0	41.318,0	–	–
33		Betriebsberatung	9.003	1.026,1	–	1.026,1	–
34		Designförderung	2	194,0	–	194,0	–
35		Technologie- und Innovationsförderung	10	4.799,0	–	4.799,0	–
36		Einzelbetriebliche Förderung	10	1.803,9	–	1.803,9	–
37		Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung	4	3.360,0	–	3.360,0	–
38		Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)	18	3.141,2	–	3.141,2	–
39		Entwicklungszusammenarbeit	14	320,0	–	320,0	–
40		Fondsrückflüsse	–	–	–	–	–
41		Abwicklung von EU-Altprogrammen	–	–	–	–	–
42		Sammler	–	–	3.334,0	-3.334,0	–
93		Förderung der Dorferneuerung	260	4.945,7	2.304,0	2.641,7	–
94		Förderung der ländlichen Regionalentwicklung	25	2.859,0	458,0	2.401,0	–
95	weg	Kompetenzentwicklung/Ausbildung	–	–	–	–	–
96		EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER	285	11.149,0	11.149,0	–	–
		Summe		**92.007,5**	**63.087,6**	**28.919,9**	**–**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	575,0	–	575,0	–	1	650,0	–	650,0	–
1	1.000,0	–	1.000,0	–	1	1.000,0	–	1.000,0	–
1	2.000,0	–	2.000,0	–	–	–	–	–	–
1	780,0	–	780,0	–	1	9.980,0	–	9.980,0	–
5	842,0	–	842,0	–	2	119,9	–	119,9	–
65	697,5	–	697,5	–	37	736,1	–	736,1	–
283	730,0	–	730,0	–	105	575,7	–	575,7	–
30	7.882,0	3.941,0	3.941,0	–	55	28.253,0	21.288,5	1.057,1	-5.907,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	1.779,3	1.076,7	-1.037,9	-1.740,5
7	225,0	–	225,0	–	9	604,1	–	604,1	–
5	140,0	–	140,0	–	2	135,0	–	135,0	–
17	6.275,0	1.737,0	4.538,0	–	–	38.133,5	29.833,5	-13.532,9	-21.832,9
–	–	–	–	–	–	800,0	–	800,0	–
2	120,0	–	120,0	–	1	30,9	–	30,9	–
138	54.626,5	54.626,5	–	–	135	67.293,6	68.328,2	-930,2	104,4
6.902	954,4	–	954,4	–	11.002	1.679,5	44,7	1.634,8	–
3	231,0	–	231,0	–	3	282,8	–	282,8	–
10	7.721,9	–	7.721,9	–	31	7.542,1	645,4	6.896,7	–
10	2.076,1	–	2.076,1	–	12	3.437,6	537,9	2.146,4	-753,3
9	34.862,0	–	34.862,0	–	10	2.139,4	500,4	1.335,2	-303,8
22	3.340,0	–	3.340,0	–	36	2.043,4	50,2	1.953,2	-40,0
19	310,0	–	310,0	–	23	291,5	4,8	286,7	–
–	–	–	–	–	–	2.636,1	6.348,9	-4.428,4	-715,6
–	–	–	–	–	–	725,9	5,1	4,5	-716,3
–	–	2.620,0	-2.620,0	–	–	2.304,1	1.773,7	174,1	-356,3
260	5.521,5	2.880,0	2.641,5	–	260	9.109,9	5.336,9	4.231,7	458,7
25	2.799,7	661,0	2.138,7	–	25	6.010,3	2.768,6	3.976,0	734,3
–	–	–	–	–	3	21,2	–	10,3	-10,9
302	8.300,0	8.300,0	–	–	274	15.405,9	9.258,1	5.898,3	-249,5
	142.009,6	**74.765,5**	**67.244,1**	**–**		**203.720,8**	**147.801,6**	**24.590,1**	**-31.329,1**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Standortkampagne

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (inhaltlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Standortkampagne stellt sich Hessen der Konkurrenz mit den internationalen Spitzenstandorten. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen dabei die Themen wirtschaftliche Stärke, Infrastruktur und Mobilität, Internationalität, Kreativität und Innovation sowie Lebensqualität.

Die Kampagne basiert auf dem Partnerprinzip, bei dem unterschiedliche Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenwirken. Durchgeführt wird eine sich im Laufe des Jahres auf der Grundlage einer Jahresplanung entwickelnde Anzahl von Maßnahmen.

Die Anzahl dieser Maßnahmen hängt entscheidend von den jeweils zu suchenden Kooperationspartnerinnen und -partnern ab.

Die Mittel für die Standortkampagne werden überwiegend für Dienstleistungen verwendet, die der Standortwerbung dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Kampagne.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Adressaten dieser Maßnahmen zur Standortwerbung sind Investoren sowie die Öffentlichkeit im In- und Ausland.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auftrag	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kampagne öffentlichkeitswirksam gestalten						
- erfolgreiche Maßnahmen / Aktionen	Anzahl	10	10	10	10	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**650.000**	**650.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	650.000	650.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO).

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	75.000	650.000
Landesmittel (Neubewilligung)	650.000	575.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**650.000**	**650.000**	**650.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Future Capital

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG
Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Investitionsbank Hessen (IBH), seit dem 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitaleinlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter wurden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handlingmarge" erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zinserstattung für Refinanzierungskosten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Erfolgversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unternehmerische Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie fördern						
- Engagements	Anzahl	17	17	17	17	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Gründung 1999; Fortführung geplant bis 2012; jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 (bisher Nr. 92) :
Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums in Darmstadt

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das ESOC (European Space Operation Center) ist das Kontrollzentrum der ESA (European Space Agency) mit seinem Sitz in Darmstadt. Es besteht seit 1967 und ist für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Die ESA konzipiert das gemeinsame europäische Weltraumprogramm und setzt es um. Finanziert wird die ESA von 18 Mitgliedsstaaten. Aufgrund des stetigen Wachstums ist nunmehr eine Erweiterung der baulichen Anlagen sowie eine Aufarbeitung des dort ebenfalls bestehenden Sanierungs- und Modernisierungsstaus - insbesondere eine Asbestsanierung - notwendig geworden.

An der Gesamtfinanzierung eines ersten Bauabschnittes im Umfang von 20 Mio. € beteiligen sich überwiegend das ESOC und der Bund. Mit den hier geplanten Mitfinanzierungsmitteln des Landes wird die Gesamtfinanzierung der baulichen Erneuerung und Erweiterung des Europäischen Satellitenkontrollzentrums ESA/ESOC in Darmstadt sichergestellt und damit ein Beitrag zum Erhalt des Standorts Darmstadt und der dort bei der ESOC angesiedelten hochqualifizierten Arbeitsplätze geleistet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Baumaßnahme ESA/ESOC

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

ESA/ESOC

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Baumaßnahme	Anzahl	1	1	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauabschnitte planmäßig umsetzen						
- Baufortschrittsgrad	%	100	50	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**2.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.000.000	1.000.000	1.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Aufgrund Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme wurde das in 2011 geplante Bewilligungsvolumen nicht in Anspruch genommenen. Es wird deshalb erneut veranschlagt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Baumaßnahme soll im Jahr 2013 abgeschlossen sein.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH sowie Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen und der Hessen Kapital Fonds sowie risikotragender Kreditangebote der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hesssen. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds und revolvierender Fonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Bürgschaftsvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital zu unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bürgschaften, Beteiligungen und Nachrangdarlehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen, KMU (Letztempfänger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Vertrag	Anzahl	1	1	1	1	1

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderauftrag der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH sichern						
- Bürgschaftsvolumen	Mio EUR	>30	>30	63,1	56,5	-
- Beteiligungsvolumen	Mio EUR	>3	>3	5,3	2,7	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	1.279,5	100	-

Erläuterung zu 6.3.1:
Das Ist-Ergebnis 2010 beruht aus einer durch Bewirtschaftungsvermerk zulässigen Umschichtung von Mitteln (9,2 Mio. €) aus dem Förderprodukt 40 (Fondsrückflüsse).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**780.000**	**780.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	780.000	780.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) verstärkt werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	9.980.000
Landesmittel (Neubewilligung)	780.000	780.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**780.000**	**780.000**	**9.980.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821- Wirtschaftsordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Vergabegesetz,
Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden Institutionen und Projekte, die wichtige Aufgaben im öffentlichen Auftragswesen, der Standardisierung und zur Förderung des Finanzstandortes Frankfurt wahrnehmen. Die Förderung der Auftragsberatungsstelle und Standardisierung erfolgt u. a. als Maßnahme der KMU-Wirtschaftsförderung in Übereinstimmung mit dem EG-Vergabe- und dem EG-Beihilferecht sowie der Kostenkonnexität gegenüber Kommunen.

Die Mittel kommen besonders den kleinen und mittleren sowie allgemein gewerblichen Unternehmen, dem Handwerk und den freien Berufen zugute. Sie dienen der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Hessen und sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- Anteilige Förderung der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V. (ABSt He). Die ABSt He ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern in Hessen; sie ist nicht gewerblich tätig. Sie betreibt die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD). Die HAD ist seit 1. April 2001 die zentrale elektronische Vergabebekanntmachungs-Plattform des Landes Hessen und wurde 2007 auch für kommunale Auftraggeber verbindlich eingeführt. Sie ist das neutrale zentrale elektronische Informationsmedium für interessierte Unternehmen an Beschaffungsverfahren aller dem Haushalts- und EU-Recht verpflichteten Auftraggeber in Hessen.

- Förderung von Projekten zur Standardisierung. Die Förderung dient der Vereinheitlichung der Anforderungen an Lieferungen und Leistungen im Interesse der Unternehmen in Hessen in Übereinstimmung mit dem EG-Recht.

- Förderung der IFC-Konferenz in Frankfurt. Bei der Förderung des Finanzstandortes Frankfurt spielen Veranstaltungen, insbesondere von Organisationen, die ein internationales Publikum ansprechen, eine zentrale Rolle. Die Landeszuwendung dient der Sicherung des Verbleibs der IFC Konferenz am Standort Frankfurt, die seit 2008 dort durchgeführt wird.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main. Vorgesehen ist gemeinsam mit dem Bund und der Stadt Frankfurt die anteilige Förderung der Ansiedlung des Weltbank-Europa-Hubs sowie gemeinsam mit der Stadt Frankfurt die Förderung von Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Ansiedlung der europäischen Versicherungsaufsicht - Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (European Insurance and Occupational Pension Authority - EIOPA).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Anteilige Förderung ABSt HE
b) Förderung von Projekten zur Standardisierung
c) Förderung der IFC Conference
d) Anteilige Förderung des Weltbank-Europa-Hubs und der EIOPA

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

- Auftragsberatungsstelle Hessen e.V.
- Deutsches Institut für Normung (DIN), Bundesverband für Materialeinkauf (BME) und andere Projektträger
- IFC Verwaltung, Frankfurt/M (Maleki Group Frankfurt)
- Weltbank-Europa-Hub/EIOPA

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	5	5	2	3	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbschancen insbesondere mittelständischer Unternehmen in Hessen verbessern						
- Projekte	Anzahl	5	5	3	3	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	92,2	74	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.109.000**	**834.000**	**175.000**	**100.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.109.000	834.000	175.000	100.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	16.000	20.000	107.500
Landesmittel (Neubewilligung)	834.000	810.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**850.000**	**830.000**	**107.500**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Außenwirtschaftsaktivitäten

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen mit seinen Unternehmen sowie Institutionen mit Partnern im Ausland. Schwerpunktmärkte sind aufgrund des Marktpotentials die Volksrepublik China und die Russische Förderation sowie Regionalmärkte, beispielsweise in den Wirtschaftsräumen MENA (Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika) und Nord- und Südamerika.

Die Mittel sind vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung und das Standortmarketing, für Delegationsbesuche, Präsentationen, Publikationen, Beratungen und Veranstaltungen im Interesse der hessichen Wirtschaft im In- und Ausland. Institutionen der Außenwirtschaftsförderung wie die hessischen Kooperationsbüros und Beauftragte werden finanziell unterstützt. Es dürfen auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet bzw. erstattet werden (z.B. für Oblast Jaroslawl). Desweiteren sind Mittel für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung sowie Zuwendungen für Praktikanten und Studierende zur Unterstützung des Transformationsprozesses ihrer Länder vorgesehen. Stipendien an ausländische Staatsangehörige und Zuschüsse für öffentliche Einrichtungen können vergeben werden.

Bei Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen gezahlt werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen und sonstige Empfänge der Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Standortmarketing
b) Delegationsreisen und andere Markterschließungsmaßnahmen
c) Repräsentationsaufwendungen/Veranstaltungen
d) Stipendien

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	70	65	37	75	80
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten erhöhen und den Standort Hessen als attraktives Ziel profilieren						
- Aktionen	Anzahl	70	70	70	71	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	96,9	77	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**812.000**	**716.000**	**67.200**	**28.800**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	812.000	716.000	67.200	28.800	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	84.000	122.500	693.885
Landesmittel (Neubewilligung)	716.000	577.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**800.000**	**700.000**	**693.885**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Messeförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen, insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient als Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel dienen darüber hinaus allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie dem Standortmarketing.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beteiligung an Messen und Ausstellungen
a) Einzel- und Gruppenförderung
b) Gemeinschaftsstände und Landesbeteiligungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen und Partner im Ausland.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Maßnahmen	Anzahl	64	81	72	79	110
b) gefördete Unternehmen	Anzahl	170	202	33	203	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessische KMU an internationale Märkte heranführen						
- beteiligte Unternehmen an Gemeinschaftsständen	Anzahl	40	50	45	40	-
- Einzel- oder Gruppenförderung	Anzahl	130	152	136	163	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	69	58	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**714.000**	**330.000**	**256.000**	**128.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	714.000	330.000	256.000	128.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	320.000	400.000	556.650
Landesmittel (Neubewilligung)	330.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**650.000**	**650.000**	**556.650**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und laufender Rahmenplan;
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 7 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" trägt der Bund, vorbehaltlich der Bestimmung gemäß Artikel 91a Abs. 1 Grundgesetz, die Hälfte der Ausgaben der Länder für die nach dem Koordinierungsrahmen geförderten Vorhaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
b) Tourismusinfrastruktur
c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regiobudget sowie Netzwerke und Cluster
d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
e) Forschungsvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	-	56
Neue Förderfälle	Anzahl	30	30	55	47	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung verbessern						
Fördermittelinsatz pro Schwerpunkt/ Gesamtvolumen der Förderung						
a) einzelbetriebliche Förderung	%	65	65	68	72	-
b) touristische Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	13	19	-
c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	18	8	-
d) Berufsbildungseinrichtungen	%	2	2	1	1	-
e) Forschungsvorhaben	%	1	1	-	0	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	157	74	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**6.612.000**	**306.000**	**1.228.000**	**2.350.000**	**2.728.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.306.000	153.000	614.000	1.175.000	1.364.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.306.000	153.000	614.000	1.175.000	1.364.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Zinserträge sind in Höhe von 50% an den Bund abzuführen.

8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.788.000	5.057.000	3.289.109
Landesmittel (Neubewilligung)	153.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.788.000	5.057.000	8.111.700
Einnahmen (Neubewilligung)	153.000	–	
Gesamt	**7.882.000**	**10.114.000**	**11.400.809**

Weniger, da das GRW Sonderprogramm (2009 - 2011) abfinanziert ist.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Programmen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Erläuterung zu 6.1: Die Mengen sind im Vorhinein nicht planbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
EU-Programm Ziel 2 (EFRE) 2000 bis 2006

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments mit der Änderungsgenehmigung vom 04.10.2004 und 22.06.2005 für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen für den Programmzeitraum 2000 bis 2006.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union hat im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die "Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen" im Zeitraum 2000 bis 2006 in Hessen gefördert. Die Förderschwerpunkte waren in dem von der EU-Kommission am 31.05.2001, 04.10.2004 und 22.06.2005 genehmigten Einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegt.

Bewilligungen und Auszahlungen waren bis zum Ende der Abfinanzierungsphase des Ziel-2-Programms in 2009 möglich. Im Jahr 2012 werden noch Wiedereinziehungen von EFRE-Mitteln der einzelnen Maßnahmenlinien erwartet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Wirtschaftsnahe Infrastruktur
b) Innovationsförderndes Umfeld
c) Unternehmensförderung
d) Tourismus
e) Städtische Problemgebiete
f) Technische Hilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	30	100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesellschaftsvertrag der Regionalpark GmbH vom 20.07.2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen :

- Zur länderübergreifenden Finanzierung durch die hessischen Mitglieder des Zweckverbands "Oberes Mittelrheintal" im Rahmen der Kofinanzierung des Regionalmanagements für das grenzüberschreitende Mittelrheintal, sowie zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und von investiven Maßnahmen im Rahmen des "Weltkulturerbes Mittelrheintal". Durch vertragliche Vereinbarung hat sich das Land Hessen im Jahr 2011 zu einer weiteren fünfjährigen Förderung des Regionalmanagements durch den Zweckverband "Oberes Mittelrheintal" verpflichtet.

- Für Zuschüsse an die Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH zu den Geschäftsführungskosten und für Projektinvestitionen, die von der Dachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes als Gesellschafter an Kommunen und/oder kommunale Verbände weitergegeben werden.

Das Föderprodukt 26 (Regionalpark Rhein-Main) wurde in dieses Förderprodukt integriert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Kommunale Investitionen
b) Öffentlichkeitsarbeit
c) Management
d) Förderung des Regionalpark Rhein-Main GmbH

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger
b) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	12	7	9	10	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturlandschaftsentwicklung fördern						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) kommunale Investitionen	%	52	74	88	70	-
b) Öffentlichkeitsarbeit	%	2	19	4	18	-
c) Management	%	4	7	8	12	-
d) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH (neu)	%	14	-	-	-	-
e) Projektförderung Regionalpark (neu)	%	28	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	92,9	80	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**316.000**	**140.000**	**112.000**	**48.000**	**16.000**	**–**
davon						
Landesmittel	316.000	140.000	112.000	48.000	16.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	380.000	235.000	264.067
Landesmittel (Neubewilligung)	140.000	65.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**520.000**	**300.000**	**264.067**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26 (weggefallen):
Regionalpark Rhein-Main

IPR-Nr. 421- Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt 26 (Regionalpark Rhein-Main) wurde in das Förderprodukt 21 (Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)) integriert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	-	5	2	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Regionalparkprojekte fördern						
- geförderte Maßnahmen	Anzahl	-	5	2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsvolumen)	%	-	100	84,4	91	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	160.000	220.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	60.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**220.000**	**220.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurneuordnung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen (Finanzierungsrichtlinien) in Verbindung mit dem Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen.

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

Die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden zur Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten sowohl in ökonomischer und ökologischer als auch in sozialer und kultureller Hinsicht eingesetzt. Sie stellen die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen sicher und fördern die Erhaltung/Entwicklung der Kulturlandschaften. Die nachhaltigen Wirkungen der Flurbereinigungsverfahren und die damit verbundene Stärkung der ländlichen Regionen wurden im Rahmen der Ex-Post-Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2000 - 2006 durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (ehemals Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)) umfassend bestätigt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente
a) Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) inkl. der Anlage von Schutzpflanzungen
b) Freiwilliger Nutzungstausch
c) dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
d) Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	17	17	0	21	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen fördern						
- geförderte Verfahren	Anzahl	85	85	75	81	86
- abgeschlossene Verfahren im Haushaltsjahr	Anzahl	18	19	14	15	9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	33	85	68

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**2.298.600**	**761.600**	**120.000**	**200.000**	**280.000**	**937.000**
davon						
Landesmittel	1.080.000	465.200	48.000	80.000	112.000	374.800
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.218.600	296.400	72.000	120.000	168.000	562.200
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 27 (Flurneuordnung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 93 (Förderung der Dorferneuerung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.

8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.268.000	1.399.200	2.555.094
Landesmittel (Neubewilligung)	465.200	634.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.902.000	2.098.800	1.931.347
Einnahmen (Neubewilligung)	296.400	201.000	
Gesamt	**3.931.600**	**4.333.000**	**4.486.441**

Die Verpflichtungsermächtigungen (siehe Nr. 7) sind für die Einleitung neuer Verfahren geplant. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 38 Mio. EUR. Hiervon entfallen 27 Mio. EUR auf bereits mit globalen Bewilligungsbescheiden und Finanzierungsplänen (GBF) bewilligten Zuwendungen. Weitere geschätzte 11 Mio. EUR entfallen auf Zuwendungen für in der Planung befindliche investive Maßnahmen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 :
FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung.

Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2005 (StAnz. 34/2005, S. 3262)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Am 24.03.2005 wurde die "FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region" (FRM) gegründet. Deren Geschäftsgegenstand ist
- das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum,
- die Vernetzung und Bündelung der Stärken der Region,
- die Erhöhung der Wahrnehmung ihrer Standortvorteile,
- die Entwicklung eines gemeinsamen, profilierten Erscheinungsbildes und
- die Entwicklung und Pflege der Region als Marke.

Das Land Hessen ist über die Hessen Agentur GmbH (HA) mit 10% als zweitgrößter Gesellschafter nach der Stadt Frankfurt/M., das entspricht einer Stammeinlage von 25.000 EUR, beteiligt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes entspricht diesem Anteil am Stammkapital.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss gemäß Anteil am Stammkapital.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die FrankfurtRheinMain GmbH

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahlung	Anzahl	-	-	-	-	1
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	-	-	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**800.000**	**400.000**	**400.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	800.000	400.000	400.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	400.000	400.000
Landesmittel (Neubewilligung)	400.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**400.000**	**400.000**	**400.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Europäischer Raum

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm IV B Nordwesteuropa vom Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 26.09.2007.

Operationelles Programm IV C vom 26. Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 11.09.2007.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Programme INTERREG III/IV dienen der Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit, also der Zusammenarbeit europäischer Regionen im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa. Mit den hier veranschlagten Mitteln erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. Technischen Hilfe sowie weiterer Maßnahmen zur Durchführung des Programms (z.B. Öffentlichkeitsarbeit). Die technische Hilfe wird vor allem eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS) und nationale Kontaktstellen (National Contact Points) zu gewährleisten. Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden. In den Programmjahren 2009/2010 wurden sowohl Mittel zur Abwicklung des Altprogramms (z. B. Abrechnung, Dokumentation, Evaluierung) als auch Mittel für das neue Programm (z. B. Programmierung, Projektentwicklung) benötigt.

Das laufende Förderprogramm endet in 2013, Zahlungen für die Restabwicklung erfolgen bis 2015.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Technische Hilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Verwaltungssekretariate der Programme INTERREG IVB/C, ggf. kommunale oder sonstige Projektträger, Nachbarländer, private Dienstleister

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	2	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt; Leistungswirkung erst ab 2014						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke (gilt nur für den EU-Anteil)

8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	60.000	53.021
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**60.000**	**60.000**	**53.021**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :
EU-Programm-Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zum Operationellen Programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 263 Mio. Euro.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)
Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")
Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 34 (Designförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung
Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))
Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)
Kap. 07 75 Förderprodukt 98 (Programme zur Städtebauförderung)
Kap. 09 21 Förderprodukt 21 (Energie).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
d) Technische Hilfe

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	-	100
Neue Förderfälle	Anzahl	120	138	135	128	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gleichwertige Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen herstellen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze						
Fördermitteleinsatz pro Prioritätsachse/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	%	40	40	28	37	51
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU	%	30	30	27	31	35
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten	%	27	27	44	31	13
d) Technische Hilfe	%	3	3	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	78	43	-

Erläuterung zu 6.:
Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**41.318.000**	**24.318.000**	**6.000.000**	**6.000.000**	**5.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	41.318.000	24.318.000	6.000.000	6.000.000	5.000.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	15.682.000	18.373.500	40.577.413
Einnahmen (Neubewilligung)	24.318.000	31.626.500	
Gesamt	**40.000.000**	**50.000.000**	**40.577.413**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 :
Betriebsberatung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und Fachverbände
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur anteiligen Deckung der laufenden Personalausgaben um einen flächendeckenden Beratungsdienst für kleine und mittelere Unternehmen in Hessen zu gewährleisten.

Die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen erfolgt indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW Hessen GmbH.

b) Förderung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) zum Zweck der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u.a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.

Das DHI ist eine vom Bund (Anteil 38%) und den Ländern (Anteil 38%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil 24%) in Deutschland.

c) Gründungsberatung, betriebswirtschaftliche Beratung etablierter Unternehmen und Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation werden in Hessen wie folgt gefördert:

Die Gründungs- und Betriebsberatung etablierter Unternehmen umfasst sowohl Einzel- und Gruppenberatung als auch Informationsvermittlung und Durchführung von Projekten.
Im Bereich des Handwerks wird Existenzgründungsberatung von den Kammern und den Fachverbänden des Handwerks angeboten. Die Förderung im Bund-Länder-Programm erfolgt durch Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Dabei werden die Beratungstage pro Berater und der Inhalt der Beratungstätigkeit festgelegt. Für die mit EFRE-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung durch einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

In allen übrigen Wirtschaftsbereichen erfolgt die Förderung nach den in den Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung festgelegten Modalitäten und Verfahren. Hiernach kann ein Zuschuss zu den Beratungskosten für eine festgelegte Anzahl von Beratungstagewerken gewährt werden. Darüber hinaus können Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation hessicher KMU bezuschusst werden.

d) Förderung der Kasseler Werkakademie für Gestaltung zur Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Handwerk. Der Landeszuschuss beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung der RKW Hessen GmbH
b) Anteilige institutionelle Förderung des Deutschen Handwerksinstituts
c) Projektförderung Betriebsberatung
d) Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung

Die bisher bei Förderprodukt 34 (Designförderung) veranschlagte Leistung b) - Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung - wurde hierher umgesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

a) RKW Hessen GmbH
b) Deutsches Handwerksinstitut e.V.
c) Beratungsstellen, Handwerkskammer, Arbeitgeberverbände des hessischen Handwerks, weitere Projektträger
d) Handwerkskammer Kassel/Werkakademie für Gestaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	-
b) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	-
c) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	Anzahl	9.000	6.900	11.000	-	-
d) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Flächendeckendes Beratungsangebot aufrechterhalten						

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
- Beratungsstandorte	Anzahl	2	2	2	2	-
- Sprechtage für Gründer und KMU hessenweit	Anzahl	50	50	94	104	-
b) Betrieb des DHI gewährleisten						
- Hessischer Anteil an der Länderfinanzierung	%	7,1	7,1	6,9	7,1	-
c) Existenzgründungen RKW: Existenzgründungen erleichtern						
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen	Anzahl	100	100	323	284	-
- Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (durchgeführte Beratungen)	Anzahl	300	300	370	425	-
- Existenzgründungsberatungen Handwerk: Erleichterung von Existenzgründungen (Tagewerke)	Anzahl	900	900	1.063	474	-
- Beratungen im Handwerk: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk (durchgeführte Beratungstage)	Anzahl	3.500	4.200	3.532	5.192	-
d) Stabilen Lehrgangsbetrieb der Werkakademie sicherstellen						
- durchgeführte Lehrgänge	Anzahl	2	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	79	80	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.026.100**	**834.100**	**96.000**	**96.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.026.100	834.100	96.000	96.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	236.900	305.600	1.344.770
Landesmittel (Neubewilligung)	834.100	714.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.071.000**	**1.020.000**	**1.344.770**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34 :
Designförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der hessischen Wirtschaft

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Gemeinsame Förderung des Rats für Formgebung in Frankfurt/Main mit dem Bund und der Stadt Frankfurt/M. zur Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt.
Als Kompetenzzentrum für Kommunikation und Know-How-Transfer im Bereich Design hat der Rat für Formgebung die Aufgabe, die Wirtschaft durch geeignete Maßnahmen bei der Implementierung von Design zu unterstützen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf nationalen und internationalen Markten zu erhöhen.

b) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von hessischen KMU, Designern und Designdienstleistern durch Information, Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft und andere geeignete Projekte.
Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projektförderung des Rates für Formgebung
b) Institutionelle Förderung des Hessen Design e.V. sowie Projektförderungen

Die bisherige Leistung b) - Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung - wurde zum Förderprodukt 33 (Betriebsberatung) umgesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Rat für Formgebung
b) Hessen Design e.V.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	2	3	3	3	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design" etablieren						
- Arbeitsplätze in der Institution	Anzahl	6	6	6	6	-
b) Stabilen Lehrgangsbetrieb sichern						
- durchgeführte Lehrgänge	Anzahl	-	2	2	2	-
c) Hessische Designinstitutionen vernetzen, Unternehmen, Designern und Wissenschaft zusammenführen						
- überregionale Veranstaltungen, Projekte und Publikationen	Anzahl	10	5	11	15	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	122,4	93	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**194.000**	**194.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	194.000	194.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	282.800
Landesmittel (Neubewilligung)	194.000	231.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**194.000**	**231.000**	**282.800**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Technologie- und Innovationsförderung

IPR-Nr. 811 -Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
RKW Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung des Technologietransfers und der Innovationsberatung, der Förderung von Zukunftstechnologien, insbesondere durch Aktionslinien, dem Auf- und Ausbau der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur und der Breitbandversorgung sowie der Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen.
Technologie- und Innovationsförderung unterstützt die hessische Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels durch Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Sie dient dem Ziel der Erhaltung und Sicherung zukunftssicherer Arbeitsplätze.
Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Technologietransfer und Innovationsberatung (incl. institutioneller Förderung der cesah GmbH, Darmstadt)
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern. Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Materialtechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnologie
c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur, Ausbau der Breitbandversorgung
d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände, wirtschaftlich bzw. wissenschaftliche Institutionen, Unternehmensgründer.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	10	10	31	16	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger informieren						
- durchgeführte Fachveranstaltungen und Fachmessebeteiligungen	Anzahl	16	20	29	41	-
- geförderte F&E-Produkte	Anzahl	8	8	14	10	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	67	84	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**4.799.000**	**639.000**	**2.720.000**	**1.120.000**	**320.000**	**–**
davon						
Landesmittel	4.799.000	639.000	2.720.000	1.120.000	320.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.611.000	1.728.100	6.632.802
Landesmittel (Neubewilligung)	639.000	2.521.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	102.316
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.250.000**	**4.250.000**	**6.735.118**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:
Einzelbetriebliche Förderung

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von privaten Investitionen insbesondere in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen.

Förderung von privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft, Innovationsassistenten

b) Betriebliche Investitionen im Tourismusgewerbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	10	10	12	17	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstruktur verbessern						
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze	Anzahl	50	50	163	146	-
- gesicherte Dauerarbeitsplätze	Anzahl	300	400	320	511	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	85	33	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.803.900**	**763.900**	**800.000**	**240.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.803.900	763.900	800.000	240.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes Nr. 8 (Haftungsfonds).

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	786.100	1.173.900	2.554.359
Landesmittel (Neubewilligung)	763.900	776.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	18.370
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.550.000**	**1.950.000**	**2.572.729**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Investitionen
- zum Ausbau der öffentlichen touristischen Infrastruktur,
- zum Ausbau der Infrastruktur für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen wobei Projekte, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation verwirklicht werden und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete grundsätzlich Vorrang haben,
- für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung sollen private Investitionen angestoßen oder beschleunigt werden.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

Das in 2011 für das Investitionsvorhaben "Beberbeck" veranschlagte Bewilligungsvolumen i.H.v. 30,0 Mio. Euro wurde nicht in Anspruch genommen, da das Vorhaben nicht realisiert wird.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismus
b) Konversion
c) Erschließung gewerblicher Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	4	9	10	7	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Tourismus: Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen verbessern						
- Fördermittleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	37	28	-
b) Konversion: Konversionsfolgen bewältigen						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesmatvolumen der Förderung	%	60	55	16	59	-
c) Erschließung gewerblicher Flächen: Wirtschaftskultur verbessern						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	25	47	13	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügungs stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	24	7	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**3.360.000**	**–**	**1.600.000**	**1.600.000**	**160.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.360.000	–	1.600.000	1.600.000	160.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) und das Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Förderprodukte Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und das Förderprodukt Nr. 38 (Regionale Wirtschaftsförderung, nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Die Fälligkeit der Verpflichtungsermächtigung darf im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.642.000	1.100.000	2.217.396
Landesmittel (Neubewilligung)	–	42.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.642.000**	**1.142.000**	**2.217.396**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Verwaltungsvorschriften zur Förderung des Bauernhof und Landurlaub in Hessen e.V.

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des touristischen Marketings und touristischer Kompetenzstellen, Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen für von Konversion betroffene Standorte sowie in strukturschwächeren Landesteilen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismusmarketing
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
c) Regionalmanagement
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger
- Gutachter
- Agenturen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	18	22	36	20	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Marketingprojekte fördern, örtliche und regionale Projektinitiativen unterstützen						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Tourismusmarketing	%	74	77	80	94	-
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke	%	5	9	6	1	-
c) Regionalmanagement	%	0	7	0	-	-
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)	%	20	4	13	4	-
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE	%	1	3	1	1	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	60	100	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**3.141.200**	**741.200**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.141.200	741.200	2.000.000	200.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und 38 (Regionale Wirtschaftsförderung - nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.844.800	1.900.000	2.749.567
Landesmittel (Neubewilligung)	741.200	960.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.385
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.586.000**	**2.860.000**	**2.754.952**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 :
Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:
- Naher / Mittlerer Osten - Nordafrika (mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Palästinensischen Gebieten)
- Südasien und China (insbesondere bei den beiden Partnerprovinzen Hunan und Jiangxi)
- Lateinamerika (Zentralamerika und Andenregion)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland

b) Veranstaltungen des HMWVL und hessischer Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	14	19	23	16	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Informations- und Bildungsarbeit zur Dritten Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen fördern						
- Projekte	Anzahl	14	19	24	16	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	94,0	87	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**320.000**	**160.000**	**80.000**	**40.000**	**40.000**	**–**
davon						
Landesmittel	320.000	160.000	80.000	40.000	40.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	100.000	150.000	254.496
Landesmittel (Neubewilligung)	160.000	110.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**260.000**	**260.000**	**254.496**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 :
Fondsrückflüsse

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nur Rückflüsse abgewickelt, die aufgrund von Verträgen bzw. EU-Bestimmungen dem Landeshaushalt wieder zufließen. Diese Rückflüsse sind wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke einzusetzen.

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05, 07 10 und 07 75 eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um Rückflüsse aus folgenden Programmen:

- Europäischer Regionalfonds
- Hessen Invest
- Bürgschaft ohne Bank (BoB)
- EU-Innovative Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05, 07 10 und 07 75 eingesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Abwicklung von EU-Altprogrammen

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt Nr. 42.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"
"EFRE GI-KONVER"
"EFRE GI-RETEX"
"EFRE Ziel-5 b"
"EFRE Ziel-2 (1994 bis 1999)"
"EU-GI INTERREG II C"
"EU Programm LEADER+"

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfälllt						

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:
Sammler

IPR-Nr. 822 - Branchen-, Strukturpolitik und Technologiepolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 98) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 93:
Förderung der Dorferneuerung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
Rahmenplan der GAK
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Dorferneuerung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft".
Weitere Mittel für die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 30 - Förderprodukt 16 - Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs - veranschlagt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Dorferneuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	260	260	260	260	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturelles Erbe erhalten						
- Dorferneuerungsmaßnahmen	Anzahl	820	855	822	917	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	36	73	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**4.945.700**	**1.105.700**	**2.720.000**	**1.120.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.641.700	1.105.700	1.088.000	448.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.304.000	–	1.632.000	672.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 93 (Förderung der Dorferneuerung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60 % / Land 40 % zu verwenden.

8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.5 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.6 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen (40 %) kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs - Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kapitel 17 30 erfolgen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.7 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.545.700	3.138.000	2.020.322
Landesmittel (Neubewilligung)	1.105.700	721.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.318.600	2.563.500	1.857.529
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.970.000**	**6.423.000**	**3.877.851**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 94:
Förderung der ländlichen Regionalentwicklung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Verwaltungskontrolle und Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK);
Rahmenplan der GAK
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die ländliche Regionalentwicklung in Hessen verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum auch angesichts der prognostizierten demografischen Veränderung als attraktiven Lebensraum zu erhalten, seine Zukunftschancen durch Entwicklung seiner sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Potenziale zu wahren. Dies ist in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe der ländlichen Regionen, die ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele und Entwicklungsstrategien bestimmen und in einem regionalen Entwicklungskonzept darlegen. Das Land Hessen unterstützt die Regionen bei der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte.
Das Förderprogramm umfasst darüber hinaus alle Leistungen, die der Kompetenzentwicklung und Ausbildung im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) dienen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen (ELER-Code 312)
b) Förderung des Fremdenverkehrs (ELER Code 313)
c) Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung (ELER Code 321 A)
d) Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (ELER Code 323)
e) Diversifizierung hin zu landtouristischen Dienstleistungen (ELER Code 311 B)
f) Dienstleistungen zur fachlichen Analyse, Begleitung und Bewertung des Förderprodukts
g) Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie (ELER Code 341)
h) Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für die Wirtschaftsakteure in den unter den Schwerpunkt 3 der ELER-Verordnung fallenden Bereiche (ELER-Code 331)
g) Transnationale und gebietsübergreifende Zusammenarbeit (ELER Code 421)
h) Arbeit der lokalen Aktionsgruppen (ELER Code 431)
i) Breitbandversorgung der ländlichen Räume

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, landwirtschaftliche Unternehmen sowie Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	25	25	25	25	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftsstandort und regionale Initiativen stärken						
- Fördermaßnahmen	Anzahl	100	100	175	100	-
6.2.2 Kompetenz der Zielgruppe erhöhen						
- Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung	Anzahl	250	486	200	187	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	168	45	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**2.859.000**	**2.059.000**	**640.000**	**160.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.401.000	1.601.000	640.000	160.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	458.000	458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 93 (Förderung der Dorferneuerung).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.

8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.062.800	317.000	1.406.091
Landesmittel (Neubewilligung)	1.601.000	1.138.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	256.600	–	252.165
Einnahmen (Neubewilligung)	458.000	661.000	
Gesamt	**3.378.400**	**2.116.700**	**1.658.256**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 96:
EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Zeitraum 2007 - 2013 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln in folgenden Förderprodukten vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 93 (Dorferneuerung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 94 (Ländliche Regionalentwicklung)
Kap. 17 30 Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs)

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ wurde in der neuen EU-Förderperiode 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen einbezogen und daher nicht mehr separat veranschlagt. Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Dorferneuerung (private Träger)
b) Ländliche Regionalentwicklung
c) Kompetenzentwicklung/Ausbildung
d) Flurneuordnung
e) Dorferneuerung (KFA)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, landwirtschaftliche Unternehmen, Unternehmen und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Fördergebiete ländliche Regionalentwicklung	Anzahl	25	25	25	25	-
Zahl der Förderschwerpunkte Dorferneuerung	Anzahl	260	260	243	260	-
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	0	17	6	21	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 siehe FP 27, 93 bis 95						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	50	38	-

Erläuterung zu 6.2:
Auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen zur Leistungswirkung wird verzichtet, da die hier geplanten Mittel ausschließlich zur Komplementärfinanzierung der Förderprodukte 27, 93 und 94 verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**11.149.000**	**4.199.000**	**3.150.000**	**3.800.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	11.149.000	4.199.000	3.150.000	3.800.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	5.411.000	2.900.000	4.284.915
Einnahmen (Neubewilligung)	4.199.000	4.610.000	
Gesamt	**9.610.000**	**7.510.000**	**4.284.915**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**28.919.900**	**67.244.100**	**24.547.812**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**61.525.821**
		Betriebsertrag	**28.919.900**	**67.244.100**	**86.073.633**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**62.161**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	62.161
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.920.000**	**4.185.500**	**25.309.595**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.825.000	4.045.500	7.522.638
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	35.000	40.000	55.846
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	60.000	100.000	17.731.111
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.070.659**
		Betriebsaufwand	**4.920.000**	**5.185.500**	**26.442.415**
		Eigenergebnis	**23.999.900**	**62.058.600**	**59.631.218**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	59.753.600	72.145.500	90.562.470
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	59.753.600	72.145.500	90.562.470
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	87.087.500	36.948.800	162.997.042
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	99.875.300	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	87.087.500	136.824.100	162.997.042
		Steuer- und Leistungsergebnis	-27.333.900	-64.678.600	-72.434.572
		Verwaltungsergebnis	-3.334.000	-2.620.000	-12.803.354
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600.000	600.000	1.145.023
		Finanzertrag	600.000	600.000	1.145.023
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	42.500.285
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	2.279.434
		Finanzaufwand	–	–	44.779.719
		Finanzergebnis	600.000	600.000	-43.634.696
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.734.000	-2.020.000	-56.438.050
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.734.000	2.020.000	7.950.204
		Außerordentlicher Ertrag	2.734.000	2.020.000	7.950.204
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	-320.995
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	-320.995
		Außerordentliches Ergebnis	2.734.000	2.020.000	8.271.199
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	2.734.000	2.020.000	8.271.199
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	155.446
		Jahresergebnis	–	–	-48.322.297

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	28.919.900	67.244.100
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	16.745.300	17.751.300
–	Verpflichtungen Folgejahre	19.746.800	56.897.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	25.918.400	28.098.400

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
3. Mehreinnahmen können auch zur Verstärkung der Ausgaben bei Kap. 07 10 Allgemeine Bewilligungen Ausbildung verwendet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	961	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	863
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	2 734 000	2 020 000	14 453 300
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
132	961	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	62 113
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	600 000	600 000	405
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	192 407
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	1 725 890

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	28 135
271	529	Erstattungen von der EU	—	—	18 137
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	9 172 600	10 581 300	8 904 925
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	49 610 000	57 510 000	57 049 745
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 05	62 116 600	70 711 300	82 435 919

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
429	023	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	129 500
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 589 000	3 373 000	6 349 394
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2013: 1 603 200			
		2014: 216 800			
		2015: —			
		2016ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 1 820 000			
541	013	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
545	019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	35 000	40 000	54 892
546	div	Vermischter Sachaufwand	50 000	50 000	291 013
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2013: 60 000			
		2014: —			
		2015: —			
		2016ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 60 000			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623	div	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
627	627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	2 527 027
632	692	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	175 200	127 800	674 188
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 80 000			
		2014 — —			
		2015 — —			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 80 000			
661	div	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
671	div	Erstattungen an Inland	1 000 000	1 000 000	1 000 000
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	20 000	25 000	19 920
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	16 148 400	26 534 900	5 329
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 3 500 000			
		2014 — 2 800 000			
		2015 — 2 200 000			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 8 500 000			
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1 575 000	1 145 000	4 925 964
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 400 000			
		2014 — 240 000			
		2015 — 120 000			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 760 000			
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5 851 800	6 165 200	13 406 726
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 3 191 000			
		2014 — 976 000			
		2015 — 360 000			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 4 527 000			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	180 000	190 000	155 616

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	60 000
2014	40 000
2015	40 000
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	140 000

688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	1 569 100
697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	780 000	780 000	19 180 000
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
857	692	Darlehen an Zweckverbände	—	—	—
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	div	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	225 500
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	31 142 500	31 765 700	14 420 993

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	6 684 000
2014	6 510 000
2015	3 928 000
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	17 122 000

887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	167 700
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1 000 000	1 000 000	1 455 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	1 000 000
2014	—
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	21 576 500	21 340 100	21 860 491
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 6 450 000			
		2014 — 6 200 000			
		2015 — 1 760 000			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 14 410 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	3 911 600	4 273 000	6 897 834
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 136 000			
		2014 — 248 000			
		2015 — 336 000			
		2016ff — 937 000			
		Gesamtverpflichtung — 1 657 000			
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	—	—	—
896	023	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	1 950 100
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	1 070 659
		Gesamtausgaben Kapitel 07 05	88 035 000	98 809 700	98 337 347

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

Abschluss Kapitel 07 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 334 000	2 620 000	16 434 977
2	Übertragungseinnahmen	—	—	46 272
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	58 782 600	68 091 300	65 954 670
Gesamteinnahmen		62 116 600	70 711 300	82 435 919
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 674 000	3 463 000	6 824 799
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	24 950 400	35 187 900	24 283 870
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	58 410 600	59 158 800	64 207 918
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 000 000	1 000 000	3 020 759
Gesamtausgaben		88 035 000	98 809 700	98 337 347
Zuschuss/Überschuss		-25 918 400	-28 098 400	-15 901 428

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2010 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
43		Berufsbildungsforschung	10	393,0	–	393,0	–
44		Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006	–	–	–	–	–
45		Sonstige Programme der EU	–	–	–	–	–
46		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007-2013	70	11.500,0	11.500,0	–	–
47		Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	5	2.525,0	–	2.525,0	–
48		Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung	60	7.741,1	–	7.741,1	–
49		Programme zur Erstausbildung	2.160	13.060,0	–	13.060,0	–
62		Sammler	–	–	930,0	-930,0	–
		Summe		**35.219,1**	**12.430,0**	**22.789,1**	**–**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13	446,5	–	446,5	–	8	544,6	–	544,6	–
–	–	–	–	–	–	-6,5	-106,0	–	-99,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100	11.700,0	11.700,0	–	–	86	19.138,2	17.158,8	1.971,7	-7,7
13	2.300,0	–	2.300,0	–	18	2.075,3	152,1	1.923,2	–
63	7.200,0	–	7.200,0	–	113	7.153,8	130,5	7.023,3	–
2.400	14.425,5	–	14.425,5	–	1.618	14.832,2	2.785,8	12.046,4	–
–	–	530,0	-530,0	–	–	88,7	444,5	-423,3	-67,5
	36.072,0	**12.230,0**	**23.842,0**	**–**		**43.826,3**	**20.565,7**	**23.085,9**	**-174,7**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 43
Berufsbildungsforschung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil d.)

in den jeweils gültigen Fassungen.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit Modellprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Bildung weiterentwickelt.
Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU- und Bundesmitteln (vgl. Förderprodukt 46).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Modellprojekte und Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	10	13	8	10	16

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität der beruflichen Bildung durch Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen verbessern						
- Durchgeführte Studien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Hessen	Anzahl	2	3	4	3	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	88	72	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**393.000**	**105.000**	**120.000**	**104.000**	**64.000**	**–**
davon						
Landesmittel	393.000	105.000	120.000	104.000	64.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	315.000	333.500	480.900
Landesmittel (Neubewilligung)	105.000	86.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**420.000**	**420.000**	**480.900**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 44
Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel 3 2000 - 2006

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 10. Oktober 2000 zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft im Rahmen von Ziel 3 (Deutschland) in Deutschland.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Ziel 3-Förderung unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme.

Bewilligungen und Auszahlungen waren im Rahmen des Ziel-3-Programms "2000 bis 2006" bis 2008 möglich. Anschlussförderprogramm (vgl. Förderprodukt 46). Hierzu erfolgt die Restabwicklung des Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
b) Gesellschaft ohne Ausgrenzung
c) berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
d) Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
e) Chancengleichheit von Frauen und Männern
f) Lokales Kapital

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	19	75
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 45
Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind im vorhinein nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Mengen und Zählgrößen im Vorhinein nicht bekannt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 46
EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 (CCI2007DE052PO006), genehmigt am 07.11.2007.
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teile a., c. und d.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 186 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Ressortbereich des HMWVL 65 Mio. Euro.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:
Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 49 (Programme zur Erstausbildung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
b) Verbesserung des Humankapitals
c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	-	89
Neue Förderfälle	Anzahl	70	100	86	74	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten	%	27,5	27,5	14,2	22	-
b) Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information sowie Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen und Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern	%	24,4	24,4	44,2	3	-
c) Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	%	22,6	22,6	22,7	33	-
d) Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität	%	17,7	17,7	14,8	31	-
e) Verbesserung des beruflichen Bildungssystems	%	7,8	7,8	4,1	11	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	83	-

Erläuterung zu 6.:
Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**11.500.000**	**6.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	11.500.000	6.500.000	2.500.000	2.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	10.924.800	10.711.000	9.964.561
Einnahmen (Neubewilligung)	6.500.000	6.500.000	
Gesamt	**17.424.800**	**17.211.000**	**9.964.561**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2007 und endet am 31.12.2014.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 47
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Produktivität und Innovationsfähigkeit von Unternehmen hängen in hohem Maße vom Wissen der Beschäftigten ab. Um ein hohes Qualitätsniveau in der beruflichen Bildung und die Unterstützung der Innovationsideen sicherzustellen, sind in den - insbesondere überbetrieblichen – nichtstaatlichen berufsqualifizierenden Einrichtungen (Berufsbildungszentren z.B. der Kammern; keine staatlichen Berufsschulen) Investitionen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Aus- und Weiterbildungsplätzen mit qualitativ hochwertiger Ausstattung notwendig. Damit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen verbesserten Zugang und für eine bessere Qualität der Beruflichen Bildung geschaffen.
Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GA-Mitteln, aus Mitteln des EU-Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung des Aus- und Neubaus sowie der Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie von Leitprojekten/Modellvorhaben zur Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften oder andere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	5	13	18	13	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungseinrichtungen und -maßnahmen stärken						
- Entwicklung der geförderten überbetrieblichen Werkstatt-, Theorie- und Internatsplätze	Anzahl	450	500	764	716	884
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	90	88	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**2.525.000**	**1.805.000**	**480.000**	**240.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.525.000	1.805.000	480.000	240.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.

8.4 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	645.000	1.050.000	2.259.933
Landesmittel (Neubewilligung)	1.805.000	1.400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.259.933**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 48
Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b. und c.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine systematische und kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen ist unabdingbar, um ihre Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und es insbesondere gerade kleinen und mittleren Unternehmen zu ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Geeignete Maßnahmen zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung, der Ausweitung des Angebotes dualer Studiengänge und der beruflichen Weiterbildung sind zu entwickeln und durchzuführen.

Die Mittel dienen im Weiterbildungsbereich vorrangig der Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 46).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge zur Verbilligung der Lehrgangskosten und entsprechender Entlastung der entsendenden Ausbildungsbetriebe.

b) Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung ihres Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfs, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a) Hessische Verbände, Kammern, sonstige Organisationen, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Gebietskörperschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen sowie sonstige, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Maßnahmen	Anzahl	60	63	113	52	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken						
- Teilnehmer	Anzahl	20.000	20.000	28.497	25.616	30.367
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsberatungen und Informationsmaßnahmen	Anzahl	20.000	4.800	36.276	21.677	-
- geförderte Projekte zur Erprobung von Bildungsprodukten	Anzahl	15	3	8	15	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	81	82	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**7.741.100**	**4.941.100**	**1.280.000**	**1.200.000**	**320.000**	**–**
davon						
Landesmittel	7.741.100	4.941.100	1.280.000	1.200.000	320.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Mittel können für die Kofinanzierung von EU-Mitteln zur Verstärkung des Förderprodukts Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.

8.5 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.858.900	3.200.000	6.801.677
Landesmittel (Neubewilligung)	4.941.100	3.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.800.000**	**6.900.000**	**6.801.677**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 49
Programme zur Erstausbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil a)

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abfinanzierung der in den Jahren 2009, 2010 und 2011 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2012.

Die Kosten der Fachausschüsse zur beruflichen Bildung (z. B. Geschäftsstelle des Landesausschusses für Berufsbildung nach § 82 BBiG) werden ebenfalls aus den Programmmitteln finanziert.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel ist möglich (vgl. Förderprodukt 46).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen:
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben und die die allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.

b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründer/-innen (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2011):
Existenzgründer/-innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet.

c) Ausbildungsstellen zur Förderung des Abschlusses der Berufsausbildung:
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die durch Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben oder die zuvor eine Ausbildung in einem anderem Betrieb nach der Probezeit abgebrochen haben, erhalten zeitlich befristet - längstens bis zu sechs Monate - einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.

Förderung von außerbetrieblichen Bildungsträgern, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch den Jugendlichen die Fortsetzung ihrer angefangenen Ausbildungen ermöglichen.

d) Ausbildung in Partnerschaften (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2010):
Förderung des Zusammenschlusses mehrerer Betriebe/Kooperationspartner, um gemeinsam die Ausbildungsvoraussetzungen zu erfüllen, bzw. gemeinsam eine Ausbildung nach dem Bundesbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung durchzuführen. Zusätzlich sollen u.a. Verbundausbildungsplätze im Handwerk und regionale Aktivitäten sowie begleitende und ergänzende Maßnahmen (Öffentlichkeitsmaßnahmen, modellhafte Vorhaben) gefördert werden. Insbesondere sollen durch die Förderung die Internationalisierung der Ausbildung und dafür geeignete Ausbildungs-Kooperationen ermöglicht werden.

e) Ausbildungsumfeld:
Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen gestärkt.
Die Förderung der Ausbildungsberater/-innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.
Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

f) Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb:
Förderung von Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. Durch ein abgestimmtes und passgenaues Unterstützungsangebot in Form von Beratung und Coaching sollen leistungsschwache Auszubildende während der betrieblichen Ausbildung zum erfolgreichen Abschluss geführt werden.

g) Ausbildungsstellen für Hauptschüler:
Zuschüsse an Unternehmen, die betriebliche Ausbildungsverhältnisse mit Jugendlichen begründen, die die Jahrgangsstufe 9 der allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen und die Ausbildung direkt im Anschluss an die Schulentlassung beginnen.

h) Stiftung "Bildung und Arbeit":
Das Land führt der Stiftung "Bildung und Arbeit" Stiftungskapital in Höhe von 500.000 Euro zu.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie neu gegründete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen. Die Neugründung muss im Programmjahr oder in den vier vorausgegangenen Kalenderjahren vorgenommen sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbstständige Existenzgründung handeln.

c) Unternehmen, Praxen und Büros der freien Beruf, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen (insbesondere Kammern oder Berufsbildungszentren), Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltung (außer Dienststellen des Landes).

d) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Träger eines Ausbildungsverbundes und andere geeignete Projektträger, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind.

e) Geeignete nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen außer Betriebe.

f) Ein geeigneter Maßnahmeempfänger wird per Ausschreibung ermittelt.

g) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

h) Stiftung "Bildung und Arbeit"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Auszahlungsrelevante Fälle	Anzahl	-	-	-	-	11.477
Neue Maßnahmen	Anzahl	1.860	2.400	1.618	3.005	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ausbildungsplätze schaffen						
- neu geschaffene Ausbildungsplätze	Anzahl	1.850	1.900	1.604	2.990	3.747
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	85	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**13.060.000**	**2.510.000**	**6.600.000**	**3.950.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	13.060.000	2.510.000	6.600.000	3.950.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukts Nr. 48 (Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) verstärkt werden.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.

8.4 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.497.200	14.474.500	15.063.851
Landesmittel (Neubewilligung)	2.510.000	1.225.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**12.007.200**	**15.700.000**	**15.063.851**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 62
Sammler

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Abwicklung Altprogramme
b) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 1994 - 1999 Qualifizierungsoffensive
c) nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Erläuterung zu 6.:
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**22.789.100**	**23.842.000**	**23.085.825**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**4.370.766**
		Betriebsertrag	**22.789.100**	**23.842.000**	**27.456.591**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**1.608.094**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	109.993
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	1.498.101
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**1.608.094**
		Eigenergebnis	**22.789.100**	**23.842.000**	**25.848.497**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	11.500.000	11.700.000	15.689.709
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	11.500.000	11.700.000	15.689.709
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	35.219.100	33.772.000	42.218.194
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	2.300.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	35.219.100	36.072.000	42.218.194
		Steuer- und Leistungsergebnis	-23.719.100	-24.372.000	-26.528.485
		Verwaltungsergebnis	-930.000	-530.000	-679.988
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	50.000	61.212
		Finanzertrag	50.000	50.000	61.212
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlust-übernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	50.000	50.000	61.212
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-880.000	-480.000	-618.776
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	880.000	480.000	444.194
		Außerordentlicher Ertrag	880.000	480.000	444.194
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabfüh-rungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	880.000	480.000	444.194
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzaus-gaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	880.000	480.000	444.194
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-174.582

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.789.100	23.842.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	12.316.100	19.058.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	14.358.000	17.960.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.747.200	24.940.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
3. Mehrausgaben können auch in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie geleistet werden.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	880 000	480 000	1 208 381
153	961	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	961	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	50 000	50 000	—
162	961	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231	233	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	—	—	—
271	252	Erstattungen von der EU	17 424 800	17 211 000	9 611 314
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 10	18 354 800	17 741 000	10 819 695

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	252	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
538	252	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
682	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	7 255 500	8 739 100	10 435 697
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 5 800 000			
		2014 — 2 950 000			
		2015 — —			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 8 750 000			
684	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	29 396 500	31 491 900	18 710 022
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 4 700 000			
		2014 — 4 804 000			
		2015 — 384 000			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 9 888 000			
neu 698	252	**Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse**	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891	252	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	—	—	—
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2 450 000	2 450 000	2 259 933

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	480 000
2014	240 000
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	720 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 10	39 102 000	42 681 000	31 405 652

Abschluss Kapitel 07 10

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	930 000	530 000	1 270 262
2	Übertragungseinnahmen	17 424 800	17 211 000	9 611 314
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		18 354 800	17 741 000	10 881 576
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	17 860
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	36 652 000	40 231 000	32 300 441
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 450 000	2 450 000	2 259 933
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		39 102 000	42 681 000	34 578 235
Zuschuss/Überschuss		-20 747 200	-24 940 000	-23 696 659

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Verkehr

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
63		Planungskosten von Schienenstrecken	2	1.500,0	1.500,0	–	–
64		Verkehrsinfrastruktur	1	48.857,6	–	48.857,6	–
65		Verkehrssicherheit und Unfallforschung	6	250,0	–	250,0	–
66	weg	Schienengüterverkehr	–	–	–	–	–
67		Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanage-ment Rhein-Main mbH (IVM)	1	280,0	–	280,0	–
68		Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)	1	200,0	–	200,0	–
69		Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	524.968,9	524.968,9	–	–
70		ÖPNV-Infrastrukturförderung	–	–	–	–	–
71	weg	House of Logistics and Mobility (HOLM)	–	–	–	–	–
72		Automotive Institute of Management (AIM)	1	300,0	–	300,0	–
79		Sammler	–	–	170,0	-170,0	–
		Summe		**576.356,5**	**526.638,9**	**49.717,6**	**–**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2	1.500,0	1.500,0	–	–	–	–	–	–	–
1	124.399,2	–	124.399,2	–	1	27.181,2	98,0	27.083,2	–
6	250,0	–	250,0	–	5	230,1	5,0	225,1	–
–	–	–	–	–	1	366,8	–	366,8	–
1	400,0	–	400,0	–	1	800,0	–	800,0	–
2	200,0	–	200,0	–	3	160,0	–	160,0	–
3	513.101,8	517.210,8	–	4.109,0	3	499.621,3	512.722,9	-13.101,6	–
–	–	–	–	–	–	–	56,5	-56,5	–
–	–	–	–	–	1	746,5	–	746,5	–
2	300,0	–	300,0	–	1	300,0	–	300,0	–
–	–	170,0	-170,0	–	–	22.592,1	22.602,2	-10,1	–
	640.151,0	**518.880,8**	**125.379,2**	**4.109,0**		**551.998,0**	**535.484,6**	**16.513,4**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 63
Planungskosten für Schienenausbau- und Neubaustrecken der DB

IPR-Nr. 411 - Schiene

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Noch abzuschließende Verwaltungsvereinbarung mit der DB Netz AG

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung von Zinslasten in den Jahren 2012 bis 2018 für die Aufnahme eines Kredits durch die die DB Netz AG zur Finanzierung der vorgezogenen Planung für:

- die Ausbaustrecke/Neubaustrecke Frankfurt-Hanau-Fulda sowie den
- Eisenbahnknoten Frankfurt a. M. im Bereich Stadion/Niederräderbrücke.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung von Zinslasten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

DB Netz AG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	2	2	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planung vorantreiben						
- Abweichung von vereinbarter Terminplanung	%	max. 10	max . 10	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.500.000**	**1.050.000**	**450.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.500.000	1.050.000	450.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das im Haushaltsplan 2011 veranschlagte Bewilligungsvolumen i.H.v. 1.500.000 Euro wurde nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Maßnahmen ist das Bewilligungsvolumen im Haushaltsjahr 2012 neu veranschlagt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeit der Verpflichtungsermächtigung darf im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermachtigung verändert werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunftsoffensive Hessen vereinnahmt worden sind.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.050.000	1.050.000	
Gesamt	**1.050.000**	**1.050.000**	**–**

Bei den Einnahmen handelt es sich um eine Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 64 :
Verkehrsinfrastruktur

IPR-Nr. 414 - Flugplätze

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeinsame Absichtserklärung des Landes Hessen, des Landkreises Kassel, der Stadt Kassel und der Gemeinde Calden als Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel zu deren zukünftiger Finanzierung vom 28.04.2004, erster Nachtrag vom 21.08.2008, zweiter Nachtrag vom 16. Dezember 2010 sowie dritter Nachtrag vom.. .

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Verkehrslandeplatz Kassel-Calden soll zu einem modernen und leistungsfähigen Regionalflughafen ausgebaut werden. Hierzu haben das Land, der Landkreis Kassel, die Stadt Kassel und die Gemeinde Calden die Flughafen GmbH Kassel gegründet. Das Land hält an der Gesellschaft einen Anteil von 68 %.

Die Gesamtausbaukosten waren bisher mit 225 Millionen Euro geplant. Aufgrund von unvorhersehbaren Entwicklungen bei dem voranschreitenden Bauvorhaben (z. B. Massenänderungen und - verschiebungen im großräumigen Erdbau und in der bauzeitlichen Entwässerung, Reduzierung des in 2010 angenommenen Vergabeerfolgs von 25% auf die Leistungen für luftseitige Infrastruktur), zusätzlicher betrieblicher und behördlicher Anforderungen (u. a. im Bereich Hochbau), einer erhöhten Qualitätssicherung, die sich auf die Planungs- und Baunebenkosten auswirkt sowie aufgrund der allgemeinen Baukostensteigerungen musste der bisherige Kostenrahmen nach oben korrigiert werden.

Die aktualisierten Gesamtausbaukosten betragen danach insgesamt 271 Millionen Euro. Es ist vorgesehen, dass das Land davon einen Finanzierungsanteil in Höhe von 233 Millionen Euro, mithin rd. 85,98%, übernimmt.

Darüber hinaus kommt das Land der aus seinem Gesellschafteranteil resultierenden Verpflichtung zur Übernahme des Verlustausgleichs nach. Im Jahr 2012 ist der Verlust aus dem Jahr 2011 auszugleichen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Flughafen GmbH Kassel

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt "Ausbau Verkehrslandeplatz Kassel-Calden"	Anzahl	1	1	1	1	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden verbessern						
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase	%	100	100	88,24	90,36	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	19,10	13	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**48.857.600**	**37.581.900**	**11.275.700**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	48.857.600	37.581.900	11.275.700	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Aufgrund der bei der Ausbaumaßnahme eingetretenen Kostensteigerungen in Höhe von 46 Mio. Euro wurde das Bewillgungsvolumen 2012 in gleicher Höhe neu geplant. Damit wird die Finanzierung des erhöhten Landesanteils sichergestellt.

In den Gesamtkosten ist der vom Land zu tragende Verlustausgleich für 2011 in Höhe von rd. 2,86 Mio. € enthalten.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	72.901.300	–	12.007.028
Landesmittel (Neubewilligung)	37.581.900	30.399.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	401.910
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**110.483.200**	**30.399.200**	**12.408.938**

10. Laufzeit bzw. Befristung

In 2013 soll die Ausbaumaßnahme abgeschlossen werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 :
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)
Regierungspräsidium Gießen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung von:

- gezielten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch spezielle technische Fahrzeugkontrollen bei der Beförderung gefährlicher Güter, Großraum- und Schwertransporten, Schulbussen und motorisierten Zweirädern,
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Prävention und Unfallverhütung wie z.B. Anbringen von Wildwarnreflektoren, das Projekt "Sicher unterwegs in Hessen", Radfahrausbildung an Grundschulen sowie Verkehrsaufklärung von Senioren.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Fahrzeugkontrollen
b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Verbesserung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht, Träger der Verkehrsübungsplätze

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Aktionen	Anzahl	6	6	5	8	1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gezielte Maßnahmen zur Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer umsetzen						
- Durchgeführte Kontrollen	Anzahl	10	10	11	7	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	99,1	82	88

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	247.790
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**247.790**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 67 :
Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag der ivm GmbH vom 2. Februar 2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.
Das Land gewährt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

ivm GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main mbH),
Frankfurt a. Main

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zusammenarbeit in der Region fördern						
- Gesellschafter	Anzahl	>=17	>=17	17	17	17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	95	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**280.000**	**280.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	280.000	280.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	160.000	200.000	940.000
Landesmittel (Neubewilligung)	280.000	240.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**440.000**	**440.000**	**940.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 68 :
Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)

IPR-Nr. 421- Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hessen ist ein herausragender Luftverkehrsstandort von internationalem Rang. Um die vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Luftverkehrs auch auf wissenschaftlichem Gebiet auszubauen, haben die Fraport AG, die Deutsche Lufthansa AG, die Technische Universität Darmstadt und das Land Hessen in 2005 die European Center for Aviation Development - ECAD GmbH mit Sitz in Darmstadt gegründet. Nach einer Umstrukturierung in 2010 ist das Land alleiniger Gesellschafter.

Die ECAD GmbH soll einen Beitrag dazu leisten, den Luftverkehrsstandort Hessen durch Cluster- und Netzwerkmanagement weiter zu stärken und das Spektrum der hessischen Luftverkehrskompetenzen abzurunden.

Die Mittel sind vorgesehen für Projektförderung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

European Center for Aviation Developement ECAD GmbH, Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte	Anzahl	1	2	4	1	1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenzzentrum für Luftverkehr aufbauen						
- erarbeitete Studien	Anzahl	-	2	3	3	-
6.2.1 Clustermanagement für Luftverkehr aufbauen						
- Netzwerkveranstaltungen	Anzahl	4	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	80	100	95

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	200.000	200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	145.500
Landesmittel (Neubewilligung)	200.000	200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**145.500**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 69 :
Förderung des ÖPNV-Angebotes

IPR-Nr. 415 - ÖPNV / SPNV

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)
Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt seine Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbünden NVV, RMV und VRN zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen (Abschlusszahlungen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Drei Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen private Verkehrsunternehmen, die nach der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszahlungen erhalten.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsangebot im ÖPNV sichern						
Jahresleistung in Zug- und regionale Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet						
RMV	km	13,3	13,4	13,3	13,6	13,7
NVV	km	18,5	18,2	18	17,8	18,2
VRN	km	27,1	27,1	27,1	27,1	27
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	99,7	100	100

Erläuterung zu 6.:
Die hier angegebenen Zählgrößen / Mengen beinhalten auch den Aufwand und die Liquidität des Förderprodukts Nr. 22 bei Kap. 17 30 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**524.968.900**	**524.968.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	524.968.900	524.968.900	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Das Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	499.621.328
Einnahmen (Neubewilligung)	524.968.900	513.101.800	
Gesamt	**524.968.900**	**513.101.800**	**499.621.328**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 70 :
ÖPNV-Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 415 - ÖPNV / SPNV

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)
Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln.

Die Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltsjahres 2009 eingestellt, hier erfolgt nur noch die Abwicklung der Fördermaßnahmen (vgl. 8.1 und 8.2).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Investitionen im ÖPNV-Infrastrukturbereich

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	35

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms erfolgen keine Neubewilligungen mehr.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	94.597
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**94.597**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 72 :
Automotive Institute for Management (AIM)

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Automobilwissenschaftliche Zentrum (AWZ) wurde 2009 an der European Business School (EBS) als Automotive Institute for Management (AIM) gegründet. Es befasst sich mit den volks- und betriebswirtschaftlichen Wirkungen der Branche auf die - insbesondere die hessische - Wirtschaftsstruktur. Mit dem Zentrum soll eine Lücke in der angewandten Forschung zu diesem Bereich geschlossen werden. Ziel der Einrichtung ist darüber hinaus die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und Handlungsempfehlungen an Wirtschaft und Politik.
Es sollen Sponsorengelder aus der Privatwirtschaft eingeworben werden.
Das AIM soll nach der Fertigstellung des "House of Logistics & Mobility" Teil dieser Einrichtung werden.

Das Land gewährt einen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des AIM

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

European Business School gemeinnützige GmbH

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	2	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenzzentrum für Automobilverkehr aufbauen						
- erarbeitete Studien	Anzahl	3	5	9	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/ geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**300.000**	**300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	300.000
Landesmittel (Neubewilligung)	300.000	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**300.000**	**300.000**	**300.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist zunächst bis 2013 vorgesehen;
jährlicher Haushaltsvorbehalt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 79 :
Sammler

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung von Altprogrammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**49.717.600**	**125.379.200**	**16.513.388**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**5.040**
		Betriebsertrag	**49.717.600**	**125.379.200**	**16.518.428**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**20.000**	**20.000**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.000	20.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**60.000**	**60.000**	**70.135**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	50.000	64.950
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	10.000	5.185
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**80.000**	**80.000**	**70.135**
		Eigenergebnis	**49.637.600**	**125.299.200**	**16.448.293**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	526.468.900	518.710.800	509.567.314
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	526.468.900	518.710.800	509.567.314
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	576.276.500	517.648.500	529.335.901
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	122.422.500	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	576.276.500	640.071.000	529.335.901
		Steuer- und Leistungsergebnis	-49.807.600	-121.360.200	-19.768.587
		Verwaltungsergebnis	-170.000	3.939.000	-3.320.294
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	46.775
		Finanzertrag	–	–	46.775
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlust-übernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	46.775
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-170.000	3.939.000	-3.273.519
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	170.000	170.000	25.865.619
		Außerordentlicher Ertrag	170.000	170.000	25.865.619
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabfüh-rungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	22.592.100
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	22.592.100
		Außerordentliches Ergebnis	170.000	170.000	3.273.519
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzaus-gaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	170.000	170.000	3.273.519
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	4.109.000	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	49.717.600	125.379.200
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	73.061.300	200.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	11.275.700	94.160.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	4.109.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Einnahmeüberschuss	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	111.503.200	27.310.200

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
07 15		**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**			

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	170 000	170 000	3 607 391
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
131	731	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153	011	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	011	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	74 860
182	681	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund	524 968 900	517 210 800	509 567 314

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
333	749	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 050 000	1 050 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 15	526 188 900	518 430 800	513 249 565

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	20 000	—
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	5 185
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	50 000	50 000	47 645
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10 000	10 000	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	526 958 900	515 091 800	501 351 771
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 450 000			
		2014 — —			
		2015 — —			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 450 000			
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2 857 600	1 981 700	1 561 521
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	155 000	155 000	460 000
		Baumaßnahmen			
761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
831	692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
861	692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	692	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 000	5 000	34 960
887	741	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	33 700
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	107 625 600	28 417 500	11 315 820
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	22 592 100
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 15	637 692 100	545 741 000	537 402 702

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	11 275 700
2014	—
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	11 275 700

Abschluss Kapitel 07 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 000	170 000	3 682 251
2	Übertragungseinnahmen	524 968 900	517 210 800	509 567 314
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 050 000	1 050 000	—
Gesamteinnahmen		526 188 900	518 430 800	513 249 565
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	80 000	80 000	52 830
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	529 981 500	517 238 500	503 373 292
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	107 630 600	28 422 500	11 384 480
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	22 592 100
Gesamtausgaben		637 692 100	545 741 000	537 402 702
Zuschuss/Überschuss		-111 503 200	-27 310 200	-24 153 137

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

A. Vorbemerkungen

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung:

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437, HStrG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2007, GVBl. I S. 851) Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).
Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 855, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.2009, BGBl. I S. 2585) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten, vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen.

Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 3 HStrG).
Nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 12.11.2007 (GVBI. S. 800 ff) ist das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO für den Bereich des Verkehrs der Bundesautobahnen die zuständige Verwaltungsbehörde und nach § 10 der VO auch die höhere Verwaltungsbehörde.
Es ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Straßenbaubehörden und des Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar mit den Außenstellen in Darmstadt und Kassel.

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung nimmt Aufgaben des Baus, der Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr) der integrierten Verkehrssysteme und der Belange der Verkehrssicherheit wahr.
Die unteren Straßenbaubehörden für Bundesfern- und Landesstraßen sind die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen (§ 46 Abs. 1 HStrG). Schwerpunkte der Aufgabenwahrnehmung sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz 2 HStrG) - die Verwaltung und technische Betreuung von Kreisstraßen einschließlich der Unterhaltung der Kreisstraßen.

Das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung erstellt für die Straßen- und Verkehrsverwaltung im Rahmen der Entwurfsbearbeitung, der Baudurchführung und auf Auftrag auch sonstige Gutachten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Die in den Produktblättern ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Produktabgeltung bei Produkt 1 (Teil A) enthält
- 0,96 Mio. €, die im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden,
- 2,40 Mio. €, die einmalig aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01 - 981 09) finanziert werden.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

In der Mittelherkunft sind 48,43 Mio. € im Posten "Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften" enthalten, die im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden. Weitere 17,60 Mio. € werden einmalig aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01 - 981 09) zugeführt.

Aus dem Landesstraßenbauprogramm kann auch die Verlegung parallel zur Straße verlaufender Leerrohre zur Aufnahme von Breitbandkabeln finanziert werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1 A		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)	25	38.384,8	27.318,8	11.066,0	–
1 B		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)	6.972	170.070,6	–	170.070,6	–
2		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	1.700	89.806,0	14.931,3	74.874,7	–
3		Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung	24.753	5.290,4	–	5.290,4	–
4		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	6.972	45.650,3	454,7	45.195,6	–
5		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	3.331	46.713,4	39.270,6	7.442,8	–
6	weg	Verkehrssteuerung	–	–	–	–	–
7		Straßenverwaltung	5.600	3.638,1	304,1	3.334,0	–
8		Förderung von Verkehrsinvestitionen	8.500	5.099,3	–	5.099,3	–
9		Steuerung des Verkehrsablaufs	5.004	5.283,2	16,5	5.266,7	–
10		Verkehrsmanagement	6.400	1.775,1	5,8	1.769,3	–
		Summe Produkte		**411.711,2**	**82.301,8**	**329.409,4**	**–**
Projekte							
1		Evaluierung des Pilotprojekts A 44 DEGES	1	300,0	–	300,0	–
2		Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015	228	4.950,0	–	4.950,0	–
3	weg	Durchführung des Pilotprojekts Privatisierung einer Straßenmeisterei	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**5.250,0**	**–**	**5.250,0**	**–**
Externe Leistungen							
1		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	300	8.138,1	6.751,3	1.386,8	–
2		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	4.390	20.405,9	18.720,1	1.685,8	–
3		Gutachten und Arbeiten für Dritte	900	68,7	68,7	–	–
		Summe Externe Leistungen		**28.612,7**	**25.540,1**	**3.072,6**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
25	56.311,3	24.660,8	31.650,5	–	23	62.899,9	21.383,4	52.417,6	10.901,1
6.961	168.176,2	–	168.176,2	–	6.950	163.917,5	–	164.681,1	763,6
1.450	86.672,4	14.708,5	71.963,9	–	1.500	91.091,9	16.625,1	79.591,4	5.124,6
22.980	6.190,9	–	6.190,9	–	12.079	7.951,8	–	8.464,7	512,9
6.961	42.855,4	454,7	42.400,7	–	6.950	51.438,7	465,2	49.950,8	-1.022,7
3.366	46.227,2	39.270,6	6.956,6	–	3.357	51.671,1	43.604,4	9.268,5	1.201,8
–	–	–	–	–	16.715	12.667,3	1.438,3	9.483,7	-1.745,3
5.700	3.912,2	300,5	3.611,7	–	12.079	3.997,7	312,3	4.060,8	375,4
8.500	5.036,1	1,5	5.034,6	–	8.479	4.801,8	–	4.997,1	195,3
6.448	4.598,7	16,5	4.582,2	–	–	–	–	–	–
360	4.246,2	5,8	4.240,4	–	–	–	–	–	–
	424.226,6	**79.418,9**	**344.807,7**	**–**		**450.437,7**	**83.828,7**	**382.915,7**	**16.306,7**
1	300,0	–	300,0	–	–	–	–	–	–
203	4.950,0	–	4.950,0	–	178	4.334,8	1.313,6	5.550,0	2.528,8
–	–	–	–	–	4.409	406,0	–	586,1	180,1
	5.250,0	**–**	**5.250,0**	**–**		**4.740,8**	**1.313,6**	**6.136,1**	**2.708,9**
150	8.337,7	6.751,3	1.586,4	–	175	9.567,0	6.369,8	1.629,9	-1.567,3
4.393	20.302,5	18.720,1	1.582,4	–	4.398	26.178,5	19.327,1	1.664,8	-5.186,6
1.040	70,8	70,8	–	–	892	164,3	140,9	–	-23,4
	28.711,0	**25.542,2**	**3.168,8**	**–**		**35.909,8**	**25.837,8**	**3.294,7**	**-6.777,3**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		IT-Betreuung andere Behörden	130	6,0	6,0	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	60,0	60,0	–	–
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
4		Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen	4.631	1.677,2	1.677,2	–	–
5		Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern	14	48,5	48,5	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.791,7**	**1.791,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**447.365,6**	**109.633,6**	**337.732,0**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
200	8,0	8,0	–	–	63	2,4	3,9	–	1,5
–	85,0	85,0	–	–	–	71,2	99,6	–	28,4
–	–	–	–	–	2	113,4	109,4	–	-4,0
4.540	1.900,0	1.900,0	–	–	4.540	1.296,1	1.677,2	–	381,1
14	48,5	48,5	–	–	14	46,3	42,1	–	-4,2
	2.041,5	**2.041,5**	**–**	**–**		**1.529,4**	**1.932,2**	**–**	**402,8**
	460.229,1	**107.002,6**	**353.226,5**	**–**		**492.617,7**	**112.912,3**	**392.346,5**	**12.641,1**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (Teil A):
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung;
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz;
Bürgerliches Gesetzbuch

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Bau von Erhaltungsmaßnahmen an Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes soweit diese auf den Leistungsplan entfallen. Es handelt sich um Maßnahmen, die der Verbesserung der Straßenqualität dienen, jedoch zu keiner Werterhöhung bei dem Bilanzwert des Infrastrukturvermögens führen. Erhaltungsmaßnahmen, die mit einer Werterhöhung für den Bilanzwert verbunden sind, werden aus dem Finanzplan finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau;
- Fremdüberwachungsberichte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-Kilometer in Bearbeitung (werterhaltend)	KM	25	25	23	25	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Landes umsetzen						
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	92,6	104,6	100,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	442.640	1.266.020	2.279.024	1.720.584	944.721
6.3.2 Infrastruktur erhalten						
Finanzvolumen: Anteil der Bauausgaben für Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan am Landesstraßenbauprogramm	%	8	22	16	-	-

Erläuterung zu 6.3.1:
Die gegenüber dem Jahr 2011 deutlich geringeren Gesamtkosten sowie die dadurch geringere Produktabgeltung ergeben sich dadurch, dass für bei diesem Produkt zu berücksichtigende Bauprojekte niedrigere Baukosten eingeplant wurden. Statt dessen sind verstärkt werterhöhende Bauprojekte mit höheren Baukosten geplant; diese werden jedoch nicht hier, sondern ausschließlich im Finanzplan dargestellt.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	16.754.600	18.233.100	18.830.126
Sachkosten	15.864.300	31.697.100	36.271.641
Kalkulatorische Kosten	450.800	506.800	468.015
Sonstige Kosten *	5.315.100	5.874.300	7.330.084
Gesamtkosten	**38.384.800**	**56.311.300**	**62.899.866**
Erlöse	27.318.800	24.660.800	21.383.427
Produktabgeltung	11.066.000	31.650.500	52.417.567
Ergebnis	**–**	**–**	**10.901.128**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Erlösen sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 27.162.500 € enthalten.

In der Produktabgeltung sind 0,96 Mio. €, die im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms aus dem Kapitel 17 03, sowie 2,4 Mio. €, die einmalig aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01) finanziert werden, enthalten.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (Teil B):
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land
(Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO §§ 7a und 71 a; vorläufige VV zu § 71 a LHO (Kontierungshandbuch des Landes Hessen, Anlage 9)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die HSVV bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßenausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Vermögenswert unterliegt einer planmäßigen jährlichen Abschreibung. Sonderabschreibungen i. S. der Regelungen des Kontierungshandbuchs sind zulässig. Die jährliche Abschreibungshöhe definiert den aus kaufmännischer Sicht entstandenen Wertverlust des Infrastrukturvermögens und wird aus der Produktabgeltung finanziert.
Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt getrennt von den Produktkosten zur Erhaltung (Teil A), da die Höhe der Abschreibung im Rahmen der bilanzrechtlichen Vorgaben zu ermitteln ist und keine steuerbaren Produktkosten darstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens	KM	6.972	6.961	6.950	7.007	6.995

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wert des Infrastrukturvermögens erhalten						
Bilanzwert des Infrastrukvermögens Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	98,84	99,15	99,03	99,09	97,45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	24.393,38	24.159,78	23.695,12	22.730,29	22.349,89
6.3.2 Abschreibungsquote						
Abschreibung Planjahr/Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	4,25	4,10	4,03	3,92	3,79

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	-2.200.000	–	-1.474.202
Kalkulatorische Kosten	172.270.600	168.176.200	165.391.697
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**170.070.600**	**168.176.200**	**163.917.495**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	170.070.600	168.176.200	164.681.078
Ergebnis	**–**	**–**	**763.583**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die negativen Sachkosten im Soll 2012 und im Ist 2010 beruhen auf der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen des Bundes für Baumaßnahmen des Landes im Rahmen der Abwicklung des Konjunkturpakets II.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:</u>
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung:
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
Raumordnungsgesetz;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz;
Bürgerliches Gesetzbuch;
Planfeststellungsrichtlinien im Verkehrsblatt 2002 als Allgemeines Rundschreiben;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Die Baukosten werden aus dem Bundeshaushalt finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung;
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	1.700	1.450	1.500	1.400	995
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planungs- und Bauvolumen des Bundes umsetzen						
Planungs- und Bauvolumen Ist/ Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	96	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	44.043,95	49.630,28	53.060,95	46.345,79	65.833,97
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	16,63	16,97	18,25	19,17	12,62

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	43.363.900	44.351.400	40.189.189
Sachkosten	26.630.500	23.355.900	32.301.465
Kalkulatorische Kosten	1.729.900	1.648.200	1.160.479
Sonstige Kosten *	18.081.700	17.316.900	17.440.806
Gesamtkosten	**89.806.000**	**86.672.400**	**91.091.939**
Erlöse	14.931.300	14.708.500	16.625.139
Produktabgeltung	74.874.700	71.963.900	79.591.432
Ergebnis	**–**	**–**	**5.124.632**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:</u>
Zustandserfassung und - bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen;
Richtlinien für die Erhaltung von Ingenieurbauten (RI-ERH-ING);
DIN 1076 - Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen, Überwachung und Prüfung;
Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerke (ASB-ING)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Ermittlung der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bestandserfassung und -dokumentation;
- Erhaltungsmanagement;
- Brückenprüfung (<10,5 m);
- Brückenprüfung (10,5-30 m);
- Brückenprüfung (>30-50 m);
- Brückenprüfung (>50-100 m);
- Brückenprüfung (>100 m);
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund und Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-/Brückenprüfungen (gewichtet)	Stck	24.753	22.980	-	-	-
Länge des Straßennetzes	KM	-	-	12.079	12.139	12.120
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Prüfprogramm nach den bestehenden gesetzlichen Grundlagen vollständig umsetzen						
Anzahl Prüfleistungen Ist/Anzahl Prüfleistungen Plan	%	100	100	99,5	91,8	93,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (gewichtete Anzahl Straßen- und Brückenprüfungen)	EUR	213,73	269,40	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Länge des Straßennetzes)	EUR	-	-	700,78	690,86	552,67
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	94,4	108,0	119,2

Erläuterung zu 6.1:
Die Erhöhung der Planmenge ergibt sich aus der im Jahr 2012 durchzuführenden Zustandserfassung und -bewertung der Landesstraßen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.344.200	3.819.000	4.489.044
Sachkosten	1.038.400	818.500	1.179.860
Kalkulatorische Kosten	78.500	139.400	144.310
Sonstige Kosten *	829.300	1.414.000	2.138.621
Gesamtkosten	**5.290.400**	**6.190.900**	**7.951.835**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.290.400	6.190.900	8.464.736
Ergebnis	**–**	**–**	**512.901**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen Version 1.1 Hessen;
Verkehrssicherungspflicht

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauliche Unterhaltung;
- Grünpflege;
- Straßenausstattung;
- Reinigung;
- Winterdienst;
- Beseitigung von Unfallschäden;
- Maßnahmen in Katastrophenfällen;
- Arbeiten für Dritte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Land) in Kilometern	KM	6.972	6.961	6.950	7.007	6.995
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stck	90	86	115	86	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.482,45	6.091,18	7.292,09	6.738,72	7.314,32
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	107,7	91,6	85,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	19.516.500	19.078.400	17.598.455
Sachkosten	10.517.300	7.773.100	16.577.753
Kalkulatorische Kosten	467.300	413.000	346.504
Sonstige Kosten *	15.149.200	15.590.900	16.916.022
Gesamtkosten	**45.650.300**	**42.855.400**	**51.438.734**
Erlöse	454.700	454.700	465.154
Produktabgeltung	45.195.600	42.400.700	49.950.809
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.022.771**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ziel der HSVV ist es bis zum Ende des Jahres 2015 die im Wirtschaftlichkeitsvergleich zum Modellversuch "Privatisierung einer Straßenmeisterei" nachgewiesene Kostenoptimierung für die beiden Referenzmeistereien flächendeckend für alle Straßenmeistereien umzusetzen. Hierzu wurden die baulastträgerübergreifenden Ergebnisse des Wirtschaftlichkeitsvergleichs auf Landesstraßen bezogen ermittelt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Als Resultat der vorgenommenen Berechnung ergibt sich die folgende Zeitreihe für die geplante sukzessive Reduzierung der Stückkosten (in €):

	2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Planung 2012	-	6.547,66	6.315,11	6.074,94	5.646,64
Planung 2011	6.156,50	6.074,16	5.959,33	5.820,13	5.646,64

Für die aktuelle Planung des Jahres 2012 ergeben sich aufgrund der erhöhten Personal- und Sachkosten gegenüber der Planung 2011 höhere Stückkosten.

8. Bewirtschaftungsvermerk:

Eine Überschreitung der Stückkosten um 15 % führt zu einer Verminderung der Produktabgeltung um 8 % sofern die Kostenüberschreitung nicht auf - den Plan überschreitende - Kosten für den Winterdienst zurückzuführen ist.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen Version 1.1 Hessen;
Verkehrssicherungspflicht;
Zweite Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Auftragsverwaltung der Bundesfernstraßen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen.
Die Auftragswahrnehmung durch die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung im Bereich der Bundesstraßen ist grundgesetzlich geregelt. Aufgrund der bestehenden rechtlichen Grundlagen sind alle Verwaltungskosten im Bereich der Bundesstraßen vom Land zu tragen. Insofern wird bei diesem Produkt keine vollständige Kostendeckung durch Erlöse des Bundes ausgewiesen.

Die Betriebsleistungen auf Bundesstraßen werden vollständig vom Bund finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauliche Unterhaltung;
- Grünpflege;
- Straßenausstattung;
- Reinigung;
- Winterdienst;
- Beseitigung von Unfallschäden;
- Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand;
- Betriebliche Unterhaltung von Tunneln;
- Maßnahmen in Katastrophenfällen;
- Steuerung des Betriebs der Autobahnmeistereien;
- Unterhaltung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen;
- Unterhaltung Elektrotechnik;
- Unterhaltung Notrufsystem

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Bundesstraßen)	KM	3.331	3.366	3.357	3.369	3.383
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stck	90	91	82	68	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.234,41	2.066,73	2.760,95	2.328,58	2.425,48
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten	%	84,07	84,95	84,39	85,02	86,30

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	28.760.800	29.488.000	30.413.389
Sachkosten	4.215.000	2.901.100	5.177.189
Kalkulatorische Kosten	2.610.000	2.157.200	2.851.187
Sonstige Kosten *	11.127.600	11.680.900	13.229.296
Gesamtkosten	**46.713.400**	**46.227.200**	**51.671.061**
Erlöse	39.270.600	39.270.600	43.604.443
Produktabgeltung	7.442.800	6.956.600	9.268.506
Ergebnis	**–**	**–**	**1.201.888**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hier werden auch die Verwaltungskosten der Autobahnmeistereien (ca. 3 Mio. €) sowie die Kosten und Erlöse für das auf Bundesautobahnen eingesetzte, vom Bund finanzierte Personal im Straßenbetriebsdienst (15,6 Mio. €) dargestellt. In der Produktmenge wird das Streckennetz der Bundesautobahnen (1.772 km) jedoch nicht berücksichtigt, da nur ein Teil der Kosten des dortigen Straßenbetriebs im Landeshaushalt ausgewiesen wird.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Straßenverwaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Baugesetzbuch;
Hessische Bauordnung sowie einschlägige technische Regelwerke

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Genehmigungen;
- Nebenbetriebe;
- Umstufung/Widmung/Einziehung;
- Zuschüsse Lärmsanierung;
- Festsetzung Ortsdurchfahrten;
- Bauleitplanung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe, andere Behörden, Versorgungsunternehmen, Gebietskörperschaften, Verbände, Bürger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Fälle	Stck	5.600	5.700	-	-	-
Länge des Straßennetzes	KM	-	-	12.079	16.805	16.811
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben der Baulastträger Bund und Land durchsetzen						
Anzahl berechtigter Widersprüche	Stck	6	5	4	6	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Fälle)	EUR	595,36	633,63	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Länge des Straßennetzes)	EUR	-	-	336,18	227,16	259,32
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten	%	8,36	7,68	7,82	7,19	11,04

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	2.160.000	2.117.800	2.139.625
Sachkosten	362.900	153.100	252.664
Kalkulatorische Kosten	41.600	48.800	36.176
Sonstige Kosten *	1.073.600	1.592.500	1.569.193
Gesamtkosten	**3.638.100**	**3.912.200**	**3.997.658**
Erlöse	304.100	300.500	312.321
Produktabgeltung	3.334.000	3.611.700	4.060.754
Ergebnis	**–**	**–**	**375.417**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Förderung von Verkehrsinvestitionen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Finanzausgleichsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs;
Föderalismusreformbegleitgesetz;
Hessisches ÖPNV-Gesetz;
Eisenbahnkreuzungsgesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Bundesfernstraßengesetz;
Behindertengleichstellungsgesetz;
Bundeshaushaltsordnung (BHO);
Haushaltsgrundsätzegesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Abwicklung der Förderprodukte Nr. 65 aus dem Kapitel 07 15, Nr. 23 und 24 aus dem Kapitel 17 30 sowie Nr. 45 aus dem Kapitel 17 52.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Förderung der Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag);
- Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen;
- Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.500	8.500	8.479	8.323	7.989
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsangebot verbessern						
Anzahl ausgestellter Bescheide	Stck	1.600	1.500	1.631	1.496	1.480
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	599,92	592,31	589,35	592,54	552,06
6.3.2 Bescheide kostengünstig erstellen						
Kosten je ausgestelltem Bescheid	€/Stck	3.187,07	3.357,40	2.944,09	3.352,61	3.213,67

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.147.700	2.967.600	2.932.908
Sachkosten	706.600	759.400	472.134
Kalkulatorische Kosten	51.600	68.500	40.427
Sonstige Kosten *	1.193.400	1.240.600	1.356.343
Gesamtkosten	**5.099.300**	**5.036.100**	**4.801.812**
Erlöse	–	1.500	–
Produktabgeltung	5.099.300	5.034.600	4.997.134
Ergebnis	**–**	**–**	**195.322**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Steuerung des Verkehrsablaufs

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse zur Gewährleistung eines sicheren und leistungsfähigen Ablaufs des Verkehrs.
Hierzu gehören die Verkehrsablaufsteuerung, Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörden einschließlich verkehrsbehördlicher Anordnungen nach § 45 StVO.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte;
- Steuerung des Verkehrsablaufs;
- Grundlast Verkehr;
- Prüfung/Finanzierung Erlebnistage

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -Verkehrsteilnehmer, andere Behörden

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Gutachten (gewichtet)	Stck	5.004	6.448	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern, Verkehrssicherheit erhöhen						
Anzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Stck	440	430	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschafzlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.052,50	710,64	-	-	-
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.186.600	2.515.200	–
Sachkosten	649.900	594.100	–
Kalkulatorische Kosten	60.100	58.400	–
Sonstige Kosten *	1.386.600	1.431.000	–
Gesamtkosten	**5.283.200**	**4.598.700**	**–**
Erlöse	16.500	16.500	–
Produktabgeltung	5.266.700	4.582.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Verkehrsmanagement

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst Maßnahmen der Verkehrsbeeinflussung, des Baustellen- und Strategiemanagements mit dem Ziel, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Mobilität in Hessen nachhaltig zu sichern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Analysen und Programme;
- Verkehrsmanagementstrategien;
- Verkehrsbeeinflussung;
- Baustellenmanagement;
- Projekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -Verkehrsteilnehmer, andere Behörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	6.400	-	-	-	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	360	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern						
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	381	360	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr)	EUR	276,46	-	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung)	EUR	-	11.778,89	-	-	-
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	542.400	1.717.500	–
Sachkosten	287.700	643.100	–
Kalkulatorische Kosten	156.700	177.200	–
Sonstige Kosten *	788.300	1.708.400	–
Gesamtkosten	**1.775.100**	**4.246.200**	**–**
Erlöse	5.800	5.800	–
Produktabgeltung	1.769.300	4.240.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kosten der Bearbeitung von Baumaßnahmen im Bereich der Verkehrssteuerung werden bei den Produkten 1 (Teil A) und 2 gezeigt. Insoweit werden hier 2012 niedrigere Gesamtkosten geplant.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Evaluierung des Pilotprojekts A 44 DEGES

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Zuge des Pilotprojekts soll die Wirtschaftlichkeit der Bearbeitung der jeweiligen Bauabschnitte der A 44 in der Verantwortung der HSVV sowie der DEGES evaluiert werden. Die Evaluierung wird durch einen sachverständigen Dritten durchgeführt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Vorbereitung und Begleitung des Modellversuchs durch Dritte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Land Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte	Stck	1	1	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: -						
Kennzahl	-	-	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	300.000,00	300.000,00	-	-	-
6.3.2 Projekt zu vereinbarten Kosten durchführen						
Ist-Kosten/Plan-Kosten	%	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	300.000	300.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**300.000**	**300.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	300.000	300.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Initiativen der Hessischen Landesregierung zur Implementierung von innovativen technischen Lösungen im Verkehr mit dem Ziel, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und den Wirtschaftsstandort Hessen zu stärken.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Intelligente Infrastruktur, intelligentes Fahrzeug, Kommunikationsnetze;
- Baustellenmanagement;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Verkehrsinformationsmanagement einschließlich Verkehrsportal;
- Verkehrsbeeinflussung einschließlich temporärer Seitenstreifennutzung;
- Verkehrsmanagement;
- Mobilitätsdienstleistungen;
- Verkehrssicherheit, Störfallmanagement;
- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Kooperationspartner im Verkehr

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	228	203	178	168	-
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	-	-	-	-	18.607
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern						
Ausstattungsrate Verkehrstelematik auf Bundesautobahnen in Hessen	%	20	19	16	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung)	EUR	21.710,53	23.239,44	31.179,78	33.035,71	-
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Mitarbeiterstunden)	EUR	-	-	-	-	325,15
6.3.2 Anteilige Projektfinanzierung aus Drittmitteln sicherstellen						
Ist-Erlöse/Gesamtkosten	%	20	25	30	24	11

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	1.350.000	1.350.000	947.007
Sachkosten	3.600.000	3.600.000	2.952.771
Kalkulatorische Kosten	–	–	68.046
Sonstige Kosten *	–	–	366.992
Gesamtkosten	**4.950.000**	**4.950.000**	**4.334.816**
Erlöse	–	–	1.313.569
Produktabgeltung	4.950.000	4.950.000	5.550.000
Ergebnis	**–**	**–**	**2.528.753**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Kreises. Darin sind u. a. enthalten:
Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

Die Externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, welche für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulastträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	300	150	175	150	190
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen.

Diese externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, welchen die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.
Die Erstellung dieser Externen Leistung durch die HSVV bringt in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen in seiner Ganzheitlichkeit erhebliche Synergien und Einsparpotenziale für die Aufrechterhaltung der Mobilität in Hessen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Straßenverkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes in Kilometern (Kreis)	KM	4.390	4.393	4.398	4.419	4.444
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:
Gutachten und Arbeiten für Dritte

1. Erbringer

Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten.

Untersuchen und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Straßenbaulastträger Bund, Land und Kreis, Steinbruch- und Sandgrubenbesitzer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	900	1.040	892	2.512	4.733
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
IT- Betreuung andere Behörden

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung von 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung der informationstechnischen Infrastruktur der Hessischen Eichverwaltung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung von:
- Datennetzwerk;
- Serverinfrastrukturen;
- Kommunikationsplattform;
- Beratung zur strategischen Entwicklung der IT in der Hessischen Eichverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Eichverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	130	200	63	194	180
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	6.000	8.000	2.417
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**6.000**	**8.000**	**2.417**
Erlöse	6.000	8.000	3.885
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.468**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung im Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z.B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz etc.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	60.000	85.000	69.678
Sachkosten	–	–	1.490
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.000**	**85.000**	**71.168**
Erlöse	60.000	85.000	99.600
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**28.432**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	Stellen	-	-	2	-	-
Anzahl abgeordneter Personen	Personen	-	-	-	4	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	–	113.430
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**113.430**
Erlöse	–	–	109.441
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.989**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Kontrakt zwischen Hessen-Forst und HSVV

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hessen-Forst überträgt der HSVV sämtliche für Hessen-Forst als Grundeigentümer für den Staatswald und als Dienstleister für die Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes bestehenden Verpflichtungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit straßenbegleitender Wälder an Bundesfernstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen.
Die Aufgabenwahrnehmung durch die Autobahnmeistereien ist gleichfalls Bestandteil der bestehenden Vereinbarung wird aber unmittelbar im Bundeshaushalt dargestellt. Das gesamte Kontraktvolumen, inklusive Bundesanteil wird auch im Jahr 2012 voraussichtlich 1,9 Mio. € betragen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:
1. Baumbeobachtung, Baumkontrolle und Baumschau straßenbegleitender Wälder hinsichtlich der Erkennung und Beseitigung von Gefahren für den Straßenraum.
2. Freihalten des Lichtraumes innerhalb des Straßenraumes.
3. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen für die Absicherung von Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens im Rahmen der Arbeiten zu Ziff. 1 und 2. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert berechnet.
4. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von gefahrenabwehrenden und vorbeugenden Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens. Die Maßnahmen beschränken sich auf das Entfernen verkehrsgefährdender Äste und Kronenteile und das Absägen und Liegenlassen verkehrsgefährdender einzelner bis truppenweise (max. 10) stehender Bäume. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessen-Forst

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Waldrandes	KM	4.631	4.540	4.540	4.189	4.189
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	1.677.200	1.900.000	795.858
Sachkosten	–	–	94.316
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.405
Sonstige Kosten *	–	–	392.569
Gesamtkosten	**1.677.200**	**1.900.000**	**1.296.148**
Erlöse	1.677.200	1.900.000	1.677.209
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**381.061**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zur Übernahme von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben an Zufahrten der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (ehemals Verwaltung der Burgen und Schlösser) durch die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung vom 16.03.2004.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überträgt der HSVV sämtliche Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben (analog Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung auf Bundesfernstraßen) einschl. Verwaltungsdienste an Zufahrten zu Burgen und Schlösser. Die Betreuung der Liegenschaften erfolgt durch das Hessische Immobilienmanagement (HI).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:
1. Bauliche Unterhaltung
2. Grünpflege
3. Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung
4. Reinigung
5. Winterdienst
6. Weitere Leistungen
7. Verwaltungsdienste

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Immobilienmanagement

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Kilometer Zufahrten	KM	14	14	14	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	48.500	48.500	25.702
Sachkosten	–	–	2.013
Kalkulatorische Kosten	–	–	570
Sonstige Kosten *	–	–	18.039
Gesamtkosten	**48.500**	**48.500**	**46.324**
Erlöse	48.500	48.500	42.102
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.222**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.513.100**	**2.762.900**	**2.386.995**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.840.000	2.089.800	1.870.385
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	673.100	673.100	516.610
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**339.232.000**	**353.226.600**	**392.346.467**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**27.162.500**	**24.504.500**	**21.771.699**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**9.892.300**	**7.238.400**	**33.470.676**
		Betriebsertrag	**378.799.900**	**387.732.400**	**449.975.837**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**71.774.000**	**85.742.200**	**110.231.030**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	11.415.000	10.415.000	20.288.323
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	5.130.000	5.130.000	7.097.896
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.522.300	2.422.400	2.506.826
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	20.407.800	35.975.900	27.980.426
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	32.298.900	31.798.900	52.357.559
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**170.764.600**	**170.450.300**	**173.232.654**
	620-629	Entgelte	117.064.900	117.727.200	122.002.284
	630-639	Bezüge	15.888.200	16.504.100	16.853.619
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37.811.500	36.219.000	34.376.751
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**189.962.800**	**186.402.500**	**182.319.178**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**25.101.800**	**24.290.300**	**126.077.286**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.447.400	2.074.500	2.443.161
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.041.300	18.219.700	19.380.502
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	3.110.300	2.992.800	3.388.218
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.474.700	975.200	100.833.767
	700-709	Betriebliche Steuern	28.100	28.100	31.638
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**457.603.200**	**466.885.300**	**591.860.148**
		Eigenergebnis	**-78.803.300**	**-79.152.900**	**-141.884.311**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	79.958.000	79.735.200	90.054.562
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	79.958.000	79.735.200	90.054.562
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	663.600	588.800	126.304
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	663.600	588.800	126.304
		Steuer- und Leistungsergebnis	79.294.400	79.146.400	89.928.258
		Verwaltungsergebnis	491.100	-6.500	-51.956.053
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.500	6.500	-523
		Finanzertrag	6.500	6.500	-523
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	497.600	–	810.244
		Finanzaufwand	497.600	–	810.244
		Finanzergebnis	-491.100	6.500	-810.767
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-52.766.820
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	101.211.784
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	101.211.784
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	29.630.009
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	29.630.009
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	71.581.775
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	71.581.775
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	18.814.955

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 9.892.800 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister:

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	324.700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	10.393.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	1.898.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	1.800.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.309.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	682.500 EUR
Studienzentrum Rotenburg	671.600 EUR
Unfallkasse Hessen	652.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2012 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	5.141.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-3.552.900 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	270.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:

Die im Erfolgsplan ausgewiesene Produktabgeltung enthält 1,5 Mio.Euro, die in der im Leistungsplan geplanten Produktabgeltung nicht enthalten sind. Es handelt sich dabei um einen Ausgleich für die Umstufung von Landes- zu Kommunalstraßen. Der korrespondierende Aufwand wird aus konzeptionellen Gründen ebenso nur im Erfolgsplan (VKR 650-659, 670-709) berücksichtigt.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**1.930.000**	**2.792.900**	**970.935**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.930.000	2.792.900	970.935
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**133.160.500**	**114.713.500**	**134.187.856**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	133.160.500	114.713.500	134.187.856
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**10.589.500**	**10.364.600**	**10.192.550**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.589.500	10.364.600	10.192.550
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**145.680.000**	**127.871.000**	**145.351.341**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	2.250.800	2.357.400	53.763.042
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	88.618.845
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	143.429.200	125.513.600	2.969.454
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**145.680.000**	**127.871.000**	**145.351.341**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 070-089
Im Ist sind hier zusätzlich die rein bundesfinanzierten Fahrzeuge und Geräte des Straßenbetriebsdienstes der HSVV enthalten.

Zu VKR 360-362
Im Ist 2010 ist der Sonderposten für Investitionszuschüsse des Bundes im Rahmen der Abwicklung des Konjunkturpaketes II enthalten.

Zu VKR 435
Hier sind auch die Mittel aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 48,43 Mio. € dargestellt, die aus dem Kapitel 17 03, sowie Mittel in Höhe von 17,6 Mio. €, die aus Kap. 17 01 -981 09 finanziert werden.

Landesstraßenbauprogramm 2012

(einschließlich der Finanzierungsteile aus dem Konjunkturprogramm Land - 49,39 Mio. € - und dem "Zukunftsfonds Hessen" - 20 Mio. € -)

Kurzbezeichung	Soll (EUR)
Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	95.690.000
Verkehrsberuhigung	2.000.000
Radwegebau	3.000.000
Lärmschutz, Rückbau	3.000.000
Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	7.700.000
Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen; Grunderwerb und Abführung)	3.000.000
2012 insgesamt	114.390.000

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar. Sie ist nachrichtlich beigefügt.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

I. Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen

Planansatz Finanzplan: 132.768 TEUR (nur Straßenbau)
davon entfallen

- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	27.163 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	73.429 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	24.476 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 11.222 TEUR (Produkt Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan))
davon entfallen

- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	8.785 TEUR
- auf Personalkosten:	16.755 TEUR
- auf sonstige Kosten:	12.845 TEUR
- Zwischensumme:	38.385 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen:	-27.163 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen
im Produkthaushalt: 143.990 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)
davon entfallen

- auf Erhaltung:	105.023 TEUR
- auf Neubau:	31.267 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:

- nicht werterhöhende Erhaltung (Produkt 1A)	8.785 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	73.429 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	24.476 TEUR
- Refinanzierung von KIM-Maßnahmen (Finanzplan)	7.700 TEUR
Gesamt:	**114.390 TEUR**

II. Überleitung kameraler Bauhaushalt zum Finanz- und Leistungsplan

Der kamerale Bauhaushalt 2012 beinhaltet:

Landesstraßenbauprogramm:	114.390 TEUR	(HG 7,8)
Sonstige Dienstleistungen Dritter:	25.500 TEUR	(Titel 775)
Personalkosten:	60.700 TEUR	(Titel 772)
Sonstige Mittel:	3.978 TEUR	(HG 7)
Gesamt:	**204.568 TEUR**	

Davon entfallen auf den Finanzplan:

Neubau von Landesstraßen:	29.500 TEUR
Erhaltungsmaßnahmen (werterhöhend) Land:	88.499 TEUR
Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR
Gesamt:	**125.699 TEUR**

W i r t s c h a f t s p l a n

Davon entfallen auf den Leistungsplan:		
Erhaltungsmaßnahmen (nicht werterhöhend) Land:	10.587 TEUR	(Produkt 1A)
Planungs- und Baukosten Bund:	62.695 TEUR	(Produkt 2)
Planungs- und Baukosten Kreise:	5.587 TEUR	(Ext. Leistg.)
Gesamt:	**78.869 TEUR**	

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	339.232.000	353.226.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	145.680.000	127.871.000
–	Bauinvestitionen, die aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden	49.390.000	50.000.000
–	Bauinvestitionen, die aus dem Kapitel 17 01 finanziert werden	20.000.000	–
–	Abschreibungen	189.962.800	186.402.500
–	Zuführung zu Rückstellungen	270.500	1.525.300
+	Auflösung von Rückstellungen	3.552.900	–
+	Auflösung von Sonderposten Investitionsförderung	5.000.000	2.373.300
–	Neutrales Ergebnis	1.500.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	232.341.600	245.543.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

07 20 Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

1. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes von Forschungsprojekten des Bundes und der EU zu Lasten von an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln.
2. Die Regelung des § 3 Abs. 4 S. 1 HHG gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 428 (Gemeinschaftsaufwand) bezieht. Einnahmen im Rahmen des Förderprogramms zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Hilfskräften in der Landesverwaltung (FöPro) dürfen zweckentsprechend verausgabt werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.	675 400	675 400	518 042
112	711	Geldstrafen und Geldbußen	300	300	5 967
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.	3 724 400	3 724 400	3 819 257
124	711	Mieten und Pachten	481 300	481 300	456 534
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	21 900	21 900	—
129	711	Sonstige Einnahmen	—	—	—
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	284 500	284 500	319 419
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	300 000	300 000	357 463
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund	40 986 200	40 986 200	44 511 850
232	711	Sonstige Zuweisungen von Ländern	60 000	60 000	2 215 994
233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	23 659 200	23 659 200	24 998 181
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	67 200	67 200	60 439
261	711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	1 756 200	1 979 000	1 738 299
271	729	Erstattungen von der EU	—	—	31 823
281	723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	352 000	352 000	399 850

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
282	723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	368 554
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	14 870 100	14 647 300	15 761 150
333	724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	2 512 596
341	723	Beiträge für Investitionen	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	3 461 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln 1. Die hier veranschlagten Einnahmen dienen in Höhe von 49.390.000 Euro der Finanzierung des Konjunkturprogramms des Landes. 2. Einnahmen in Höhe von 20.000.000 Euro aus dem "Zukunftsfonds Hessen" dienen der Verstärkung des Landesstraßenbauprogramms 2012.	69 434 000	50 038 000	48 199 887
389	991	Sonstige Verrechnungen	66 000	93 000	212 926
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 20	156 738 700	137 369 700	149 949 231

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	711	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	15 946 000	16 300 000	16 243 570
425	711	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426	723	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	729	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 300 000	1 000 000	1 687 043
428	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	90 783 800	87 300 000	93 651 649
443	711	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	50 000	50 000	66 090
453	711	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	50 000	100 000	78 728
459	723	Sonstige personalbezogene Ausgaben	100 000	50 000	122 863
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 304 400	4 758 500	3 754 375
514	723	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19 442 600	17 342 600	27 302 543
517	723	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 703 800	1 703 800	1 207 228
518	711	Mieten und Pachten	11 118 900	10 994 400	10 491 823
519	723	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	977 800	977 800	1 082 484
521	723	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	5 610 600	5 610 600	6 096 378
525	711	Aus- und Fortbildung	605 800	605 800	812 998
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	486 100	486 100	82 514
527	729	Dienstreisen	400 000	400 000	361 290
529	711	Verfügungsmittel	500	500	420
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	327 000	139 800	504 136
533	711	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537	711	Beförderungskosten	—	—	38 658
538	729	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	8 187 500	8 610 500	12 604 463
542	711	Steuern und Abgaben	—	—	17 695

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
543	711	Versicherungen	650 000	650 000	673 882
544	711	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	711	Vermischter Sachaufwand	—	—	6 680
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	729	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	729	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	606 000	456 000	573 498
681	711	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	23 767
686	711	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	57 600	132 800	50 066
687	729	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	723	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	500 000	500 000	354 859
761	723	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	95 690 000	94 300 000	126 106 325

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	42 000 000
2014	12 000 000
2015	3 000 000
2016ff	1 000 000
Gesamtverpflichtung	58 000 000

762	723	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	2 000 000	2 000 000	1 303 180

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	1 000 000
2014	—
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

763	723	Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen	1 500 000	1 500 000	80 866

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
764 723	Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	1 000 000	1 000 000	784 763
765 711	Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	500 000	500 000	14 341
766 723	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	3 000 000	5 000 000	3 963 610
767 723	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen 1. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Ausgaben zur Lärmsanierung an bestehenden Landesstraßen erfolgen, wenn der Beurteilungspegel an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen sowie in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten, Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 67 dB(A) am Tage oder 57 dB(A) in der Nacht bzw. in Gewerbegebieten 72 dB(A) am Tage oder 62 dB(A) in der Nacht überschritten sind.	3 000 000	3 000 000	1 555 553
771 729	Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	—	—	—
772 711	Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter	60 700 000	59 200 000	60 147 392
774 711	Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben	—	—	12 229
775 711	Sonstige Dienstleistungen Dritter	25 500 000	25 000 000	35 177 188
776 711	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes	—	—	—
777 711	Sachaufwand im Zusammenhang mit der Entwurfsbearbeitung und Baufsicht für Baumaßnahmen an Straßen	3 595 600	3 595 600	3 057 956
778 711	Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen	800 000	800 000	893 465
779 711	Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Baulastträger	382 000	382 000	820 680

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	1 000 000
2014	—
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2013	1 000 000
2014	—
2015	—
2016ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	723	Erwerb von Fahrzeugen	3 619 000	5 194 000	3 865 198
812	729	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8 103 600	6 528 600	7 392 572
821	723	Grunderwerb	—	—	255
823	711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	7 700 000	7 700 000	5 703 706
861	723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
863	725	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
893	711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	9 976
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 793 500	5 751 900	4 276 800
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—

Erläuterungen:

Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51 Mio EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluß des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.

989	991	Sonstige Verrechnungen	2 988 200	3 291 500	3 307 756
		Gesamtausgaben Kapitel 07 20	389 080 300	382 912 800	436 363 513

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

Abschluss Kapitel 07 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 487 800	5 487 800	5 476 682
2	Übertragungseinnahmen	66 880 800	67 103 600	74 324 990
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	84 370 100	64 778 300	70 147 559
Gesamteinnahmen		156 738 700	137 369 700	149 949 231
4	Personalausgaben	108 229 800	104 800 000	111 849 943
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	53 815 000	52 280 400	65 037 569
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	663 600	588 800	647 331
7	Baumaßnahmen	198 167 600	196 777 600	234 272 407
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 422 600	19 422 600	16 971 706
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 781 700	9 043 400	7 584 556
Gesamtausgaben		389 080 300	382 912 800	436 363 513
Zuschuss/Überschuss		-232 341 600	-245 543 100	-286 414 282

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** ist Teil der staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums am Grund und Boden. Mit ihren Daten und Dienstleistungen stellt sie infrastrukturelle Grundfunktionen für die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Gestaltung des Landes Hessen bereit.

Ihre Aufgaben sind,

- das amtliche Raumbezugssystem einzurichten und zu unterhalten,
- Landschaftsobjekte durch die amtliche Geotopographie zu erfassen und abzubilden,
- die Flurstücke und Gebäude durch Liegenschaftsvermessungen zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen,
- die dabei gewonnenen Daten zu Geobasisinformationen aufzubereiten, in digitalen Datenbanken zu speichern und für die Nutzung bereitzustellen,
- Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktberichte zu veröffentlichen,
- durch ressortübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen den Nutzen der Geoinformationen für Staat und Gesellschaft zu verbessern,
- Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und Bodenordnungsverfahren nach anderen gesetzlichen Grundlagen durchzuführen,
- freiwillige Nutzungstausche und
- ländliche Infrastrukturmaßnahmen zu fördern.

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie sieben Ämter für Bodenmanagement in Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Kataster-, Vermessungs- und Flurbereinigungsbehörde. Als Mittelbehörde übt sie die Dienst- und Fachaufsicht über die Ämter für Bodenmanagement aus, die die unteren Kataster- und Vermessungsbehörden und Flurbereinigungsbehörden sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

- 50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landesvermessung	13.645	14.393,6	850,0	13.543,6	–
2		Liegenschaftsvermessung	13.610	11.251,7	4.833,0	6.418,7	–
3		Liegenschaftsdaten	2.300.000	36.928,5	8.368,6	28.559,9	–
4		Flurneuordnung	22.434	30.944,2	1.752,6	29.191,6	–
5		Bodenordnung	558	2.872,8	836,6	2.036,2	–
6		Grundstückswertermittlung	69.739	6.552,9	806,1	5.746,8	–
7		Geodateninfrastruktur	5.361	4.260,0	400,5	3.859,5	–
8		Ausbildung	135	7.305,1	–	7.305,1	–
		Summe Produkte		**114.508,8**	**17.847,4**	**96.661,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**114.508,8**	**17.847,4**	**96.661,4**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.828	15.997,9	804,8	15.193,1	–	16.830	13.919,3	1.008,8	14.448,1	1.537,6
15.030	9.399,9	5.227,8	4.172,1	–	14.664	9.630,0	6.126,2	2.139,8	-1.364,0
2.190.000	36.993,7	8.276,4	28.717,3	–	111.600	37.402,4	9.879,2	28.623,7	1.100,5
28.097	28.826,8	567,7	28.259,1	–	21.808	25.936,7	1.553,1	20.567,5	-3.816,1
612	2.560,8	973,5	1.587,3	–	464	1.890,6	960,4	1.175,6	245,4
71.923	6.439,6	756,2	5.683,4	–	71.579	6.218,3	871,1	5.593,9	246,7
7.767	5.326,5	698,5	4.628,0	–	6.971	4.557,1	298,6	3.906,5	-352,0
185	9.522,2	–	9.522,2	–	175	8.711,4	–	9.609,4	898,0
	115.067,4	**17.304,9**	**97.762,5**	**–**		**108.265,8**	**20.697,4**	**86.064,5**	**-1.503,9**
–	90,0	90,0	–	–	–	-32,9	–	–	32,9
–	–	–	–	–	1	92,6	–	–	-92,6
	90,0	**90,0**	**–**	**–**		**59,7**	**–**	**–**	**-59,7**
	115.157,4	**17.394,9**	**97.762,5**	**–**		**108.325,5**	**20.697,4**	**86.064,5**	**-1.563,6**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Landesvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Realisierung und Bereitstellung des amtlichen geodätischen Raumbezugssystems durch einen satellitengestützten Positionierungsdienst (SAPOS) sowie durch dauerhaft vermarkte Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunkte.

Fachneutrale Erfassung der Form und Bedeckung der Erdoberfläche für das gesamte Landesgebiet und Registrierung der Ergebnisse in digitalen geotopographischen Datenbanken. Ableitung und Aufbereitung von analogen und digitalen Karten- und Luftbildprodukten.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Raumbezugs und der Geotopographie einschließlich der daraus abgeleiteten Produkte durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

Koordinierung großräumiger Fernerkundungsvorhaben innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Geodatenmanagement
- Koordination Landesvermessung
- Festpunktfelder
- SAPOS Dienst (Satellitenpositionierungsdienste)
- Führung des Amtlichen Topographischen Informationssystems (ATKIS)
- Freizeit- u. Gebietskarten
- Kartencenter und Verlagswesen
- Geodaten online LA (Landesaufnahme)
- Vertrieb Geobasisdaten

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
bearbeitete Fläche	km²	-	-	16.830	23.473	17.150
Flächendaten (gewichtet)	km²	13.645	11.828	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung der Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung						
Bereitstellungsgrad (bisher: Entwicklungsfortschritt)	%	99,9	87,4	91,2	90,7	86,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	858,47	514,52	788,01
Produktabgeltung je Menge	EUR	992,57	1.284,50	-	-	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Landesvermessung						
Kostendeckungsgrad	%	5,9	5,0	7,2	6,0	6,5

Erläuterung zu 6.2.1:
Die bisherige Bezeichnung Entwicklungsfortschritt wurde durch den Begriff Bereitstellungsgrad ersetzt. Er bezeichnet prozentual die Menge der Daten der Landesvermessung, die im aktuellsten Zustand für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zur Verfügung stehen. Die Berechnungsmethode wurde nicht geändert.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	7.242.500	7.980.700	6.894.218
Sachkosten	2.724.400	2.787.500	2.224.883
Kalkulatorische Kosten	1.119.500	1.223.000	1.161.002
Sonstige Kosten *	3.307.200	4.006.700	3.639.165
Gesamtkosten	**14.393.600**	**15.997.900**	**13.919.268**
Erlöse	850.000	804.800	1.008.818
Produktabgeltung	13.543.600	15.193.100	14.448.071
Ergebnis	**–**	**–**	**1.537.621**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2
Liegenschaftsvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Hessische Bauordnung (HBO)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermittlung des Raumbezugs, der geometrischen Begrenzungen und der beschreibenden Sachdaten der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden Flurstücke und Gebäude durch eine örtliche Vermessung oder eine andere geeignete Methode.

Übertragung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Örtlichkeit.

Erstellung von katasterbasierten Bauvorlagen und Übertragung von projektierten Bauvorhaben auf die Baugrundstücke.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination der Liegenschaftsvermessung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Zerlegung
- Zerlegung langgestreckter Anlagen
- Grenzfeststellung
- Gebäudeeinmessung
- Entwurfsvermessung (Liegenschaftsplan)
- Bauvermessung (Projektabsteckung)
- Grenzanzeige

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Architekten-, Ingenieur- und Planungsbüros

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erledigten Liegenschaftsvermessungen	Stück	-	-	-	-	14.018
Anzahl der erledigten Vermessungen	Stück	13.610	15.030	14.664	16.741	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vermessungstechnische Unterstützung der Eigentumssicherung und des Grundstücksverkehrs						
Beantragte Liegenschaftsvermessungen zu den bearbeiteten Liegenschaftsvermessungen	%	-	93,5	92,6	91,1	90,2
Erledigungsgrad	%	100,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	313,32
Produktabgeltung je Menge	EUR	471,62	277,58	145,23	163,39	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsvermessung						
Kostendeckungsgrad	%	43,0	55,5	63,6	56,4	53,7

Erläuterung zu 6.2.1:
Der Erledigungsgrad zeigt das Verhältnis der im Haushaltsjahr beantragten Liegenschaftsvermessungen zu sämtlichen im Haushaltsjahr erledigten Liegenschaftsvermessungen. Die Änderung bewirkt, dass auch überjährige Anträge vollständig in die Kennzahl Eingang finden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	6.158.100	5.895.400	5.620.411
Sachkosten	1.315.400	880.900	1.153.328
Kalkulatorische Kosten	460.400	296.200	383.483
Sonstige Kosten *	3.317.800	2.327.400	2.472.747
Gesamtkosten	**11.251.700**	**9.399.900**	**9.629.969**
Erlöse	4.833.000	5.227.800	6.126.165
Produktabgeltung	6.418.700	4.172.100	2.139.781
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.364.023**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3
Liegenschaftsdaten

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Hessisches Gesetz über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (HÖbVIngG)
Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Führung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, in dem die Liegenschaften für das gesamte Landesgebiet flächendeckend und vollständig nachgewiesen sind. Liegenschaften sind alle Flurstücke sowie die Gebäude, die liegenschaftsrechtlich bedeutsam sind.

Nachweis der Liegenschaften mit ihrem Raumbezug und geometrischen Begrenzungen sowie ihren Ordnungsmerkmalen, Bezeichnungen, Flächengrößen und weiteren Attributen in digitalen Datenbanken. Führung der Eigentumsangaben der zu den Flurstücken gehörigen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Übereinstimmung mit dem Grundbuch. Führung von Angaben zur tatsächlichen Nutzung an der Erdoberfläche, Angaben zu gesetzlich klassifizierten Flächen, Flächen die öffentlich-rechtlichen Beschränkungen unterliegen, der Bodenschätzungsergebnisse und von Hinweisen auf öffentlich rechtliche Verfahren.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters eröffnen.

Dienst- und Fachaufsicht über die in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (Beliehene) und die Ämter für Bodenmanagement.

Fachaufsicht über die behördlichen Vermessungsstellen der Landes- und Kommunalbehörden, soweit diese Liegenschaftsvermessungen und öffentliche Urkunden aufstellen, die der Fortführung des Liegenschaftskatasters dienen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Vertrieb der Liegenschaftsdaten
- Beratung zu Verwaltung und Vertrieb der Liegenschaftsdaten

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Kundenservice
- Vermessungsunterlagen
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Übernahme eigener und beigebrachter Liegenschaftsvermessungen
- Übernahme eigener und beigebrachter Bodenordnungsmaßnahmen
- Übernahme von Flurbereinigungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Flurstücksfortführungen	Stück	-	-	111.600	121.275	120.697
Anzahl der in ALKIS veränderten Objekte	Stück	2.300.000	2.190.000	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aktualisierung von Geobasisdaten sicherstellen						
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	99,0	98,9	100,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	222,15	254,38	314,29
Produktabgeltung je Menge	EUR	12,42	13,11	-	-	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsdaten						
Kostendeckungsgrad	%	22,7	22,4	26,4	22,9	21,8

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	19.650.400	21.490.500	21.433.783
Sachkosten	6.410.200	5.428.700	5.412.892
Kalkulatorische Kosten	2.774.300	1.961.500	2.116.072
Sonstige Kosten *	8.093.600	8.113.000	8.439.623
Gesamtkosten	**36.928.500**	**36.993.700**	**37.402.370**
Erlöse	8.368.600	8.276.400	9.879.179
Produktabgeltung	28.559.900	28.717.300	28.623.733
Ergebnis	**–**	**–**	**1.100.542**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4
Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-Gesetz)
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Flurneuordnung (FNO) beinhaltet die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (Integralflurbereinigung, vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren zur Bereitstellung von Land in großem Umfange für Unternehmen, beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren sowie freiwilliger Landtausch), die dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen, den freiwilligen Nutzungstausch, Integrierte ländliche Entwicklungskonzeptionen mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten (SILEK).

Die Flurbereinigung umfasst alle vermittelnden, koordinierenden und steuernden Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, eine raumordnerisch gewollte, regionaltypische, ökonomisch sinnvolle und umweltverträgliche Nutzung des Grund und Bodens (Landnutzung) auf der Grundlage konzeptioneller Vorgaben auf sozialverträgliche Weise zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern.

Die Arbeitsschritte eines Flurbereinigungsverfahrens sind der Anordnungsbeschluss, die Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, die vorläufige Besitzeinweisung, der Eintritt des neuen Rechtszustands und die Schlussfeststellung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Fördermittelbewirtschaftung
- Koordination FNO
- Gesetzliche Aufgaben bei FNO Verfahren
- Projekt LEFIS (**L**and**E**ntwicklungs**F**ach**I**nformations**S**ystem)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Verfahren nach dem FlurbG
- Flurbereinigung Außendienst
- Vorbereitung und Durchführung freiwilliger Landtausch
- Vorbereitung und Einleitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Einsatz Fördermittel
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Verfahrensfläche (Besitzeinweisung)	ha	-	-	-	-	5.304
Summe der Flächenleistung der Verfahrensschritte	ha	22.434	28.097	21.808	27.118	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sozial- und umweltverträgliche Nutzung sicherstellen						
Auflösung von Nutzungskonflikten	%	-	5,3	5,4	5,4	5,4
Verfahrensflächen mit Auflösung von Nutzungskonflikten	ha	113.900	-	-	-	-
6.2.2 Integrierte ländliche Entwicklung unterstützen						
Gesamtfläche aller Verfahren	ha	114.000	117.010	116.721	114.079	114.083
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	6.962,15
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.301,22	1.005,77	943,12	1.077,60	-
6.3.2 Verhältnis der Verwaltungskosten der Fördermittelbewirtschaftung im Vergleich zur Anzahl der Förderbescheide						
Kosten pro Bescheid	EUR	3.598	1.759	1.100	3.507	4.553

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Erläuterung zu 6.2.1:
Die Darstellung der bisherigen Kennzahl "Auflösung von Nutzungskonflikten" in Prozent der Landesfläche wurde geändert in eine flächenbezogene Darstellung der Auflösung von Nutzungskonflikten. Damit wird dem hohen Anteil der betroffenen Verfahrensflächen Rechnung getragen, zumal die Auflösung von Nutzungskonflikten eine zunehmende Hauptaufgabe in den Verfahren der Flurneuordnung ist.

Erläuterungen zu 6.2.2:
Als Vergleichszahl wird die Gesamtfläche aller Flurneuordnungsverfahren angegeben.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	19.258.200	19.371.000	16.727.651
Sachkosten	3.080.100	2.780.300	2.487.482
Kalkulatorische Kosten	980.800	304.700	454.940
Sonstige Kosten *	7.625.100	6.370.800	6.266.620
Gesamtkosten	**30.944.200**	**28.826.800**	**25.936.693**
Erlöse	1.752.600	567.700	1.553.119
Produktabgeltung	29.191.600	28.259.100	20.567.471
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.816.103**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5
Bodenordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz
Bundes- und Landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen, so dass zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke entstehen und die zu deren Erschließung erforderlichen Flächen bereitgestellt werden (Umlegung).

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen in Folge von Straßenbaumaßnahmen (Grenzbereinigung).

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination Bodenordnung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
- Vereinfachte Umlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verfahren (einfache Zählung)	Stück	-	-	-	-	464
Anzahl der Verfahren (gewichtete Zählung)	Stück	558	612	464	479	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der Kommunen unterstützen und stärken						
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen	ha	-	118	131	108	216
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen pro Jahr als stat. Mittel aus den 5 vorangegangenen Jahren	ha	137	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	4.799,99
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.649,10	2.593,64	2.533,68	2.131,96	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Bodenordnung						
Kostendeckungsgrad	%	29,1	37,9	50,8	35,7	51,7

Erläuterung zu 6.2.1:
Die Darstellung der für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachten Flächen als Mittel der letzten 5 Jahre ist besser geeignet, die längeren Bearbeitungszeiten von Bodenordnungsmaßnahmen (Baulandumlegungen) im Vergleich zu anderen Auftragsarbeiten darzustellen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	1.742.300	1.675.600	1.181.717
Sachkosten	394.700	216.900	180.835
Kalkulatorische Kosten	89.700	49.000	48.902
Sonstige Kosten *	646.100	619.300	479.134
Gesamtkosten	**2.872.800**	**2.560.800**	**1.890.588**
Erlöse	836.600	973.500	960.389
Produktabgeltung	2.036.200	1.587.300	1.175.627
Ergebnis	**–**	**–**	**245.428**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6
Grundstückswertermittlung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV)
Durchführungsverordnung (DVO) zum Baugesetzbuch
weitere bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auswertung sämtlicher Grundstückskaufverträge und Registrierung der Ergebnisse in einer digital geführten Datenbank (Kaufpreissammlung).

Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von Grundstücken.

Ermittlung von Bodenrichtwerten und weiterer wertrelevanter Daten auf Grundlage der Kaufpreissammlung. Aufbereitung der Informationen in Form von analogen und digitalen Kartenausgaben, Bodenwertübersichten sowie in Form von Grundstücksmarktberichten.

Bereitstellung der Informationen durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben zur Gewährleistung von Transparenz auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination Wertermittlung
- Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Hessen (ZGGH)

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes
- Bodenrichtwerte
- Immobilienmarktbericht
- Gutachten
- Wertberechnungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erstellten Gutachten und der ausgewerteten Kaufverträge	Stück	-	-	-	-	45.713
Anzahl der erstellten Gutachten, der ausgewerteten Kaufverträge und der durchgeführten Wertberechnungen	Stück	69.739	71.923	71.579	72.814	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Tranzparenz auf dem Immobilienmarkt herstellen						
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich, schriftlich und online)	Stück	-	45.000	44.172	43.102	42.560
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich und schriftlich)	Stück	15.000	-	-	-	-
6.2.2 Transparenz auf dem Immobilienmarkt durch Onlinedienst herstellen						
Anzahl der Zugriffe auf das Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS) Hessen	Stück	1.000.000	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	158,01
Produktabgeltung je Menge	EUR	82,40	79,02	78,15	82,02	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Grundstückswertermittlung						
Kostendeckungsgrad	%	12,3	11,7	14,1	13,2	10,2

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Erläuterung zu 6.2.1 und 6.2.2:
Die Kennzahl gibt die Anzahl der Zugriffe auf das ab 01.01.2011 online verfügbare Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS) Hessen an. Dadurch werden die mündlichen und schriftlichen Auskünfte zurückgehen (Kennzahl 6.2.1). Die gesonderte Darstellung der online Zugriffe erhöht die Transparenz bei der Darstellung des Nachfrageverhaltens.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	3.716.500	3.926.100	3.598.165
Sachkosten	938.900	872.600	907.074
Kalkulatorische Kosten	206.400	62.800	106.750
Sonstige Kosten *	1.691.100	1.578.100	1.606.298
Gesamtkosten	**6.552.900**	**6.439.600**	**6.218.287**
Erlöse	806.100	756.200	871.096
Produktabgeltung	5.746.800	5.683.400	5.593.878
Ergebnis	**–**	**–**	**246.687**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7
Geodateninfrastruktur

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Unterhaltung und Koordinierung einer Geodateninfrastruktur in Hessen (GDI-Hessen) als Bestandteil der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Entwicklung und Betrieb von zentralen Web-Anwendungen, über die die Geodaten von allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie den Bürgerinnen und Bürgern recherchiert, visualisiert und abgerufen werden können.

Beratung und Unterstützung aller Geodaten führenden Stellen in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen im Rahmen der Einrichtung und Führung geographischer Informationssysteme.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen sowie der Betrieb, die technische Administration und die Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodatendateninfrastruktur des Landes in einer Kompetenzstelle für Geoinformation gebündelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordination der Geodateninfrastruktur (GDI)
- Hessenviewer
- Betrieb Geodatenkatalog
- Betrieb Geoportal
- GDI Projekte
- Geodatenservice

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- GDI Beratung und Unterstützung
- Geodatenservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erbrachten Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	34.902	-
Anzahl der erbrachten Mitarbeitertage	PT	5.361	7.767	6.971	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Geoinformationen nutzbar machen						
Anzahl der über das Geoportal verfügbaren Dienste	Stück	-	40	33	25	-
6.2.2 Geoinformationen nutzbar machen						
Anzahl der Zugriffe auf das "Geoportal Hessen"	Stück	1.400.000	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	77,56	-
Produktabgeltung je Menge	EUR	719,92	595,86	560,40	-	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur						
Kostendeckungsgrad	%	9,4	13,1	6,6	11,9	-

Erläuterung zu 6.:
Das Produkt "Geodateninfrastruktur" wurde erstmalig im Jahr 2009 beplant. Demzufolge liegen für die Unterpunkte 6.1, 6.2 und 6.3 Angaben für das Jahr 2008 nicht vor.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	2.091.000	3.005.300	2.343.126
Sachkosten	1.068.500	1.039.200	1.142.154
Kalkulatorische Kosten	270.500	174.100	159.319
Sonstige Kosten *	830.000	1.107.900	912.547
Gesamtkosten	**4.260.000**	**5.326.500**	**4.557.146**
Erlöse	400.500	698.500	298.585
Produktabgeltung	3.859.500	4.628.000	3.906.532
Ergebnis	**–**	**–**	**-352.029**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8
Ausbildung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)
Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Verordnung über die Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
Verordnung über die Berufsausbildung zur Vermessungstechnikerin/ zum Vermessungstechniker
Anordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet der Berufsausbildung
Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Berufsbildung
Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes, des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Berufsausbildung zur Geomatikerin, zum Geomatiker, zur Vermessungstechnikerin und zum Vermessungstechniker

Ausbildung für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes in der Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen sowie des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen. In diesem Bereich besteht für die Laufbahn des höheren Dienstes ein Ausbildungsmonopol.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordinierung der Ausbildung (Allgemein)
- Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Koordinierung und Durchführung der Ausbildung der Geomatiker/ -innen und Vermessungstechniker/ -innen
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Angehörige der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, die sich in Ausbildung befinden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Personen in Ausbildung	Anzahl	135	185	175	191	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität der Ausbildung in internen und externen Ausbildungsstellen sicherstellen						
Anteil der Abschlussprüfungen mit dem Ergebnis "befriedigend" und besser	%	70,0	70,0	79,0	65,6	61,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	54.111,85	51.471,38	55.015,60	53,369,74	-
6.3.2 Den Ressourceneinsatz zur Effizienzsteigerung der Ausbildung optimieren						
Entwicklung des Leistungsaufwands pro Auszubildender/ Auszubil-dendem	Stunden	207	277	255	231	-

Erläuterung zu 6.:
Das Produkt "Ausbildung" wurde erstmalig im Jahr 2009 beplant. Demzufolge liegen für das Jahr 2008 nicht alle Angaben vor.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.199.200	4.461.000	3.763.398
Sachkosten	1.363.100	1.409.600	1.365.187
Kalkulatorische Kosten	281.600	140.800	200.033
Sonstige Kosten *	2.461.200	3.510.800	3.382.767
Gesamtkosten	**7.305.100**	**9.522.200**	**8.711.385**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.305.100	9.522.200	9.609.391
Ergebnis	**–**	**–**	**898.006**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 1
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Buchungskreis 2600

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	–	90.000	-32.964
Sachkosten	–	–	8
Kalkulatorische Kosten	–	–	22
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**90.000**	**-32.934**
Erlöse	–	90.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**32.934**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 2
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beamtengesetz (HBG)
Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).
Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.
Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-
Anzahl der abgeordneten Personen	VZÄ	-	-	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	–	–	92.569
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**92.569**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-92.569**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**16.096.000**	**16.737.200**	**19.165.949**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	346.100	191.700	347.110
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.749.900	16.545.500	18.818.839
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**96.661.400**	**97.762.500**	**86.064.483**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-31.657**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**322.100**	**331.000**	**612.487**
		Betriebsertrag	**113.079.500**	**114.830.700**	**105.811.262**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.289.800**	**4.323.400**	**4.386.381**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	60.300	76.500	45.191
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	342.500	321.900	327.736
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.700	830.200	862.354
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.230.800	1.773.600	2.564.145
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	755.500	1.321.200	586.955
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**82.046.800**	**85.345.200**	**79.372.046**
	620-629	Entgelte	33.761.600	34.632.800	32.354.533
	630-639	Bezüge	27.019.800	29.235.000	29.190.386
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.265.400	21.477.400	17.827.127
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**7.379.700**	**5.868.200**	**6.156.224**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**20.170.500**	**20.349.800**	**18.725.731**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	867.700	1.031.900	892.592
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.984.600	16.694.500	14.970.299
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.153.200	2.445.600	2.415.176
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	86.400	101.600	350.338
	700-709	Betriebliche Steuern	78.600	76.200	97.326
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**113.886.800**	**115.886.600**	**108.640.382**
		Eigenergebnis	**-807.300**	**-1.055.900**	**-2.829.120**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.103.800	1.234.900	2.136.946
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.103.800	1.234.900	2.136.946
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	235.500	179.000	211.493
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	235.500	179.000	211.493
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.868.300	1.055.900	1.925.453
		Verwaltungsergebnis	1.061.000	–	-903.667
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	58.025
		Finanzertrag	–	–	58.025
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	1.061.000	–	1.169.674
		Finanzaufwand	1.061.000	–	1.169.674
		Finanzergebnis	-1.061.000	–	-1.111.649
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-2.015.316
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	298
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	298
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	737.191
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	737.191
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-736.893
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-736.893
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-2.752.209

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 674.600 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	44.900 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	11.322.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	4.143.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	0 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.197.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	290.400 EUR
Studienzentrum Rotenburg	96.400 EUR
Unfallkasse Hessen	229.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2012 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6:
In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	10.419.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen (Auflösung)	4.580.300 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	271.200 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**3.430.800**	**2.866.400**	**1.899.600**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	3.430.800	2.866.400	1.899.600
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**18.300**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	18.300
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.879.400**	**2.139.000**	**3.155.900**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.879.400	2.139.000	3.155.900
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**5.310.200**	**5.005.400**	**5.073.800**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	5.310.200	5.005.400	5.073.800
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**5.310.200**	**5.005.400**	**5.073.800**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:
Der Anstieg der Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb ist begründet durch die geplante Beschaffung von Fachsoftware und IT-Fachlizenzen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:
Der Rückgang bei den Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA ist verursacht durch eine verminderte Beschaffung bei Fahrzeugen, Vermessungsinstrumenten und IT-Hardware.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	96.661.400	97.762.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	5.310.200	3.961.400
–	Abschreibungen	7.379.700	5.868.200
+	Zuführung zu Rückstellungen (ATZ)	4.580.300	–
–	Aufzinsung Rückstellungen (ATZ)	974.400	–
–	Zuführung zu Rückstellungen (LAK)	298.200	–
–	Aufzinsung Rückstellungen (LAK)	86.600	–
–	Umsatzsteuer	1.668.400	1.672.500
+	Zahllast	1.550.000	1.550.000
–	sonstige Aufwendungen	8.100	–
+	sonstige Abrechnungen	–	1.185.200
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	97.686.500	96.918.400

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
07 30	**Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 421	Gebühren, sonstige Entgelte	15 817 500	16 623 000	19 867 397
112 421	Geldstrafen und Geldbußen	2 500	2 500	5 000
119 421	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. Einnahmen, die nach § 2 Abs. 2 Satz 2, 2. Halbsatz der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO) an die ÖbVI für die Einmessung von Gebäuden zu erstatten sind, erhöhen die Ausgaben bei Titel 538.	2 077 200	1 991 200	689 973
125 421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	45 000	40 000	48 929
129 421	Sonstige Einnahmen	—	—	—
132 421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	5 000	50 469
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 421	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235 421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	6 000	95 119
236 421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	4 898
237 421	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261 421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	328 700	567 700	1 553 139
281 421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 752 600	571 200	352 386
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	83 000	79 000	225 598

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
389 991	Sonstige Verrechnungen	82 500	90 000	90 007
	Weggefallene Titel			
121 00 421	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124 00 421	Mieten und Pachten	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 30	20 189 000	19 975 600	22 982 915

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	422	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	6 000	—	5 481
422	421	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	28 559 700	28 990 000	29 290 690
427	421	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	39 700	40 000	1 621 065
428	421	Vergütungen der Angestellten	47 091 700	45 569 400	42 769 457
429	421	Nicht aufteilbare Personalausgaben	7 100	13 000	11 578
443	421	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	3 700	4 400	135 371
453	421	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	120 000	150 200	125 807
459	421	Sonstige personalbezogene Ausgaben	7 100	9 000	3 655
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	421	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 203 200	3 801 200	4 822 031
514	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	907 000	792 700	876 938
517	421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	17 800	20 700	341 089
518	421	Mieten und Pachten	11 481 200	11 420 100	10 353 962
519	421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 300	1 600	2 554
525	421	Aus- und Fortbildung	635 400	484 700	422 252
526	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	147 700	594 300	300 030
527	421	Dienstreisen	397 700	376 700	355 681
529	421	Verfügungsmittel	500	500	491
531	421	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	71 400	57 200	18 235
533	421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	7 501
536	421	Verfahrensauslagen	—	—	1 096
537	421	Beförderungskosten	2 000	5 000	—
538	421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen vgl. Vermerk bei Titel 119	6 440 500	5 265 000	4 757 789
542	421	Steuern und Abgaben	1 550 000	1 550 000	1 386 569

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
544	421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
545	421	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	26 300	11 400	4 519
546	023	Vermischter Sachaufwand	8 600	3 600	10 698
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	170 500	116 000	176 050
633	421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671	421	Erstattungen an Inland	65 000	63 000	35 443
681	421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	5 000	1 236
685	421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	25 500	28 500	25 352
		Baumaßnahmen			
711	421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	421	Erwerb von Fahrzeugen	—	295 000	282 296
812	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3 542 600	4 685 400	4 735 006
		Besondere Finanzierungsausgaben			
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	10 649 000	10 775 400	7 807 500
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 697 300	1 765 000	1 794 502
		Weggefallene Titel			
724 00	421	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
919 00	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 30	117 875 500	116 894 000	112 481 923

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

Abschluss Kapitel 07 30

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	17 942 200	18 661 700	20 661 768
2	Übertragungseinnahmen	2 081 300	1 144 900	2 005 542
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	165 500	169 000	315 605
Gesamteinnahmen		20 189 000	19 975 600	22 982 915
4	Personalausgaben	75 835 000	74 776 000	73 963 104
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	25 890 600	24 384 700	23 661 434
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	261 000	212 500	238 081
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 542 600	4 980 400	5 017 302
9	Besondere Finanzierungsausgaben	12 346 300	12 540 400	9 602 002
Gesamtausgaben		117 875 500	116 894 000	112 481 923
Zuschuss/Überschuss		-97 686 500	-96 918 400	-89 499 008

W i r t s c h a f t s p l a n

Eichverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Eichverwaltung ist für den Vollzug von Bundes- und Europarecht zuständig. Die Aufgaben sind vorwiegend dem Verbraucherschutz, dem Umweltschutz (Energieeinsparung) und der Förderung der hessischen Wirtschaft zuzuordnen.
Die Aufgaben werden durch die Hessische Eichdirektion mit ihrem Hauptsitz in Darmstadt und fünf weiteren Standorten in Hessen wahrgenommen.

Die Aufgaben der Hessischen Eichdirektion sind:

Aufgaben nach dem Eichgesetz
Nach dem Eichgesetz ist der Verbraucher beim Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen. Auch im Interesse eines lauteren Handelsverkehrs sind dabei die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Aufgaben nach dem Einheiten- und Zeitgesetz
Nach dem Einheiten- und Zeitgesetz dürfen in Deutschland im geschäftlichen und amtlichen Verkehr nur gesetzliche Einheiten verwendet werden.

Aufgaben nach dem Energiebetriebene-Produkte-Gesetz
Mit der Umsetzung der sog. Öko-Design-Richtlinie der EU durch das Energiebetriebene-Produkte-Gesetz ist eine neue Aufgabe auf die Eichverwaltung zugekommen. Mit gezielter aktiver und reaktiver Marktüberwachung werden das Inverkehrbringen energiebetriebener Produkte (außer Verkehrsmittel) überwacht. Die Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung dieser Produkte wird durch zahlreiche EU-Verordnungen vorgegeben.

Aufgaben nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren
Nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren kann die Angabe eines falschen Feingehaltes mit Bußgeld und Freiheitsstrafe geahndet werden. Für die Überprüfung des Feingehaltes und die Durchführung der Bußgeldverfahren ist die Eichverwaltung zuständig.

In Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt werden die Mess- und Eichverfahren weiterentwickelt. Im Bereich des Energiebetriebene-Produkte-Gesetzes erfolgt die Zusammenarbeit und Koordinierung länderübergreifender Arbeiten mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Marktüberwachung	4.700	2.702,4	390,5	2.311,9	–
2		Gesetzliches Messwesen	75.000	5.027,7	4.815,3	212,4	–
		Summe Produkte		**7.730,1**	**5.205,8**	**2.524,3**	**–**
		Gesamtsumme		**7.730,1**	**5.205,8**	**2.524,3**	**–**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.700	2.744,0	323,2	2.420,8	–	4.496	2.471,4	322,4	1.648,8	-500,2
80.000	5.050,7	4.894,8	155,9	–	83.030	4.633,3	5.007,0	366,0	739,7
	7.794,7	**5.218,0**	**2.576,7**	**–**		**7.104,7**	**5.329,4**	**2.014,8**	**239,5**
	7.794,7	**5.218,0**	**2.576,7**	**–**		**7.104,7**	**5.329,4**	**2.014,8**	**239,5**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Einheiten- und Zeitgesetz
- Eichordnung
- Verordnung (VO) über Fertigpackungen
- Eichkostenverordnung
- Verordnung über Heizkostenabrechnung
- Energiebetriebene-Produkte-Gesetz (EBPG)
- EG-Verordnungen zum Vollzug des Energiebetriebene-Produkte-Gesetzes (EBPG)
- Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen die hoheitliche Überwachung von in Hessen in Verkehr gebrachten und verwendeten Messgeräten und damit zusammenhängende Randgebiete wie Fertig- und Mogelpackungen sowie energiebetriebene Produkte und Heizkostenabrechnungen. Die Arbeiten der Marktüberwachung sind in der Regel nicht gebührenpflichtig. Sie sind aber für die Sicherstellung der Schutzziele des Eichwesens - Verbraucherschutz, Schutz vor unlauterem Wettbewerb, Messsicherheit im amtlichen Verkehr - und der Energieeffizienz energiebetriebener Produkte erforderlich und gesetzlich vorgeschrieben. Die Marktüberwachung nach dem Energiebetriebene-Produkte-Gesetz wurde der Hessischen Eichdirektion 2010 übertragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Marktüberwachung Eichrecht
- Marktüberwachung EBPG
- Prüfstellen
- Buß- und Ordnungsgelder

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr sowie Hersteller, Händler und Käufer energiebetriebener Produkte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Einheiten Marktüberwachung	Stunden	-	-	-	-	28.283
Einheiten Marktüberwachung	PT	4.700	4.700	4.496	3.658	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz gewährleisten						
Durchgeführte / Geplante Maßnahmen der Marktüberwachung	%	100	100	97,74	79,52	94,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	60,07
Produktabgeltung je Menge	EUR	491,89	515,06	366,72	387,84	-
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen						
Kostendeckungsgrad	%	14,5	11,8	13,1	14,5	13,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	1.939.600	1.576.500	1.234.600
Sachkosten	639.200	459.200	341.400
Kalkulatorische Kosten	123.600	88.100	100.700
Sonstige Kosten *	–	620.200	794.700
Gesamtkosten	**2.702.400**	**2.744.000**	**2.471.400**
Erlöse	390.500	323.200	322.400
Produktabgeltung	2.311.900	2.420.800	1.648.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-500.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Im Rahmen einer Piloteinführung der Basis-KLR in 2011 werden keine *Sonstigen Kosten* mehr ausgewiesen. Aufgrund des geänderten Umlageverfahrens werden alle bisherigen *Sonstigen Kosten* auf die verbleibenden Kostenarten umgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Gesetzliches Messwesen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Eichordnung
- Eichkostenverordnung
- Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien, DIN EN ISO/EC 17025

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden Messgeräte unterliegen einer Ersteichung oder einem Konformitätsbewertungsverfahren. Wesentlicher Bestandteil des Produkts ist die Nacheichung in Verwendung befindlicher Messgeräte. Für die in der Regel periodische Eichung ist der Verwender des Messgerätes verantwortlich. Er hat sich der Eichbehörde zu bedienen. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Benannten Stelle - Konformitätsbewertungsverfahren, Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern - und die Kalibrierungen durch das akkreditierte Labor der Hessischen Eichdirektion dienen in erster Linie der Förderung der hessischen Wirtschaft.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Eichungen (Ersteichungen, Nacheichungen, Befundprüfungen) und Konformitätsbewertungsverfahren
- Eichverwaltung als Benannte Stelle
- Kalibrierungen, Gewichteverleih

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Empfänger sind Hersteller und Besitzer von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	Stück	-	-	83.030	78.495	96.722
Anzahl gewichtete Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	ETL *	75.000	80.000	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anteil an eichtechnischen Prüfungen optimieren						
Anteil an eichtechnischen Prüfungen	%	67,0	71,4	74,1	70,1	80,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	4,41	5,65	8,20
Produktabgeltung je Menge	EUR	2,83	1,95	-	-	-
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen						
Kostendeckungsgrad	%	95,8	96,9	108,1	98,4	84,1

*ETL=Eichtechnische Leistung
Die Zählgröße wurde in 2011 von einer reinen Stückzahl der verschiedensten, z. T. nicht vergleichbaren Vorgänge auf eine gewichtete, dem Aufwand entsprechende Größe -eichtechnische Leistung- umgestellt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Personalkosten	3.479.900	2.811.200	2.100.700
Sachkosten	1.289.300	815.000	817.200
Kalkulatorische Kosten	258.500	201.000	278.100
Sonstige Kosten *	–	1.223.500	1.437.300
Gesamtkosten	**5.027.700**	**5.050.700**	**4.633.300**
Erlöse	4.815.300	4.894.800	5.007.000
Produktabgeltung	212.400	155.900	366.000
Ergebnis	**–**	**–**	**739.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Im Rahmen einer Piloteinführung der Basis-KLR in 2011 werden keine *Sonstigen Kosten* mehr ausgewiesen. Aufgrund des geänderten Umlageverfahrens werden alle bisherigen *Sonstigen Kosten* auf die verbleibenden Kostenarten umgelegt.

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.204.700**	**5.218.000**	**5.334.150**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	263.200	250.000	266.298
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.941.500	4.968.000	5.067.852
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**2.524.300**	**2.576.700**	**2.014.759**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000**	**2.000**	**49.281**
		Betriebsertrag	**7.730.000**	**7.796.700**	**7.398.190**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**371.100**	**401.000**	**416.052**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	11.000	11.000	16.685
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	87.000	80.000	88.433
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	102.800	106.600	116.521
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	140.100	157.400	150.813
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	30.200	46.000	43.600
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**5.419.500**	**5.497.400**	**4.845.172**
	620-629	Entgelte	1.151.700	1.397.400	1.338.642
	630-639	Bezüge	2.970.900	2.781.700	2.552.595
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.296.900	1.318.300	953.935
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**382.100**	**344.800**	**437.971**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.506.200**	**1.553.500**	**1.454.898**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	99.000	93.400	89.085
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.068.000	1.121.900	1.047.360
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	307.700	313.900	261.546
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	24.000	16.800	47.725
	700-709	Betriebliche Steuern	7.500	7.500	9.182
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**7.678.900**	**7.796.700**	**7.154.093**
		Eigenergebnis	**51.100**	**–**	**244.097**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	–
		Verwaltungsergebnis	51.100	–	244.097
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	6.281
		Finanzertrag	–	–	6.281
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	51.100	–	52.889
		Finanzaufwand	51.100	–	52.889
		Finanzergebnis	-51.100	–	-46.608
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	197.489
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	42.484
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	42.484
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-42.484
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-42.484
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	155.005

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 2.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	11.500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	801.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	86.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	0 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	114.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.800 EUR
Unfallkasse Hessen	9.000 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2012 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	909.600 EUR
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen	113.500 EUR
Zuführungen zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	32.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Keine.

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**35.000**	**68.000**	**56.200**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	35.000	68.000	56.200
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**405.500**	**385.500**	**334.800**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	405.500	385.500	334.800
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**440.500**	**453.500**	**391.000**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	440.500	453.500	391.000
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**440.500**	**453.500**	**391.000**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.524.300	2.576.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	440.500	453.500
–	Abschreibungen	382.100	344.800
–	Zuführung zu Rückstellungen	76.600	69.300
–	Entnahme aus der Rücklage	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	157.300	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.663.400	2.616.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
07 41		**Eichverwaltung**			
		EINNAHMEN			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	611	Gebühren, sonstige Entgelte	4 901 500	4 898 000	5 045 114
112	611	Geldstrafen und Geldbußen	40 000	70 000	38 196
119	611	Sonstige Verwaltungseinnahmen	326 000	299 500	1 248
124	611	Mieten und Pachten	—	—	—
125	611	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	321 789
132	611	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	26 615
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	611	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	611	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	7 392
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 41	5 267 500	5 267 500	5 440 354

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 018 800	2 712 400	2 416 167
425	611	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
426	611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	611	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
428	611	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 622 900	1 876 600	1 792 517
453	611	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	15 059
459	611	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	507
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	611	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	358 900	402 900	327 426
514	611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	228 000	221 000	217 524
517	611	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	500	12 500	18
518	611	Mieten und Pachten	878 000	842 000	829 810
519	611	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525	611	Aus- und Fortbildung	90 000	85 000	64 593
526	611	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	—
527	611	Dienstreisen	64 800	68 000	57 053
531	611	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	42 000	32 500	11 765
538	611	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	125 200	194 000	155 251
542	611	Steuern und Abgaben	61 700	47 500	48 486
546	611	Vermischter Sachaufwand	100	3 600	8
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	611	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	30 720
633	611	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
681	611	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	10 000	1 000	8 709
686	611	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2 500	3 500	2 415
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	611	Erwerb von Fahrzeugen	91 000	29 000	78 676
812	611	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	269 000	331 000	250 491
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	918 600	847 500	537 600
989	991	Sonstige Verrechnungen	147 900	172 600	159 989
		Gesamtausgaben Kapitel 07 41	7 930 900	7 883 600	7 004 782

Abschluss Kapitel 07 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 267 500	5 267 500	5 432 962
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	7 392
Gesamteinnahmen		5 267 500	5 267 500	5 440 354
4	Personalausgaben	4 641 700	4 589 000	4 224 250
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 850 200	1 910 000	1 711 933
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	12 500	4 500	41 843
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	360 000	360 000	329 167
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 066 500	1 020 100	697 589
Gesamtausgaben		7 930 900	7 883 600	7 004 782
Zuschuss/Überschuss		-2 663 400	-2 616 100	-1 564 428

W i r t s c h a f t s p l a n

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Staatliche Technische Überwachung Hessen ist ein Landesbetrieb gemäß § 26 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO).

Sie bedient sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben seit dem 01.01.1999 des TÜV Hessen im Rahmen des zwischen dem Land Hessen, der TÜV Süddeutschland Holding AG, der TÜH und dem TÜV Hessen abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages (GDÜV) vom 18. September 1998.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde verzichtet, weil die TÜH keine eigenen operativen Aufgaben wahrnimmt.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Auf die Erstellung eines Finanzplans wurde nach Inkrafttreten des GDÜV und des daraus resultierenden Mangels an Investitionen verzichtet.

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Dienstleistung für TÜV Hessen	1	9.848,0	9.848,0	–	–
		Summe Produkte		**9.848,0**	**9.848,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**9.848,0**	**9.848,0**	**–**	**–**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	10.165,0	10.165,0	–	–	1	10.343,1	–	–	-10.343,1
	10.165,0	**10.165,0**	**–**	**–**		**10.343,1**	**–**	**–**	**-10.343,1**
	10.165,0	**10.165,0**	**–**	**–**		**10.343,1**	**–**	**–**	**-10.343,1**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Dienstleistungen für TÜV Hessen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag (GDÜV) vom 18. September 1998

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überlassung von Dienstleistungsergebnissen

3.2 Leistungen zum Produkt

Überlassung der Ergebnisse der Dienstleistung (operative Tätigkeiten) an den TÜV Hessen im Rahmen des § 2 Abs. 1 und 2 GDÜV.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

TÜV Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
nicht zählbare Menge		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2012** EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Personalkosten	9.748.000	10.080.000	10.362.900
Sachkosten	110.000	105.000	102.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**9.858.000**	**10.185.000**	**10.465.700**
Erlöse	9.858.000	10.185.000	10.503.100
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**37.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**–**	**–**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**10.000**	**20.000**	**15.000**
		Betriebsertrag	**10.000**	**20.000**	**15.000**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**9.748.000**	**10.080.000**	**10.362.900**
	620-629	Entgelte	8.650.000	9.000.000	6.991.400
	630-639	Bezüge	830.000	850.000	878.200
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	268.000	230.000	2.493.300
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**110.000**	**105.000**	**102.800**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	33.600	–	15.300
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	66.400	85.000	87.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	300
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	10.000	20.000	100
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**9.858.000**	**10.185.000**	**10.465.700**
		Eigenergebnis	**-9.848.000**	**-10.165.000**	**-10.450.700**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	9.848.000	10.165.000	10.488.100
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	9.848.000	10.165.000	10.488.100
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.848.000	10.165.000	10.488.100
		Verwaltungsergebnis	–	–	37.400
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	37.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	37.400

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 10.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	35.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	31.000 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Vorsorgeprämie	268.000 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

07 43 TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Zu Kapitel 07 43:

Die Stellenübersicht der Beschäftigten ist als Anlage III dem Einzelplan 07 beigefügt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.09.1998 sind im Erfolgsplan im Wesentlichem nur der Personalaufwand und die Erstattung der Personal- und Sachkosten durch die TÜV Hessen dargestellt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	859	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 43	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	1. Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten. 2. Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 43	—	—	—

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		—	—	—
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 07 75 sind die Wohnraumförderung, die Städtebauförderung sowie die sonstigen Leistungen im Wohnungswesen, insbesondere das Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.
Die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" wurden im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2010 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2012				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
80		Wohngeld	44.000	88.000,0	44.000,0	44.000,0	–
82		Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	2	220,0	–	220,0	–
83	weg	Stadtsanierung	–	–	–	–	–
84	weg	Soziale Stadt	–	–	–	–	–
85		Nachhaltige Modernisierung in Städtebauförder-gebieten (Investitionspakt)	–	–	–	–	–
86	weg	Stadtumbau in Hessen	–	–	–	–	–
87	weg	Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzen-tren	–	–	–	–	–
88		Einfache Stadterneuerung	–	–	–	–	–
89		Forschungsvorhaben	–	–	–	–	–
90	weg	Städtebaulicher Denkmalschutz	–	–	–	–	–
91		Sonstige Städtebauförderprogramme	–	–	–	–	–
97		Wiedereinsatz Rückflüsse Städtebaufördermaß-nahmen	–	–	–	–	–
98	neu	Programme zur Städtebauförderung	97	31.440,0	15.720,0	15.720,0	–
99		Sammler	–	1.000,0	1.980,6	-980,6	–
		Summe		**120.660,0**	**61.700,6**	**58.959,4**	**–**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2011					Ist 2010				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
44.000	88.000,0	44.000,0	44.000,0	–	47.366	118.163,2	52.522,3	49.040,9	-16.600,0
2	357,0	–	357,0	–	36	213,6	8,6	205,0	–
22	8.217,6	4.108,8	4.108,8	–	47	15.907,2	13.403,7	2.503,5	–
21	13.053,6	6.526,8	6.526,8	–	29	10.629,0	6.793,0	3.836,0	–
–	–	–	–	–	24	16.246,5	10.909,5	5.337,0	–
30	13.000,0	6.500,0	6.500,0	–	34	13.559,5	9.182,0	4.377,5	–
17	4.600,0	2.300,0	2.300,0	–	17	7.045,0	3.522,5	3.522,5	–
–	–	–	–	–	15	2.176,2	276,2	1.900,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8	4.000,0	2.000,0	2.000,0	–	8	2.715,0	1.357,5	1.357,5	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	1.000,0	3.180,6	-2.180,6	–	–	73.139,5	129.527,9	-2.729,5	53.658,9
	132.228,2	**68.616,2**	**63.612,0**	**–**		**259.794,7**	**227.503,2**	**69.350,4**	**37.058,9**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 80:
Wohngeld

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Wohngeldgesetz
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes

in den jeweils gültigen Fassungen

Gesetzliche Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wohngeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Haushalte	44.000	44.000	47.366	44.929	28.483

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte sichern						
Wohngeldempfänger-Haushalte in Hessen	Anzahl	44.000	44.000	47.366	44.929	28.483
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung gestellte Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	115	86	56

Erläuterung zu 6.3.1:
Das Ist-Ergebnis 2010 resultiert aus der Überschreitung des Wohngeldansatzes wegen erhöhtem Bedarf auf Grund der Wohngeldnovelle 2009, durch Verschiebungen bei den Anspruchsberechtigten von Leistungen der sozialen Grundsicherung zum Wohngeldanspruch sowie infolge Anpassung der Buchungsmodalitäten an die geltende Konzeptlage.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**88.000.000**	**88.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	44.000.000	44.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	44.000.000	44.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich in Höhe der Mehrzuweisung des Bundes.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	49.358.816
Landesmittel (Neubewilligung)	44.000.000	44.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	52.204.352
Einnahmen (Neubewilligung)	44.000.000	44.000.000	
Gesamt	**88.000.000**	**88.000.000**	**101.563.168**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 82:
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fördergrundsätze

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Initiative "Ab in die Mitte! Die Innenstadtoffensive" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert inovative Konzepte und Strategien für eine Belebung der hessischen Innenstädte.

Die Initiative "Baukultur in Hessen" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen
b) Initiative Baukultur in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger, Auftragnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	36	23	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	2	2	-	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entwicklung der Innenstädte fördern						
Anzahl der geförderten Maßnahmen	Anzahl	12	12	12	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	60	99	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**220.000**	**170.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	220.000	170.000	50.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	30.000	30.000	206.999
Landesmittel (Neubewilligung)	170.000	177.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**207.000**	**211.999**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 83 (weggefallen):
Städtebauförderprogramme

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	47	21	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	-	22	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedigungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmenförderung	%	-	78	78	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	6.908.800	13.899.843
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	6.908.800	13.899.843
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**13.817.600**	**27.799.686**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 84 (weggefallen):
Soziale Stadt

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	29	36	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	-	21	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmenförderung	%	-	72	72	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung gestellte Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	74	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	6.226.800	12.944.504
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	6.226.800	12.944.504
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**12.453.600**	**25.889.008**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 85:
Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarungen über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Entwicklung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008/VV Investitionspakt 2009)
Richtlinie für die Förderung der energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt (RiLi-Invest)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung ist auf die nachhaltige, insbesondere energetische Modernisierung von Gebäuden der sozialen Infrastruktur gerichtet (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) in Gebieten, die in die Städtebauförderung von Bund und Ländern aufgenommen sind. Die VV Investitionspakt 2009 ließ eine Programmbewilligung bis zum 31.12.2010 zu. Es sind die liquiden Mittel für die Abfinanzierung des Programms geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nachhaltige Modernisierung sozialer Infrastruktur nach Programmteil A (energetische Sanierung auf EnEV-2007-Niveau) und Programmteil B (energetische Sanierung auf Niveau EnEV minus 30 %).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	24	36	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Investitionsstau in Gemeinden in besonders schwieriger Haushaltslage abbauen und Klimaschutz durch Energieeinsparung und CO2-Minderung						
geförderte Projekte	Anzahl	-	-	24	36	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	52	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.300.000	4.300.000	1.434.350
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.300.000	4.300.000	1.434.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**8.600.000**	**8.600.000**	**2.868.700**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 86 (weggefallen):
Stadtumbau in Hessen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	34	30	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	-	30	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	71	71	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	62	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	4.550.000	7.093.070
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	4.550.000	7.093.070
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**9.100.000**	**14.186.140**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 87 (weggefallen):
Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	17	17	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	-	17	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	71	71	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	1.500.000	925.350
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.500.000	925.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**3.000.000**	**1.850.700**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 88:
Einfache Stadterneuerung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie für die Förderung der einfachen Stadterneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem Landesprogramm Einfache Stadterneuerung wurde bis 2010 die städtebauliche Erneuerung in städtisch strukturierten Orten und Ortsteilen mit mittlerem Aufwand im öffentlichen und Anstoßwirkung im privaten Bereich gefördert.
Seit 2011 wurde kein ein neues Programm mehr aufgelegt. Es sind lediglich die Mittel für die Abfinanzierung von in Vorjahren eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Vorbereitung und Durchführung der einfachen Erhaltenden Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	15	30	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
laufende Erneuerungsmaßnahmen	Anzahl	-	-	29	30	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	70	71	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.600.000	2.907.000	3.023.910
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	12.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.600.000**	**2.907.000**	**3.035.910**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 89:
Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Art. 104a Abs. 4 GG

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.
Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund von Anmeldungen der Länder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Voraus nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Im Voraus nicht bekannt.		-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermöchtigungen aus den Vorjahren erhöhen das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 (weggefallen):
Städtebaulicher Denkmalschutz

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 " Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	8	8	-
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	-	8	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	63	63	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	51	100	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	1.250.000	599.350
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.250.000	599.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**2.500.000**	**1.198.700**

10 Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 91:
Sonstige Städtebauförderprogramme

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung des Bundes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig unterjährig aufgelegten Programmen im Bereich Städtebau vom Bund benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-
Die Mengen sind im Voraus nicht bekannt.						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das geplante Bewilligungsvolumen kann entsprechend den tatsächlichen Mittelzuweisungen des Bundes angepasst werden; das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.

8.2 Die Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 97:
Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), (fachlich)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kommunen sind vom Land Hessen aufgefordert worden, die Altsanierungsverfahren zügig abzurechnen. Rückflüsse aus Überschüssen von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen (überwiegend Sanierungsmaßnahmen) sollen zur Finanzierung laufender städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen in den Städtbauförderprogrammen innerhalb bestehender Sanierungsgebiete wieder zweckgebunden eingesetz werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wiedereinsatz von Rückflüssen nach Abrechnung von Alt-Sanierungsverfahren sowie allgemeiner städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen nach Abschluss der Maßnahmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die städtebauliche Entwicklung und die Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu erhöhen und eine innovative und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbare Energieversorgung durch transparente Wettbewerbsbedingungen bei Gas, Wasser und Strom zu gewährleisten.

5. Empfänger

erst unterjährig bekannt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen für Neubewilligungen in den Städtebauförderprogrammen wieder verwendet werden.

8.2 Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bedarf der Zustimmung des Hessischen Ministerium der Finanzen.

8.3 Es dürfen keine Anlaufraten für bisher nicht begonnene Projekte finanziert werden.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 98 (neu):
Programme zur Städtebauförderung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stadtsanierung
Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt bisher insbesondere auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren.
Ein neuer Förderschwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbständigen, lebensfähige Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln.
Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

Stadtumbau in Hessen
Das Pogramm Stadtumbau in Hessen soll in Städten und Gemeinden mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterentwickeln.

Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Das Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren hat die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, zum Ziel. Die Mittel werden eingesetzt zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Städtebaulicher Denkmalschutz
Die Mittel im Bereich des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz werden eingesetzt für Vorhaben im städtebaulichen Gebieten, um in ihrer Struktur und Funktion bedrohte historische Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Stadtsanierung
b) Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
c) Stadtumbau
d) Innentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
e) Städtebaulicher Denkmalschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	97	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern						
Geförderte / beantragte Gesamt-maßnahmenförderung	%	320	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittels vollständig einsetzen						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**31.440.000**	**–**	**8.240.000**	**9.760.000**	**8.240.000**	**5.200.000**
davon						
Landesmittel	15.720.000	–	4.120.000	4.880.000	4.120.000	2.600.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	15.720.000	–	4.120.000	4.880.000	4.120.000	2.600.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das geplante Bewilligungsvolumen kann entsprechend den tatsächlichen Mittelzuweisungen des Bundes angepasst werden; das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.

8.2 Die Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	17.935.600	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	17.935.600	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**35.871.200**	**–**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.

- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt		-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Einsparung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2012 EUR	**Soll 2011** EUR	**Ist 2010** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.000.000
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**

Einnahmen von verschiedenen Auftraggebern

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**1.400.000**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	1.400.000	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**58.959.400**	**63.612.000**	**69.350.449**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**200.000**	**–**	**142.438.888**
		Betriebsertrag	**59.159.400**	**65.012.000**	**211.789.337**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**44.000**	**10.000**	**8.000**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	44.000	10.000	8.000
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7	**660-669**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**10.000**	**82.000**	**7.158.424**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	82.000	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	7.158.424
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**54.000**	**92.000**	**7.166.424**
		Eigenergebnis	**59.105.400**	**64.920.000**	**204.622.913**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	60.720.000	64.650.000	79.540.784
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	60.720.000	64.650.000	79.540.784
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	120.586.000	88.265.000	180.438.029
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	42.085.600	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	120.586.000	130.350.600	180.438.029
		Steuer- und Leistungsergebnis	-59.866.000	-65.700.600	-100.897.245
		Verwaltungsergebnis	-760.600	-780.600	103.725.668
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	34.495
		Finanzertrag	–	–	34.495
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	72.735.787
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	72.735.787
		Finanzergebnis	–	–	-72.701.292
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-760.600	-780.600	31.024.376
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	780.600	780.600	5.489.126
		Außerordentlicher Ertrag	780.600	780.600	5.489.126
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	20.000	–	-545.412
		Außerordentlicher Aufwand	20.000	–	-545.412
		Außerordentliches Ergebnis	760.600	780.600	6.034.538
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	760.600	780.600	6.034.538
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	37.058.914

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**29.311.000**	**29.661.000**	**29.634.838**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	29.311.000	29.661.000	29.634.838
Mittelverwendung zusammen		**29.311.000**	**29.661.000**	**29.634.838**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	29.311.000	29.661.000	29.634.838
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**29.311.000**	**29.661.000**	**29.634.838**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR allgemein:

   Entfällt.

2. Zu VKR 100-169:

Zum 01.01.2007 sind die im Rahmen der Föderalismusreform zur Entflechtung der Mischfinanzierung in der sozialen Wohnraumförderung beschlossenen Änderungen wirksam geworden. Dies bedeutet, dass an Stelle der bisherigen Bundesfinanzhilfen nach Art. 104 a Abs. 4 GG die Länder von 2007 bis 2013 pauschale Kompensationsmittel aus dem Bundeshaushalt erhalten, die an den Aufgabenbereich der bisherigen Mischfinanzierung zweckgebunden sind.
Hinzu kommt, dass nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" Mittel, die dem Landeshaushalt durch Dritte zweckgebunden für Fördermaßnahmen zugunsten der sozialen Wohnraumversorgung zur Verfügung gestellt werden, dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zuzuführen sind.
Das Land gewährt der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ein Globaldarlehen zur Refinanzierung von zweckgebundenen Fördermaßnahmen im Sinne des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" in Höhe von 212.177.000,00 EUR. Dieses Globaldarlehen wird in sieben Einzeltranchen im Zeitraum von 2007 bis 2013 vom Land an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen gezahlt.

Darüber hinaus gewährte das Land bis einschließlich 2011 der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen aufgrund vertraglicher Regelung jährlich ein weiteres Darlehen zur Refinanzierung von zweckgebundenen Fördermaßnahmen im Wohnungsbau. Das Hessische Gesetz zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (HessAFWoG) trat mit Ablauf des 30. Juni 2011 außer Kraft. Damit entfällt auch die Verpflichtung der erhebungspflichtigen Gemeinden zur Abführung des nicht zweckentsprechend verwendeten Aufkommens an das Land und damit auch die Grundlage der Darlehensgewährung.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	58.959.400	63.612.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	24.865.600	25.887.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	15.770.000	19.830.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	68.055.000	69.669.000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

07 75 Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	411	Gebühren, sonstige Entgelte	200 000	1 750 000	1 445 140
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	780 600	780 600	7 113 333
129	411	Sonstige Einnahmen	—	—	—
134	411	Kapitalrückzahlungen	—	—	—
153	441	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
161	441	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
173	441	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	44 000 000	44 000 000	49 362 349
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

311	921	Schuldenaufnahmen beim Bund	—	—	—
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	52 546 600	55 046 600	65 585 387
346	441	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 75	97 527 200	101 577 200	123 506 207

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	8 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 34 000			
		2014 — —			
		2015 — —			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 34 000			
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	52 000	—
538	411	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	20 000	—	54 505
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	961	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633	441	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	160 000	145 000	153 156
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 16 000			
		2014 — —			
		2015 — —			
		2016ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 16 000			
663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabetitel verwendet werden.	88 000 000	88 000 000	101 563 168
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
863	411	Darlehen an Sonstige im Inland	29 311 000	29 661 000	29 634 838
		Ausgaben über 29.311.000 EUR dürfen nur in Höhe der Isteinnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe (Titel 111) geleistet werden.			
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	47 071 200	52 378 200	76 828 845
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2013 — 8 240 000			
		2014 — 9 760 000			
		2015 — 8 240 000			
		2016ff — 5 200 000			
		Gesamtverpflichtung — 31 440 000			
884	411	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	1 000 000	1 000 000	—
893	411	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 75	165 582 200	171 246 200	208 242 511

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2011 EUR	IST 2010 EUR

Abschluss Kapitel 07 75

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	980 600	2 530 600	8 631 816
2	Übertragungseinnahmen	44 000 000	44 000 000	49 367 349
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	52 546 600	55 046 600	65 585 387
Gesamteinnahmen		97 527 200	101 577 200	123 584 551
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	40 000	62 000	62 505
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	88 160 000	88 145 000	101 716 324
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	77 382 200	83 039 200	107 463 683
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		165 582 200	171 246 200	209 242 511
Zuschuss/Überschuss		-68 055 000	-69 669 000	-85 657 960

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2012

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
07 01	Ministerium	—	1.822.800	1.000	1.153.600	2.977.400
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	3.334.000	—	58.782.600	62.116.600
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	930.000	17.424.800	—	18.354.800
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	524.968.900	1.050.000	526.188.900
07 20	Hessische Straßen-und Verkehrsver-waltung	—	5.487.800	66.880.800	84.370.100	156.738.700
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmana-gement und Geoinformation	—	17.942.200	2.081.300	165.500	20.189.000
07 41	Eichverwaltung	—	5.267.500	—	—	5.267.500
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwa-chung Hessen	—	—	—	—	—
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraum-förderung und Städtebau	—	980.600	44.000.000	52.546.600	97.527.200
	Insgesamt:	—	35.934.900	655.356.800	198.068.400	889.360.100

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
21.973.400	22.476.200	1.164.600	—	272.500	24.500.600	70.387.300	-67.409.900
	—						
—	3.674.000	24.950.400	—	58.410.600	1.000.000	88.035.000	-25.918.400
	—						
—	—	36.652.000	—	2.450.000	—	39.102.000	-20.747.200
	—						
—	80.000	529.981.500	—	107.630.600	—	637.692.100	-111.503.200
	—						
108.229.800	53.815.000	663.600	198.167.600	19.422.600	8.781.700	389.080.300	-232.341.600
	—						
75.835.000	25.890.600	261.000	—	3.542.600	12.346.300	117.875.500	-97.686.500
	—						
4.641.700	1.850.200	12.500	—	360.000	1.066.500	7.930.900	-2.663.400
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
—	40.000	88.160.000	—	77.382.200	—	165.582.200	-68.055.000
	—						
210.679.900	107.826.000	681.845.600	198.167.600	269.471.100	47.695.100	1.515.685.300	-626.325.200
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2012

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2012 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**	**50.076.000**	**23.164.200**	**17.230.800**	**8.744.000**	**937.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1.820.000	1.603.200	216.800	—	—
546 00	Vermischter Sachaufwand	60.000	60.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	80.000	80.000	—	—	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	8.500.000	3.500.000	2.800.000	2.200.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	760.000	400.000	240.000	120.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4.527.000	3.191.000	976.000	360.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	140.000	60.000	40.000	40.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	17.122.000	6.684.000	6.510.000	3.928.000	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	14.410.000	6.450.000	6.200.000	1.760.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.657.000	136.000	248.000	336.000	937.000
Kap. 07 10	**Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**	**19.358.000**	**10.980.000**	**7.994.000**	**384.000**	**—**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	8.750.000	5.800.000	2.950.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	9.888.000	4.700.000	4.804.000	384.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	720.000	480.000	240.000	—	—
Kap. 07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**	**11.725.700**	**11.725.700**	**—**	**—**	**—**
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	450.000	450.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	11.275.700	11.275.700	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2012

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2012 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	**Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung**	**61.000.000**	**45.000.000**	**12.000.000**	**3.000.000**	**1.000.000**
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	58.000.000	42.000.000	12.000.000	3.000.000	1.000.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 07 75	**Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**	**31.490.000**	**8.290.000**	**9.760.000**	**8.240.000**	**5.200.000**
526 00	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	34.000	34.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	16.000	16.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	31.440.000	8.240.000	9.760.000	8.240.000	5.200.000
	Insgesamt	173.649.700	99.159.900	46.984.800	20.368.000	7.137.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	8		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	18		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	35		Ministerialrat/rätin
A 15	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	11		Baudirektor/in
A 15	(001)	29	(28)	Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw 1 kw zum 31.12.2014
A 14	(002)	6		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	22		Regierungsoberrat/rätin 2 Planstellen können mit Richtern/Richterinnen bzw. Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	8	(10)	Regierungsrat/rätin 1 kw zum 31.12.2013
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	37	(38)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	7		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	23,5	(25,5)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	14	(15)	Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	–		Amtsinspektor/in
		235,5	(240,5)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,5							0,5									0,0
A 15	(000)	0,0			0,5													0,5
A 15	(001)	28,0												1,0				29,0
A 13 h.D.	(001)	10,0									2,0							8,0
A 13 g.D.	(001)	38,0									1,0							37,0
A 12	(001)	25,5									2,0							23,5
A 11	(001)	15,0									1,0							14,0
Versch.		123,5																123,5
Zusammen		240,5			0,5				0,5		6,0			1,0				235,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 0,5 Altersteilzeitstellen (kw).
Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen).
Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle der BesGr A 15 von Kap. 02 01 - 422 00.

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		11	(10)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(974)	2,0			1,0													3,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		10,0			1,0													11,0

Zu Spalte 5: Schaffung einer Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	18		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	46,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	76	(78)	Mittlerer Dienst 5 kw zum 31.12.2013 2 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	6		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	2	(5)	Auszubildende
		150	(155)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	78,0									2,0							76,0
Azubi	(001)	5,0									2,0				1,0			2,0
Versch.		72,0																72,0
Zusammen		155,0									4,0				1,0			150,0

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Azubi-Stelle in den Epl. 03 (Verbundausbildung)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Gehobener Dienst	(975)	9	(8)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(11)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(975)	8,0			1,0													9,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		11,0			1,0													12,0

Zu Spalte 5: Schaffung einer Leerstelle.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(004)	1		Präsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 3	(005)	1		Vizepräsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 2	(001)	4	(2)	Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(004)	3		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 16
A 16	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in 1 ku nach A 14
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	8	(10)	Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in) 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	31		Baudirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	32		Bauoberrat/rätin
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	17	(18)	Baurat/rätin
A 13 h.D.	(017)	1		Gartenbaurat/rätin
A 13 AZ	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	9	(8)	Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	19		Amtsrat/rätin 4 ku nach Bes.Gr. A 10

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
A 12	(002)	64	(65)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 4 ku nach Bes.Gr. A 11
A 11	(001)	31		Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	77	(71)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	32		Oberinspektor/in
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12		Obersekretär/in
		418,5	(412,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(001)	2,0										2,0						4,0
A 16	(000)	0,0			0,5													0,5
A 16	(058)	10,0											2,0					8,0
A 13 h.D.	(002)	18,0									1,0							17,0
A 13 AZ	(000)	0,5							0,5									0,0
A 13 g.D.	(001)	8,0												1,0				9,0
A 12	(000)	0,0			1,5													1,5
A 12	(002)	65,0							6,0					5,0				64,0
A 11	(002)	71,0						6,0										77,0
A 10	(000)	0,5							0,5									0,0
Versch.		237,5																237,5
Zusammen		412,5			2,0			6,0	7,0		1,0	2,0	2,0	6,0				418,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 2,0 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen; Vollzug von sechs ku-Vermerken).
Zu Spalte 8: Wirksamwerden eines PVS-Vermerks.
Zu Spalte 9: Hebungen von zwei Planstellen der BesGr. A 16 BBesG nach BesGr. B 2 BBesG.
Zu Spalte 10: Umsetzung von sechs Stellen des gehobenen Dienstes von Kapitel 07 20 - 772 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle BesGr. A 13 BBesG und 5 Planstellen BesGr. A 12 bei Kapitel 07 20 - 422.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch VO vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	4	–	4
A 16 AZ	(002)	3	–	3
A 16	(004)	2	–	2
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	8	–	8
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	–	–	–
A 15	(003)	31	–	31
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	32	–	32
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	2	–	2
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	17	–	17
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	1	–	1
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		105	11	116
Vorjahr		106	11	117

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	9	9
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	19	19
A 12	(002)	64	–	64
A 11	(001)	–	31	31
A 11	(002)	77	–	77
A 10	(001)	–	32	32
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		172	100	272
Vorjahr		167	99	266

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 6	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(974)	1,0						1,0										0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		2,0						1,0										1,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw Vermerkes.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
A 13 h.D.	(401)	8		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in
		24	(24)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Atl.	(001)	–		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	62		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	99,5		Gehobener Dienst 4 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
Gehobener Dienst	(000)	2	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1238	(1306)	Mittlerer Dienst 3 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
Mittlerer Dienst	(000)	3	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	8	(15)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	16	(23)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	183	(184)	Auszubildende
		1611,5	(1699,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(000)	1,0							1,0									0,0
G. Dienst	(000)	4,0							2,0									2,0
M. Dienst	(001)	1306,0									68,0							1238,0
M. Dienst	(000)	5,0							2,0									3,0
E. Dienst	(001)	15,0									7,0							8,0
E. Dienst	(000)	23,0							7,0									16,0
Azubi	(001)	184,0													1,0			183,0
Versch.		161,5																161,5
Zusammen		1699,5							12,0		75,0				1,0			1611,5

Zu Spalte 7: Wegfall von 12 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wegfall von 75 Stellen infolge Stelleneinsparung bei der HSVV.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Azubi-Stelle in den Epl. 03 (Verbundausbildung)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Gehobener Dienst	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	3,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4,5	(5,5)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	2,0							1,0									1,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		5,5							1,0									4,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von einem kw-Vermerk.

Nachrichtlich:
Am 01.02.2011 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes **355,5** (358) Straßenwärter/innen und **26** (25) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Höherer Dienst	(001)	181		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	6	(12)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	645,5	(651,5)	Gehobener Dienst davon 1 mit PVS-Vermerk
Gehobener Dienst	(000)	7	(12)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	458,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	0,5		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		1299,5	(1319,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(000)	12,0						6,0										6,0
G. Dienst	(001)	651,5													6,0			645,5
G. Dienst	(000)	12,0						5,0										7,0
M. Dienst	(000)	3,0						3,0										0,0
Versch.		641,0																641,0
Zusammen		1319,5						14,0							6,0			1299,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken (Wegfall von 14 Altersteilzeitstellen).
Zu Spalte 10: Umsetzung von sechs Stellen des gehobenen Dienstes nach Kapitel 07 20 - 422.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Gehobener Dienst	(972)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3	(6)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(972)	3,0							1,0									2,0
M. Dienst	(972)	1,0							1,0									0,0
M. Dienst	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		6,0							3,0									3,0

Zu Spalte 7: Wegfall von drei Leerstellen.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	3		Leitender/de Vermessungsdirektor/in 1 ku nach BesGr. A 14
A 16	(016)	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	36		Vermessungsdirektor/in 4 ku nach BesGr. A 14
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	3	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in 1 ku nach BesGr. A 14
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 14	(011)	30		Vermessungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(009)	4		Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	1,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach BesGr. A 10
A 13 g.D.	(002)	49		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 5 ku nach BesGr. A 11
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin 1 ku nach BesGr. A 10
A 12	(002)	144	(139)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 20 ku nach BesGr. A 11
A 12	(000)	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	9		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	121		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(000)	2	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 10	(002)	20		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(011)	15		Technischer/sche Amtsinspektor/in 3 ku nach BesGr. A 7
A 9 AZ	(000)	3	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(000)	3,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	40		Technischer/sche Amtsinspektor/in 8 ku nach BesGr. A 7
A 8	(000)	4,5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 2 ku nach BesGr. A 7
A 8	(002)	126,5	(119,5)	Technischer/sche Hauptsekretär/in 18,5 ku nach BesGr. A 7
A 7	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(002)	123		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(002)	1		Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in
		795,5	(778)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	0,5						0,5										0,0
A 15	(000)	2,5			1,5			1,0										3,0
A 13 AZ	(000)	2,0			0,5			1,0										1,5
A 13 g.D.	(000)	4,0			2,0			1,0										5,0
A 12	(000)	3,0			2,5			1,5										4,0
A 12	(002)	139,0												5,0				144,0
A 11	(000)	1,5			1,0			0,5										2,0
A 9 AZ	(000)	2,5			1,0			0,5										3,0
A 9 m.D.	(000)	2,0			2,0			0,5										3,5
A 8	(000)	3,5			2,0			1,0										4,5
A 8	(002)	119,5												7,0				126,5
A 7	(000)	0,5			1,0			0,5										1,0
Versch.		497,5																497,5
Zusammen		778,0			13,5			8,0						12,0				795,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 13,5 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 8,0 Altersteilzeitstellen).
Zu Spalte 10: Umsetzung von fünf Stellen des gehobenen Dienstes von Kapitel 07 30-428 unter gleichzeitiger Umwandlung in fünf Planstellen der BesGr. A 12 BBesG sowie Umsetzung vonsieben Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 30-428 unter gleichzeitiger Umwandlung in sieben Planstellen der BesGr. A 8 BBesG.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	3	–	3
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	36	–	36
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	30	–	30
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	2	85
Vorjahr	--	83	2	85

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	6	6
A 12	(002)	144	–	144
A 11	(001)	–	9	9
A 11	(002)	121	–	121
A 10	(001)	–	6	6
A 10	(002)	20	–	20
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		345	25	370
Vorjahr	--	340	25	365

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	15,0	–	15,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	40,0	–	40,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	126,5	–	126,5
A 7	(002)	123,0	–	123,0
Zusammen		304,5	3,0	307,5
Vorjahr	--	297,5	3,0	300,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Höherer Dienst	(001)	10		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	329,5	(334,5)	Gehobener Dienst davon 1 mit PVS-Vermerk
Gehobener Dienst	(000)	20	(17)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	479	(528)	Mittlerer Dienst davon 1 x aus Integrationsfond
Mittlerer Dienst	(000)	60,5	(36,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(7)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	2	(15)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	170		Auszubildende
		1072	(1119)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	334,5													5,0			329,5
G. Dienst	(000)	17,0			8,0				5,0									20,0
M. Dienst	(001)	528,0									42,0				7,0			479,0
M. Dienst	(000)	36,5			24,0													60,5
E. Dienst	(001)	7,0									7,0							0,0
E. Dienst	(000)	15,0							13,0									2,0
Versch.		181,0																181,0
Zusammen		1119,0			32,0				18,0		49,0				12,0			1072,0

Zu Spalte 5: Schaffung von 32 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wegfall von 18 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wegfall von 49 Stellen infolge Stelleneinsparung bei der HVBG.
Zu Spalte 10: Umsetzung von fünf Stellen des gehobenen Dienstes und von sieben Stellen des mittleren Dienstes nach Kapitel 07 30-422.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	4		Eichoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	13		Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 11	(002)	19		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	5		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(002)	9		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in 1 ku nach Bes.Gr. A 5
A 5	(005)	2		Hauptwart/in
		71	(70,5)	

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(000)	0,5						0,5										1,0
Versch.		70,0																70,0
Zusammen		70,5						0,5										71,0

Zu Spalte 7: Schaffung von 0,5 Altersteilzeitstellen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	4	–	4
Zusammen		6	–	6
Vorjahr		6	–	6

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	13	–	13
A 11	(002)	19	–	19
A 10	(002)	5	–	5
Zusammen		41	1	42
Vorjahr		41	1	42

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	7	–	7
A 7	(001)	9	–	9
Zusammen		19	–	19
Vorjahr		19	–	19

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	3		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	30		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	2		Einfacher Dienst
		37	(37)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2012	(2011)	
				Feste Gehälter
B 2	(004)	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(013)	5		Gewerbedirektor/in 5 ku nach Bes.Gr. A 14
A 14	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
		16	(17)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Unter Berücksichtigung der VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232), gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2011	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2012 +	neue/weggefallene Stellen 2012 –	Hebungen 2012 +	Hebungen 2012 –	Umsetzungen/Umwandl. 2012 +	Umsetzungen/Umwandl. 2012 –	Sonstige Veränderungen 2012 +	Sonstige Veränderungen 2012 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2012
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(000)	1,0						0,5										0,5
A 13 g.D.	(000)	1,0						0,5										0,5
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		17,0						1,0										16,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen).

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(013)	5	–	5
Zusammen		5	2	7
Vorjahr		5	2	7

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 13	(002)	1	–	1
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	2	–	2
Zusammen		3	3	6
Vorjahr		3	3	6

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	2	2
Zusammen		–	2	2
Vorjahr		–	2	2

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

W I R T S C H A F T S P L A N
2 0 1 2

Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

	SOLL 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	IST 2010 EUR
E I N N A H M E N			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlage	400.000	300.000	405.303
1.2 Entnahme aus der Liquidität	–	31.522.000	–
1.3 Sonstige Einnahmen	–	–	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Zinsen aus Darlehen	36.000.000	36.000.000	35.760.485
2.2 Tilgungen aus Darlehen	122.000.000	122.800.000	135.290.857
2.3 Zuführungen der Kompensatiosmittel für die Wohnraumförderung	29.311.000	29.311.000	29.311.000
2.4 Zuführung der Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe	–	350.000	323.838
2.5 Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	167.884
2.6 Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–
2.7 Sonstige Einnahmen	–	–	334.158
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Zinsen aus Geldanlagen für die Wirtschaftsförderung	13.960.000	11.700.000	11.071.756
3.2 Tilgungen aus Geldanlagen	38.610.000	22.500.000	17.660.942
3.3 Zinsen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	412.000	418.400	501.480
3.4 Tilgungen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	250.000	250.000	1.567.284
3.5 Einnahmen aus der Patentveredelung und -verwertung	–	–	–
3.6 Sonstige Einnahmen	–	–	–
Summe Einnahmen	240.943.000	255.151.400	232.394.987

	SOLL 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	IST 2010 EUR
A U S G A B E N			
1. Allgemein			
1.1 Abführungen an Dritte	–	–	–
1.2 Abführung aufgrund der Klarstellungsvereinbarung	60.500.000	64.100.000	59.500.000
1.3 Zuführung zur Liquidität	10.000.000	–	10.232.620
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
1.5 Sonstige Ausgaben	–	–	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Ausgaben für die Wohnraumförderung und die Modernisierung	63.000.000	63.000.000	56.616.878
2.2 Abführungen an den Einzelplan 17	37.000.000	56.000.000	45.855.221
2.3 Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	–
2.4 Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–
2.5 Sonstige Ausgaben	–	–	–
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Geldanlagen für die Wirtschaftsförderung	65.000.000	65.000.000	55.000.000
3.2 Zuschüsse für die Verbilligung von GuW-Darlehen	4.943.000	5.300.000	4.696.687
3.3 Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung	500.000	1.751.400	493.581
3.4 Sonstige Ausgaben	–	–	–
Summe Ausgaben	240.943.000	255.151.400	232.394.987

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

Durch das Gesetz vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Art. 2 des Haushaltsgesetzes 2006 vom 30. Januar 2006 (GVBl. I. S. 11) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Wohnungsmodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildet worden.
Das Sondervermögen wird gemäß § 2 Abs. 8 des zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen LTH - Bank für Infrastruktur-Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 732) von der LTH - Bank für Infrastruktur verwaltet. Nach dem Gesetz zur Neuordnung der monetären Förderung in Hessen vom 16. Juli 2009 (GVBl. I. S 256), wird die Verwaltung ab 01.09.2009 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen fortgeführt. Über das Fördergeschäft entscheidet abschließend nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes über die LTH - Bank für Infrastruktur der nach § 11 Abs. 1 von der Helaba eingerichtete LTH - Ausschuss (ab 01.09.2009 der Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss). Der im Landeshaushaltsplan ausgewiesene Wirtschaftsplan des Sondervermögens bildet insoweit die Vorstellungen des Landes über Art und Umfang der vorgesehenen Fördermaßnahmen ab.
Dem Sondervermögen fließen - auf der Einnahmeseite - im Wesentlichen die Rückflüsse der ausgeliehenen Darlehen und Geldanlagen zu. Darüber hinaus werden dort die Kompensationsmittel des Bundes sowie die dem Land zufließenden Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe für geförderte Wohnungen entsprechend ihrer gesetzlichen Zweckbestimmung eingesetzt. Die Ausgabeseite zeigt insbesondere die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen der Förderprogramme, die Abführung der mit dem Bund jährlich abzurechnenden Rückflüsse sowie Zins- und Tilgungsleistungen für das zur Finanzierung des an das Land gezahlten Ausgleichsbetrags aufgenommene Darlehen.

Dem Wirtschaftsplan liegen für das Haushaltsjahr 2012 folgende Programmvolumen zugrunde:

1.	49.000.000 EUR	Darlehen für die soziale Wohnraumförderung,
2.	13.000.000 EUR	Darlehen zum Erwerb vorhandenen Wohnraums zur Selbstnutzung,
3.	65.000.000 EUR	Geldanlagen für die Zinsverbilligung von Darlehen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW),

Programmmittel müssen bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres bewilligt, vertraglich gebunden oder durch bindende Vorbescheide belegt sein. Nach dieser Zeit frei werdende Mittel können innerhalb von weiteren zwei Jahren erneut bewilligt oder vertraglich gebunden werden. Im Zuge der Abwicklung der Programme vorgesehene, aber nicht für Auszahlungen benötigte Mittel fließen der Liquiditätsreserve zu und können für fällig werdende Auszahlungen in späteren Jahren wieder der Liquiditätsreserve entnommen werden. Das zweijährige Bewilligungsfenster gilt nicht für das Programm Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung. Die Mittel dieses Programms sowie die aus der Förderung erzielten Einnahmen können laufend für neue Bewilligungen und Auszahlungen eingesetzt werden (revolvierender Mitteleinsatz).

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von vorübergehend nicht für Auszahlungen und nicht für die Zinsverbilligung von GuW-Darlehen benötigten Mittel des Sondervermögens nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 3).

Zu 1.3
Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1 und 2.2
Hier werden die planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt. Dies sind insbesondere:
- Zinsen und Tilgungen (planmäßige und außerplanmäßige) aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- Sonstige Zinsen und Tilgungen.

Zu 2.3
Hier werden die Kompensationsmittel des Bundes für die Wohnraumförderung vereinnahmt.

Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung steht den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio. EURO aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wird auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge sind jeweils zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil beträgt 30.311.000 EURO. Hiervon wird ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EURO außerhalb des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" als Zuschüsse für den behindertengerechten Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum zur Verfügung gestellt. Die verbleibenden 29.311.000 EURO werden für die Wohnraumförderung im Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" eingesetzt. Die Kompensationsmittel werden gemäß Vertrag zwischen dem Land und der LTH - Bank für Infrastruktur, ab 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, vom 19.02. / 03.03.2009 als Refinanzierungsmittel in der Bilanz der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ausgewiesen.

Zu 2.4
Das Hessische Gesetz zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (HessAFWoG) tritt mit Ablauf des 30. Juni 2011 außer Kraft. Damit entfällt auch die Verpflichtung der erhebungspflichtigen Gemeinden zur Abführung des nicht zweckentsprechend verwendeten Aufkommens an das Land. Aus diesem Grunde wird mit dem Haushaltsjahr 2012 die Zuführung an das Sondervermögen eingestellt.

Zu 2.5
Die persönlichen Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.6
Hier werden die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken verbucht.

Zu 2.7
Hier werden alle Einnahmen nachgewiesen, die nicht Tilgungen aus ausgeliehenen Fördermitteln sind (z.B. Rückzahlungen von Zuschüssen aus der Förderung des Wohnungswesens).

Zu 3.1
Hier werden die Zinsen nachgewiesen, die aus den angelegten Geldmitteln für die Wirtschaftsförderung erzielt werden (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.2).

Zu 3.2
Hier werden die Tilgungen nachgewiesen, die aus den angelegten Geldmitteln für die Wirtschaftsförderung zurückfließen.

Zu 3.3 und 3.4
Buchungsstelle für Zinsen und Tilgungen, die von der ehemaligen Investitionsbank Hessen (IBH) aus dem Sondervermögen für die Programme BOB, LIFE und Mittelhessenfonds gewährt wurden und keine GuW-Darlehen sind.

Zu 3.5
Buchungsstelle für die Einnahmen aus dem Programm Patentveredelung und -verwertung (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.3).

Zu 3.6
Buchungsstelle für sonstige Einnahmen, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier wurden die Entnahmen aus der Vorfinanzierung von Rückflüssen nachgewiesen.

Zu 1.2
Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen für den aufgrund der Klarstellungsvereinbarung zu dem am 23.12.1998 abgeschlossenen Vertrag über eine stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG (Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen) an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nebst Zinsen nachgewiesen.

Zu 1.3
Buchungsstelle für Zuführungen zur Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

Zu 1.4
Buchungsstelle für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zu 1.5
Buchungsstelle für Ausgaben, die nicht den anderen Positionen des Abschnitts "Wohnungswesen" und "Zukunftsinvestitionen" des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1
Buchungsstelle für Auszahlungen aus dem Sondervermögen aufgrund gewährter Darlehen und vor dem 01.01.1999 gewährten Zuschüssen für die soziale Wohnraumförderung.

Zu 2.2
Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung sind an den Einzelplan 17 des Landeshaushalts (HMdF) abzuführen. Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG). Durch die Umstellung des Abrechnungszeitraums auf das Kalenderjahr fiel in 2011 einmalig ein höherer Betrag an, der in 2012 entsprechend niedriger ausfällt.

Zu 2.3
Vgl. die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.5. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Vollstreckungskosten, Sachverständige und Gutachten.

Zu 2.4
Vgl. die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.6. Hier werden Kosten des Grundstückerwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung nachgewiesen.

Zu 2.5
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungswesens ergeben.

Zu 3.1
Mit dem Gesetz zur Verschmelzung der Investitionsbank Hessen (IBH) auf die LTH - Bank für Infrastruktur in der Helaba vom 9. Juli 2009, wird die Wirtschaftsförderung ab 01. September 2009 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen durchgeführt. Die Geldanlage wird von der WIBank angelegt und gesteuert.

Zu 3.2
Im Rahmen einer engen Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) werden Darlehen auf der Basis der "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen" (GuW-Hessen) im Hausbankenverfahren ausgereicht. Diese Mittel werden in Abhängigkeit vom Verwendungszweck und dem Investitionsort um 0,20 bis 0,40 %-Punkte aus dem Sondervermögen zinsverbilligt. Die Zinsverbilligung ist hier veranschlagt.

Zu 3.3
Im Haushaltsjahr 2007 wurde ein Fonds ohne eigenen Rechtscharakter (Programm) im Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen eingerichtet mit dem Ziel, zunächst in Pilotprojekten die Finanzierung der Veredelung und Verwertung von Patenten der hessischen Universitäten und Hochschulen anteilig zu fördern. Die Universitäten / Hochschulen müssen sich an der Finanzierung beteiligen. Aus diesem Fonds (Programm) werden Zuwendungen bewilligt und ausgezahlt. Der erwartete jährliche Mittelabfluss bis zur Gesamthöhe von 4,0 Mio. € ist hier veranschlagt. Die bei Nr. 3.5 vereinnahmten Rückflüsse werden dem Fonds (Programm) laufend wieder für neue Bewilligungen und Auszahlungen zur Verfügung gestellt (revolvierender Mitteleinsatz).

Zu 3.4
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage II zum Einzelplan 07

S O N D E R B A N D

S t r a ß e n b a u p r o g r a m m

2 0 1 2

ist in der

Anlage II - zum Epl. 07

enthalten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2012

Angestellte	Stellen 2012	Stellen 2011
Aussertarifliche	1,0	1,0
Höherer Dienst	23,0	23,0
Gehobener Dienst	115,0	127,0
Mittlerer Dienst	8,0	8,0
Einfacher Dienst	1,5	1,5
Zusammen	148,5	160,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Es sind grundsätzlich die Funktionen nach VV Nr. 4.3 zu § 17 LHO zugrunde zu legen.

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Wegfall von 12 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

A N L A G E IV

Soziale Wohnraumförderung

Städtebau

Zukunftsinvestitionen

Übersichten über die Förderprogramme 2010 bis 2012

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 1 0	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	62.000.000	–	62.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	73.000.000	–	73.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	4.026.000	4.026.000	8.052.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	8.376.000	8.376.000	16.752.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	7.648.000	7.648.000	15.296.000
Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.100.000	–	3.100.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.684.000	2.684.000	5.368.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	3.013.000	3.013.000	6.026.000
Investtionspakt Bund, Länder und Gemeinden zur nachhaltigen Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen	–	–	–
Summe	28.847.000	25.747.000	54.594.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2010	101.847.000	25.747.000	127.594.000

*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	55.000.000	–	55.000.000

Förderprogramm 2 0 1 1	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage I Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	52.000.000	–	52.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	3.100.000	3.100.000	6.200.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	6.450.000	6.450.000	12.900.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	5.800.000	5.800.000	11.600.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	357.000	–	357.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.000.000	2.000.000	4.000.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2.300.000	2.300.000	4.600.000
Summe	20.007.000	19.650.000	39.657.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2011	83.007.000	19.650.000	102.657.000

*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 1 2	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage I Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	49.000.000	–	49.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	13.000.000	–	13.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	1.358.500	1.358.500	2.717.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	4.794.000	4.794.000	9.588.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier"	2.727.500	2.727.500	5.455.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	220.000	–	220.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	1.815.000	1.815.000	3.630.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	5.025.000	5.025.000	10.050.000
Summe	15.940.000	15.720.000	31.660.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2012	78.940.000	15.720.000	94.660.000

*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000